

# POLIZEI



**T I R O L**

**DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION**





IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER UND HERSTELLER:

Aumayer Werbegesellschaft m.b.H. & Co. KG  
5222 Munderfing  
Gewerbegebiet Nord 3  
Tel. 077 44 / 200 80, Fax DW 13  
e-mail: office@aumayer.co.at  
www.aumayer.co.at

MEDIENINHABER:

Polizeiunterstützungsverein Tirol  
Kaiserjägerstraße 8  
6020 Innsbruck

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

Chefinsp Stefan Eder  
Kontrinsp Christian Viehweider  
Grlinsp Erwin Vögele  
Grlinsp Bernhard Gruber  
Grlinsp Wolfgang Kröll  
Kontr Lisa Köll  
Revlnsp Romana Schwaninger  
VB Veronika North  
Grlinsp Sabine Reinthaler

AUTOREN:

Helmut Tomac, Edelbert Kohler, Christian Schmalzl, Manfred Dummer, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Christian Viehweider, Wolfgang Kröll, Veronika North, Lisa Köll, Romana Schwaninger, Georg Köll, Martin Kirchler, Bernhard Walchensteiner, Sandra Lukasser-Sarcoli, Manfred Peer, Björn Neuner, Gerhard Meister, Richard Freinhofer, Dietmar Lintner, Franz Markart, Andreas Steuerer, Viktor Horvath, Oswin Lechthaler, Gert Hofmann, Michaela Kutschera, Tobias Kasper, Daniel Mallaun, Christoph Patigler, Reinhard Rudigier, Stephan Gröber, Christian Kitzbichler, Michael Kindler, Peter Unterthurner, Enrico Leitgeb, Aljoscha Indrich, Patrick Plank, Markus Seywald, Jennifer Pfund, Günter Weber, Michael Vergeiner, Peter Hellensteiner, Thomas Erhard

FOTOS:

LPD-Tirol, PSV-T, PUV-T, IPA, BMI, Land Tirol, Stadt Innsbruck, Dietmar Walpoth

ZUM TITELBILD:

Uniformierte Fahrradstreife der Polizei in Innsbruck



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors ..... 4  
Vorwort des Chefredakteurs ..... 6  
Wechsel in der Leitung der Landespolizeidirektion Tirol ..... 5  
POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022 ..... 7  
Rechtliches • Fachexpertisen • Organisation  
LPD Tirol – Fachgespräch mit dem Rechtsschutzbeauftragten des BMI ..... 8  
Kostenersatz für polizeiliches Einschreiten ..... 9  
41. KFG Novelle ..... 11  
Energienlenkung & Blackout-Vorsorge ..... 12

Landespolizeidirektion News

Tiroltag von Innenminister Gerhard Karner ..... 14  
Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Mils... 16  
Bundespolizeidirektor General Michael Takács auf Tirolbesuch ..... 18  
Lebensrettungsmedaillen für Insp Alexander Mair und Bezlnsp Wolfgang Erhart ..... 20  
Erfolgreiche Zusammenführung der Landesleitzentralen ..... 21  
Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion ..... 22  
Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Raub beim Landeskriminalamt Tirol ..... 24  
Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting ..... 25  
Neuer Kommandant und Stellvertreter beim Bezirkspolizeikommando Kufstein ..... 26  
Neue Inspektionskommandantin der PI Sicherheitszentrum ..... 27  
Neuer Inspektionskommandant PI Wattens ..... 28  
Vom Lehrling in die Führungsetage der Verkehrspolizei in Innsbruck ..... 29  
Neuer Inspektionskommandant PI Schwaz ..... 30  
Neuer Hauptsachbearbeiter des Assistenzbereiches LKA 7 (Tatort) beim LKA Tirol ..... 31  
Neuer Leiter des Verkehrsamtes (SVA 2) bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol ..... 32  
Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Niederndorf ..... 33  
44 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei ..... 34  
Recruiting-Stand beim Berufsfestival der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck ..... 35  
Karriere Open Air mit Polizeirecruiting-Stand in Schwaz ..... 36  
5 Jahre GEMEINSAM.SICHER ..... 37  
GEMEINSAM.SICHER – Sicherheitspartnerschaft mit REWE in Innsbruck ..... 38  
GEMEINSAM.SICHER „Sicheres Meldeamt“ ..... 39  
„MACH DICH SICHTBAR“ ..... 40  
Die Schwächsten im Fokus ..... 41  
83. Hahnenkammrennen in Kitzbühel ..... 42  
Tiroler Frühjahrsmesse 2023 ..... 43  
Kommunalmesse in Innsbruck ..... 44  
Junghundeausbildung bei der LPD Tirol ..... 46  
„Hommage 2023 – VISIONEN“ ..... 47  
Benefizkonzert der Polizeimusik Tirol in Schwaz ..... 50  
Verleihung Polizeibergführer-Abzeichen ..... 51  
CKT – Canyoning Kompetenz Team ..... 52  
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ..... 54  
Fremdenpolizei Jahresbilanz 2022 ..... 55  
FACEBOOK Jänner bis Juni ..... 56

Kriminalprävention

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022 ..... 58  
Fachtagung Jugendprävention in Vill ..... 60  
Fünf Jahre Task Force Sozialleistungsbetrug ..... 60  
Umgang mit Hochrisikofällen in Tirol ..... 61

Verkehrsprävention

Verkehrsbilanz Tirol 2022 ..... 62  
Verkehrslandesrat Rene Zumtobel inspizierte die KOST Radfeld ..... 63  
„Tour of the Alps 2023“ ..... 64  
Uniformierter Fahrraddienst in Innsbruck ..... 65  
Sicher unterwegs mit der Kinderpolizei im Bezirk Landeck ..... 66

Polizeisportverein

Vorwort, Veranstaltungen 2. Halbjahr 2023 ..... 69  
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungsfeier in Aldrans ..... 70  
Bundesexekutiv-Schmeisterschaften 2023 in der Ramsau am Dachstein ..... 74  
Landespolizeimeisterschaft Schi alpin am Glungezer ..... 76  
Landespolizeimeisterschaft 2023 im Biathlon in Hochfilzen ..... 77  
12. Landespolizeimeisterschaft im Eishockey in Telfs ..... 78  
13. Landesmeisterschaft im Schitourenaufstieg in Mutters ..... 80  
Polizei Landesmeisterschaften Golf 2023 ..... 81  
Landesmeisterschaft im Beachvolleyball 2023 in Innsbruck ..... 83  
Bildübergabe Elsbeth Greil's – „Elfer Wand“ ..... 85  
Fahrsicherheitstraining am Pannoniaring ..... 85  
Instruktorentag – 28. April 2023 ..... 86  
Fahrsicherheitstrainings Zirll 2023 ..... 86  
Vorschau Fahrsicherheitstraining am Motodrom Grobnik 04.-05. September 2023 ..... 87  
Sonstige Aktivitäten ..... 88  
„Running for those who can't“ ..... 88  
Sportschützin Margit Steuerer ausgezeichnet ..... 89  
Kickbox Europacup „Dutch Open“ in Amsterdam ..... 89  
Damenfußballmannschaft des PSV-Tirol ..... 90  
IPSC Handgun World Shoot XIX 2022 in Pattaya Thailand ..... 91

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort, Veranstaltungen, „Kibarabar“ ..... 92

Externes • Exekutivgeschichte • Pensionisten

60-jährige Jubiläumsfeier der IPA ..... 94  
Treffen der ehemaligen Sicherheitsdirektoren ..... 95  
Treffen der Ruhestandsbediensteten 2023 ..... 96  
40 Jahre bei der Gendarmerie – Polizei ..... 97  
Es gab auch die „Anderen“ ..... 98

Geburtstagsbesuche • Ableben

Geburtstage ..... 100  
Ableben ..... 111





Landespolizeidirektor  
Mag. Helmut Tomac

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Nach mehr als drei Jahren Generalsekretär im Innenministerium durfte ich mit 1. März 2023 in meine Stammfunktion als Landespolizeidirektor in Tirol zurückkehren. Für mich persönlich auf der einen Seite der erfolgreiche Abschluss einer sehr fordernden, innovativen und ereignisreichen Zeit in der Zentralstelle in Wien, auf der anderen Seite die neuerliche Übernahme der Verantwortung für Sicherheit in meinem Heimatbundesland. Der Dank gilt an dieser Stelle all jenen Führungskräften in Tirol, die während meiner Abwesenheit die Geschicke der Landespolizeidirektion geleitet und gelenkt haben. Allen voran und stellvertretend Hofrat Dr. Edelbert Kohler, der mit Ablauf August 2023 in den Ruhestand übertreten wird.

Während die vergangenen drei Jahre von Pandemie, Terror, Kriegsgeschehen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen geprägt waren, waren und sind es im Jahr 2023 neben der Bewältigung der Kriegsfolgen auch das wieder aufkommende irreguläre Migrationsgeschehen,

Aktionismus bzw. wiederkehrende Versammlungen der nächsten Generation in Klimafragen, Fragen der digitalen Sicherheit oder etwa Problemstellungen der nachhaltigen Personalgewinnung für die Polizeiarbeit am Arbeitsmarkt, die uns besonders fordern.

Dementsprechend haben wir im ersten Halbjahr 2023 nicht nur besondere Kampagnen für das Recruiting gestartet, sondern mit Wirksamkeit des 1. Juni 2023 auch die Kriterien für die Aufnahme in den Exekutivdienst evaluiert und das Auswahlverfahren adaptiert.

Die Kriminaldienstreform wird der zunehmenden Cyberkriminalität auf allen Ebenen der Polizeiarbeit Rechnung tragen. Wir erwarten im zweiten Halbjahr die Freigabe der projektierten Reformschritte und damit den Beginn der Umsetzungsmaßnahmen, die sich naturgemäß über einen längeren Zeitraum erstrecken werden.

Ähnlich verhält es sich im Bereich der Bekämpfung von Terrorismus und Extremismus. Aufbauend auf die mit Dezember 2020 neu eingerichtete Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst wird es in den Bundesländern zu einer Neuordnung des Staatsschutzes bei den Landespolizeidirektionen kommen und das LVT wird zum LSE – Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung – weiterentwickelt.

Der markante Anstieg der Anlandungen irregulär migrierender Personen in Italien macht sich entlang der Brenner-Route bislang nicht in dieser Weise bemerkbar. Dessen ungeachtet wird die Entwicklung sensibel beobachtet und massiv in die Infrastruktur des Grenzmanagements am Brenner investiert. Damit einhergehend wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Organisationsstruktur und den Personaleinsatz in fremdenpolizeilichen Organisationsteilen der LPD Tirol analysieren und Vorschläge für eine Optimierung ausarbeiten soll. Das neue multifunk-

tionale Gebäude am Brenner wird dabei eine zentrale Rolle einnehmen.

Jüngst hatte die Tiroler Polizei eine Aktionswoche mit unangemeldeten Versammlungen der nächsten Generation zum Klimaschutz zu bewältigen. Unbeschadet dessen, dass die zahlreichen Einsätze erfolgreich absolviert werden konnten und mehrere Versammlungen/Straßenblockaden aufgelöst wurden, hunderte Strafanzeigen erstattet und die Identitäten der Versammlungsteilnehmer festgestellt wurden, waren die Ereignisse von Unverständnis und Emotion aus der Bevölkerung begleitet. Die rechtlichen Normierungen sehen weitreichende Freiheiten – auch für unangemeldete Versammlungen – vor, was die Möglichkeiten für polizeiliches Einschreiten drastisch reduziert. Ein Umstand, der vom Gesetzgeber in Erwägung gezogen werden muss, nicht aber der Polizeiarbeit anzulasten ist.

Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und Leser! Wir arbeiten auf allen Ebenen sachlich und professionell für die Sicherheit in unserem Lande und werden dies auch unbeeindruckt davon tun, ob es mehr oder weniger qualifizierte Zurufe von unzuständiger oder auch unwissender Seite gibt.

Unsere Aufgabe ist es, unaufgeregt und vor allem im Rahmen der Gesetze für Sicherheit zu sorgen. Das tun wir, durchaus auch selbstkritisch, weil es unser Ziel ist, die Bevölkerung bestmöglich in ihren Rechten zu schützen und uns selbst ständig zu verbessern.

Angesichts der bevorstehenden Sommerzeit wünsche ich Ihnen aber vorerst eine hoffentlich erholsame Urlaubszeit.

*Ihr Landespolizeidirektor  
Helmut Tomac*



# Wechsel in der Leitung der Landespolizeidirektion Tirol

Mag. Helmut Tomac übernahm von Dr. Edelbert Kohler mit 1. März 2023 wieder das Amt des Landespolizeidirektors



Dr. Edelbert Kohler übergab das Amt des Landespolizeidirektors wieder an seinen Vorgänger Mag. Helmut Tomac.

Nach etwas mehr als drei Jahren legte **Dr. Edelbert Kohler** das Amt des Tiroler Landespolizeidirektors mit Ende Februar wieder in die Hände von **Mag. Helmut Tomac**, der aus dem Innenministerium nach Innsbruck zurückkehrt und seine ruhend gestellte Funktion als Landespolizeichef wieder einnahm. Ein Wechsel, der so vereinbart war und Dr. Kohler die Möglichkeit eröffnete seine aktive Bundesdienstzeit nach mehr als 42 Dienstjahren abzuschließen. Mit Dienstantritt von Mag. Helmut Tomac am 1. März 2023 baut Dr. Kohler derzeit sein aufgestautes Urlaubs- und Zeit-

ausgleichskontingent ab, um dann mit Ablauf August 2023 in den Ruhestand zu treten.

Dr. Kohler: „*Ich bin ausgesprochen stolz darauf, dass ich in diesen drei Jahren eine bestens aufgestellte Behörde leiten und Chef von uneingeschränkt verlässlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein durfte; es war eine erfolgreiche Zeit, auch wenn der größte Teil meiner Arbeit von Krisenmanagement geprägt war.*“

Tatsächlich schlug nur wenige Wochen nach seiner Amtsübernahme als Landes-

polizeidirektor – am 25. Februar 2020 – der erste „österreichische Corona-Fall“ ausgerechnet in Innsbruck auf. Der Auftakt zu einer völlig neuen Dimension im polizeilichen Aufgabenspektrum mit nie dagewesenen Herausforderungen.

Dr. Kohler ist es ein Anliegen, sich bei all seinen Kolleginnen und Kollegen für deren Loyalität sowie bei allen (externen) Behörden und Partnern für deren Vertrauen und Unterstützung herzlich zu bedanken. Er wünscht seinem Vorgänger und Nachfolger Helmut Tomac weiterhin viel Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen.



**Chefredakteur  
Oberst Manfred Dummer BA**

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes**

In dieser Ausgabe der „Polizei Tirol“ können wir euch wieder ein breites Spektrum an vielseitigen, interessanten Artikeln, Veranstaltungen, sowie organisatorische und personelle Neuerungen und Veränderungen in der LPD Tirol anbieten. Ein Beleg dafür, dass auf allen exekutiven und verwaltungsbehördlichen Ebenen der Polizei in Tirol sich sehr viel bewegt und ausgezeichnete Arbeit geleistet wird.

Die wesentlichste personelle Änderung hat sich an der Führungsspitze der LPD Tirol ergeben. Mit 1. März 2023 hat Dr. Edelbert Kohler die Funktion des Landespolizeidirektors, nachdem er drei Jahre lang vorwiegend als Krisenmanager mit seinem Team in Tirol ausgezeichnet agiert war, wieder an Mag. Helmut Tomac, der seinerseits als Generalsekretär im Innenministerium sehr intensive, bewegende Jahre mit vielen Herausforderungen hinter sich hat, übergeben. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich gemeinsam mit meinem Redaktionsteam aufrichtig bei Dr. Kohler für die stets ausgezeichnete, wertschätzende und ami-

kale Zusammenarbeit auf „Augenhöhe“ und wünsche ihm zum bevorstehenden Ruhestand alles Gute.

Eine weitere personelle Veränderung steht uns in der Leitung des Büro L2 Controlling ins Haus. Obst Thomas Schönach wird im Herbst 2023 ebenfalls seine aktive Laufbahn beenden. Auch die federführende, jährliche Erstellung und Auflage der Broschüre POLIZEI.BILANZ. TIROL, fiel in die Zuständigkeit des langjährigen Controlling-Leiters, dem an dieser Stelle dafür herzlich gedankt sei.

In Vorbereitung auf die ersten Besiedlungen des neuen Sicherheitszentrums, die mit Jahreswechsel 2022/23 über die Bühne gehen sollen und dazu bereits intensive Vorarbeiten im Laufen sind, ist insbesondere für den Objektschutz die neue Polizeiinspektion Sicherheitszentrum mit der ersten Inspektionskommandantin Teresa Elson aus der Taufe gehoben worden. Und auch weitere, zahlreiche Besetzungen von Führungspositionen auf Abteilungs- und Inspektionssebene sind schon erfolgt oder stehen unmittelbar bevor.

Beim Polizeisportverein Tirol konnten erfreulicherweise erstmals nach der Corona-Pandemie wieder programmgemäß sämtliche Landesmeisterschaften und Bezirksveranstaltungen im Frühjahr abgewickelt werden. Auch die Neuwahl des PSV-T Vorstandes - wieder mit Obmann Christoph Patigler an der Spitze - und die anschließende Ehrungsfeier in Aldrans mit einem beeindruckenden Vortrag von Bergsteigerlegende Peter Habeler war ein absolutes „Highlight“ im Veranstaltungskalender des PSV-Tirol.

Für ein weiteres, musikalisches „Highlight“ im Frühjahr sorgte die Polizeimusik Tirol mit einem historischen Galakonzert „Hommage 2023 – Visionen“ im Congress Innsbruck, Saal Tirol, der mit knapp 1500 begeisterten Gästen, unter ihnen unter anderem Landeshauptmann Anton Mattle und Bischof

Hermann Glettler, ausverkauft war. Ein beeindruckendes Erlebnis sowohl für die Polizeimusikantinnen und -musikanten rund um Kapellmeister Michael Geisler als auch für alle, die dieses Konzert miterleben durften.

Daneben gab es noch einige weitere polizeiliche Veranstaltungen wie beispielsweise die öffentliche Angelobungs- und Ausmusterungsfeier von Grundschulern und E2a-Absolventen in Mils mit Innenminister Mag. Karner und Landeshauptmann Mattle, eine interne Ehrungsfeier, wo verdiente Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet wurden, oder die „Kibabar“ am Faschingsdienstag als gesellschaftlicher Fixpunkt des Polizeiunterstützungsvereines Tirol. Und auch für den Herbst laufen bereits die intensiven Vorbereitungen für unser Polizeisommerfest, welches heuer am 1. September in Osttirol stattfindet, sowie die Innsbrucker Herbstmesse, wo die LPD Tirol wieder mit vielen Präsentationsständen und Vorführungen dabei sein wird.

### **Für die LPD Tirol ein echtes Bedürfnis:**

Wir haben im Rahmen der Pensionistenbetreuung für unsere Ruheständler auch heuer wieder ein Pensionistentreffen organisiert; dieses Mal mit Vorträgen und Vorführungen der Einsatzorganisationen beim Einsatzzentrum Kematen und anschließenden gemütlichen Beisammensein der ca. 80 teilnehmenden Ruhestandsbediensteten im Gasthof Altwirt in Kematen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, gemeinsam mit meinem Redaktionsteam wünsche ich euch abschließend einen angenehmen, erholsamen Sommerurlaub mit euren Familien.

*Herzlichst, Ihr  
Manfred Dummer*





## POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac präsentierte am 21. April 2023 in der LPD Tirol im Rahmen der Pressekonferenz zur Fremdenpolizei die druckfrische „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022“ und übergab die ersten Exemplare gemeinsam mit dem Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit, Obst Manfred Dummer BA, an die anwesenden Medienvertreter.

Die Broschüre „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022“ stellt eine Ergänzung aber auch eine Zusammenschau jener Analysen dar, die zu den Themenfeldern Verkehrssicherheit, Kriminalität und Fremdenpolizei jeweils gesondert und detailliert im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden. Auch den polizeilichen Aufgaben in der Corona-Pandemie ist in der Broschüre ein eigener Abschnitt gewidmet.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022“ wird nicht nur bei Behörden, Ämtern und Polizeidienststellen in Tirol aufliegen, sondern steht auch als „e-book“ auf der Homepage der Landespolizeidirektion für Tirol in der Rubrik Publikationen zur Verfügung.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit, Obst Manfred Dummer BA, präsentierten die druckfrische „POLIZEI.BILANZ.TIROL.2022“.



# LPD Tirol – Fachgespräch mit dem Rechtsschutzbeauftragten des BMI



v.l.: HR Dr. Peter Oehm, Mag. David Auer, HR Mag. Christian Schmalzl, Prof. Dr. Ernst-Eugen Fabrizy, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Lamiss Khakzadeh, Dr.<sup>in</sup> Beate Stolzlechner-Haniffler und HR Mag. Marius Meisinger

Der Rechtsschutzbeauftragte im Innenministerium, **Prof. Dr. Ernst-Eugen Fabrizy** stattete der LPD Tirol am 19. Juni 2023 einen Besuch ab, um diverse Ermittlungsmaßnahmen zu prüfen und allgemeine Rechtsfragen zu erörtern. Er wurde von zwei seiner Stellvertreterinnen, **Dr.<sup>in</sup> Beate Stolzlechner-Haniffler** und **Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Lamiss Khakzadeh** sowie dem wissenschaftlichen Assistenten, **Mag. David Auer** begleitet und unterstützt. Der stellv. Leiter des Geschäfts-

bereichs B, **Mag. Christian Schmalzl** begrüßte die Delegation und stand – gemeinsam mit **Mag. Marius Meisinger** (Büro Rechtsangelegenheiten), **Dr. Peter Oehm** (LVT), **Mag. Gert Hofmann** (LKA) und **Chefinsp Franz Hargassner** (LKA/OSE) – Rede und Antwort.

In konstruktiv-kritischer Atmosphäre wurden auf fachlich hohem Niveau diverse Ermittlungsmaßnahmen und -akten besprochen und aktuelle Rechtsfragen behandelt. Der RSB stellte fest, dass die

geprüften Maßnahmen und die dazu erstatteten Anträge und Berichte den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Anforderungen des RSB entsprechen. Die Vertreter der Polizei bedankten sich für die interessanten Erläuterungen und Hintergründe sowie die damit verbundene Orientierung, die – weiterhin – eine sachgerechte und verhältnismäßige Vorgangsweise abzusichern hilft.

*Mag. Christian Schmalzl, stv. Leiter GB B*



# Kostenersatz für polizeiliches Einschreiten nach Freizeit- oder Bergunfällen

Vermeehrt waren in letzter Zeit Leserbriefe in den verschiedensten Printmedien wahrzunehmen in denen sich Personen sinngemäß darüber beschwerten, dass die Öffentlichkeit, also Steuerzahler für die Kosten von Such- und Bergeinsätzen jedweder Art einzustehen hat. Dieses in der Öffentlichkeit weit verbreitete „Falschwissen“ ist zurechtzurücken. Einerseits verlangen die Flugrettungsorganisationen und auch die Bergrettung durchaus Kostenersatz. Unter bestimmten Voraussetzungen werden aber auch polizeiliche Einsätze den Verursachern verrechnet. Bereits 1996 hat der Gesetzgeber es für nötig erachtet eine Kostenersatzpflicht für polizeiliches Einschreiten in das Sicherheitspolizeigesetz aufzunehmen. Allerdings beschränkte sich diese noch auf technische Alarminrichtungen zur Sicherung von Eigentum oder Vermögen. Es wurden also nur Kosten für „Fehlalarme“ vorgeschrieben. Geändertes Freizeitverhalten verbunden mit oft hoher Risikobereitschaft der Menschen führte in der Vergangenheit jedoch vermehrt zu Einsätzen von verschiedenen Rettungskräften mit verschiedensten Rettungsmitteln. Deshalb novellierte der Gesetzgeber mit BGBl. I Nr. 29/2018 diese Bestimmung, erweiterte sie und legte dem Verursacher solcher Einsätze die Kosten unter bestimmten Voraussetzungen auf.

## Kostenersatzpflicht § 92a Sicherheitspolizeigesetz

(1a) Wer ein Einschreiten von Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes verursacht, weil er

1. vorsätzlich eine falsche Notmeldung auslöst oder

2. sich zumindest grob fahrlässig (§ 6 Abs. 3 StGB) einer Gefahr für Leben oder Gesundheit ausgesetzt hat,

hat als Ersatz der Aufwendungen des Bundes einen Pauschalbetrag, der nach Maßgabe der durchschnittlichen Aufwendungen, abhängig von den ein-

gesetzten Mitteln, mit Verordnung des Bundesministers für Inneres festgesetzt wird, zu leisten. Die Verpflichtung zur Leistung trifft im Fall der Z 1 denjenigen, der die falsche Notmeldung ausgelöst hat, und im Fall der Z 2 denjenigen, dessen Leben oder Gesundheit geschützt wird.

## Voraussetzungen dieser Kostenersatzpflicht sind:

- Die vorsätzliche Auslösung einer falschen Notmeldung.

Als **Notmeldung** ist jede Information zu verstehen, die eine Dringlichkeit für ein gefahrenabwehrendes Tätigwerden beinhaltet. In welcher Form – mit welchem Medium – dies erfolgt ist irrelevant. Es kann bspw. durch Herbeirufen der Polizei, einen telefonischen Notruf oder das Abgeben eines Notzeichens (SOS, Signalarakete) erfolgen.

**Falsch** ist diese Notmeldung, wenn zum Zeitpunkt des Auslösens keine Gefahrensituation vorliegt. **Vorsätzlich** im Sinne dieser Bestimmung erfolgt sie, wenn der Auslöser es ernstlich für möglich hält und sich damit abfindet, dass er eine falsche Notmeldung abgibt. Nicht darunter fällt daher ein Irrtum, bei dem keine Ersatzpflicht besteht.

## Wesentlich öfter kommt zur Anwendung:

- Wenn man sich zumindest grob fahrlässig (§ 6 Abs. 3 StGB) einer Gefahr für Leben oder Gesundheit ausgesetzt hat.

**Grob fahrlässig** in dieser Bestimmung handelt derjenige, der sich ungewöhnlich und auffallend sorgfaltswidrig verhält, sodass eine Gefahr für Leben oder Gesundheit geradezu wahrscheinlich vorhersehbar war. Der Betroffene setzt somit ein Verhalten, das über das gewöhnliche Maß der Sorglosigkeit hinausgeht. Regelmäßig fallen darunter Fälle, wie Missachtung von Warn- oder

Gefahrenhinweisen, mangelnde Erfahrung, fehlende oder nicht ausreichende Ausrüstung oder mangelnde körperliche Verfassung.

## Die Kostenersatzpflicht knüpft daher an folgende Voraussetzungen:

1. Das Verhalten des Ersatzpflichtigen muss „geradezu wahrscheinlich vorhersehbar“ eine Gefahr für dessen Leben oder Gesundheit unmittelbar bewirken.
2. Dieses Verhalten muss zumindest grob fahrlässig gesetzt werden.
3. Das Verhalten muss ursächlich für das Einschreiten der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes sein und
4. Das konkrete Einschreiten ist zum Schutz des Lebens oder der Gesundheit des Betroffenen erforderlich.

Die Höhe des Kostenersatzes ist in einer Verordnung geregelt und beträgt demnach:

## Sicherheitsgebühren-Verordnung

§ 4a. Der Ersatz jener Aufwendungen des Bundes, die durch das vorsätzliche Auslösen einer falschen Notmeldung oder das zumindest grob fahrlässige (§ 6 Abs. 3 StGB) Aussetzen einer Gefahr für Leben oder Gesundheit verursacht wurden, beträgt für ein Organ des öffentlichen Sicherheitsdienstes (§ 5 Abs. 2 Z 1 bis 3 und 5 SPG) einschließlich des Sachaufwandes **34 Euro je angefangene Stunde**. Die Gebühr für den Einsatz eines Luftfahrzeuges einschließlich des Personalaufwandes beträgt einheitlich **53 Euro je Minute**.

Soweit die gesetzlichen Grundlagen. Aber welche konkreten Beispiele waren bereits Anwendungsfälle? Zunächst ist zu sagen, dass es wirklich nur in klaren Fällen – und damit nicht allzu häufig – zu Kostenvorschreibungen kommt. Bisherige Anwendungsfälle waren etwa:





Ein Anfang Mai radelnder Tourist der zufällig in eine Polizeikontrolle geriet und dabei über sein Vorhaben berichtete über einen auf 2700 Meter gelegenen Alpenpass (Wanderweg/MTB-Strecke) fahren zu wollen. Er wurde von den Polizisten darauf hingewiesen, dass das aktuell nicht möglich sei. Der Wetterbericht – einsetzender Schneefall, Nebel, Kälte, drohende Dunkelheit, fehlende Ausrüstung und Unterkunftsmöglichkeit, sowie des Umstandes, dass auch im Hochsommer bei besten Bedingungen noch 300 Höhenmeter geschoben werden müsste, konnten den blind auf eine „App“ vertrauenden jedoch nicht davon abhalten weiterzufahren. Es kam wie es zu erwarten war: Auf etwa 2200 Meter Seehöhe blieb der Mann in tiefem Schnee stecken, erschöpft und unterkühlt setzte er einen Notruf ab. Bergrettung, Alpin- und Flugpolizei konnten ihn bergen. Die Kosten dieses Einsatzes wurden vorgeschrieben.

Ähnlich erging es einem ca. 50-jährigen Mann der sich Ende April im Kai-

sergebirge zu einem Gipfelsturm aufmachte. Grundsätzlich nicht schlecht ausgerüstet wagte er sich in immer tiefer werdenden Schnee, felsdurchsetztes, steileres und wegloses Gelände vor. Die exponierte Lage und der einsetzende Wetterumschwung ließen ihn den Mut verlassen und einen Notruf abzusetzen. Bergrettung, Alpin- und Flugpolizei konnten ihn aus diesem lawinenaktivem Absturzgelände unterkühlt, verängstigt, jedoch unverletzt bergen. Die Kosten dieses Einsatzes wurden vorgeschrieben.

Zwei Skitouristen, die in einer Hütte am Gletscher reichlich Alkohol konsumierten, kamen nach der Sperrstunde um 17:00 Uhr vor der Hütte im Schnee zu liegen. Der Seilbahnbetrieb war bereits eingestellt. Ein Pistenfahrzeuglenker wollte sie ins Tal bringen, wurde aber attackiert. Die Betrunkene selbst wollten ein Pistenfahrzeug in Betrieb nehmen. Die Polizei fuhr mittels Pistenraupe zum Bergrestaurant, konnte die betrunkenen Touristen jedoch nicht mehr antreffen. 3200 M Seehöhe, Temperaturen bei -

10° C und die Dunkelheit ließen die Beamten einen Sucheinsatz in die Wege leiten. Erst nach 21:00 Uhr – unter Zuhilfenahme zahlreicher Einsatzmittel, ua. ein nachflugtauglicher Hubschrauber und einem beträchtlichem Personaleinsatz – konnten die Personen unverletzt geborgen werden. Die Kosten dieses Einsatzes wurden vorgeschrieben.

Mountainbiker, Wanderer, Bergsteiger o.ä., die sich auf ihre Tour verantwortungsbewusst vorbereiten, entsprechend ausrüsten, Wettervorhersagen berücksichtigen und über die physischen Voraussetzungen dafür verfügen, haben für unvorhersehbare Fälle nichts zu befürchten. Der Gesetzgeber tritt mit diesen Bestimmungen nur einer gewissen „Sorglosigkeits- und Vollkaskotalität“ entgegen und fordert ein „Maß an Eigenverantwortung“ ein.

*Mag. Georg Köll,  
Büro Rechtsangelegenheiten*



# 41. KFG Novelle

## Neuerungen bei Strafbeträgen, Überstellungskennzeichen sowie der Fahrlehrerausbildung

Die 41. KFG Novelle brachte zahlreiche Neuerungen. Die Ziele sind:

- Verhinderung des Missbrauchs von Überstellungskennzeichen
- Verbesserung der Datenqualität in der Zulassungsevidenz
- Stärkung des Praxisbezugs des in Fahrschulen eingesetzten Lehrpersonals
- Einräumung neuer Kontrollbefugnisse für Organe der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft)
- Erweiterung des Kreises der Personen für die Bestellung als Sachverständige für die Einzelprüfung
- Anhebung der Geldstrafen für Verstöße gegen das sogenannte Handyverbot oder gegen die Gurt- oder die Sturzhelmpflicht

### Abgrenzung Fahrräder und Kraftfahrzeuge

Bei der Abgrenzung, welche Fahrzeuge als Kraftfahrzeuge gelten und welche als Fahrräder, soll in Hinkunft auf die Nennleistung von nicht mehr als 250 Watt anstelle der höchsten zulässigen Leistung von 600 Watt abgestellt werden.

### Anhebung der Gewichtsgrenzen für Fahrzeuge mit alternativem Antrieb bzw. für emissionsfreie Fahrzeuge

Bei Fahrzeugkombinationen, die Kraftfahrzeuge mit alternativem Antrieb oder emissionsfreie Kraftfahrzeuge umfassen, sind die im § 4 Abs 7a KFG genannten Summen der Gesamtgewichte um das zusätzliche Gewicht der alternativen Kraftstoffe oder der emissionsfreien Technologie, höchstens jedoch um 1 t bzw. 2 t, zu erhöhen.

### Chip-Tuning

Bei leistungsverändernden Eingriffen in die Motorsteuerung ist der Nachweis erforderlich, dass alle für das Fahrzeug relevanten Emissionsvorschriften weiterhin eingehalten werden und es außerdem zu keiner Zunahme der Treibhausgasemissionen beim Betrieb des Fahrzeuges kommt.

### Änderung der Fahrlehrerausbildung

Die Berechtigung, an einer Fahrschule praktischen Unterricht zu erteilen, wird nunmehr geschlechtsneutral als Fahrlehrerberechtigung bezeichnet. Die einzelnen Schritte dieser Ausbildung werden detailliert festgelegt, wobei das genaue zeitliche Ausmaß der einzelnen Ausbildungsschritte in der KDV verordnet wird. Darüber hinaus wird die Ausbildung von Fahrlehrer\*innen praxisnäher gestaltet und Fahrlehrer\*innen zu regelmäßigen Weiterbildungen verpflichtet. Bei jeder Fahrausbildung ist künftig ein schriftlicher Ausbildungsvertrag zwischen Fahrschulbesitzer\*innen bzw. Fahrschulleiter\*innen und der auszubildenden Person abzuschließen. Ebenso gehören die Neugestaltung des Fahrlehrerausweises im Scheckkartenformat dazu.

### Überstellungsfahrten

Die Bewilligung von Überstellungsfahrten wird von zusätzlichen Voraussetzungen abhängig gemacht, um Missbrauch vorzubeugen. Es wird ein „Österreichbezug“ für die Erteilung einer Überstellungsfahrtbewilligung normiert, außerdem müssen exaktere Nachweise zum Fahrzeug vorgelegt werden bzw. wird auf die Eintragung des Fahrzeuges in die Genehmigungsdatenbank oder in die Zulassungsevidenz abgestellt. Für Fahrzeuge, die aktuell nicht zugelassen sind und deren letztes § 57a Gutachten bereits älter als ein Jahr ist, ist zwingend ein aktuelles Gutachten vorzulegen.

### Organe der ASFINAG sollen Kontrollen von Sondertransporten durchführen dürfen

Mit dieser Novellierung werden Kontrollen von Sondertransporten und insbesondere Verwiegungen dieser Transporte direkt durch besonders geschulte Organe der ASFINAG ermöglicht. Bisher konnten solche Kontrollen nur gemeinsam mit Organen der Bundespolizei durchgeführt werden, die die Fahrzeuge zum Zwecke der Kontrolle anhalten bzw. ausleiten und gegebenenfalls die Maßnahmen, die für die Einleitung oder Durchführung von

Verwaltungsstrafverfahren erforderlich waren, zu treffen hatten. Das soll nunmehr eigenständig von besonders geschulten Organen der ASFINAG, sog. Organen der Sondertransportkontrolle, durchgeführt werden dürfen.

### Pflichten des Lenkers

Eine kraftstoffsparende Fahrweise trägt zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen beim jeweiligen Kraftfahrzeug sowie auch insgesamt bei, da durch eine vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise Treibstoff auch im Fahrzeugkollektiv eingespart werden kann. Vor diesem Hintergrund sollen in den Pflichten des Lenkers normiert werden, dass der Fahrzeuglenker nicht mehr Treibhausgasemissionen verursachen darf, als bei ordnungsgemäßem Zustand und sachgemäßem Betrieb des Fahrzeugs unvermeidbar ist.

### Sturzhelmpflicht und Kinderbeförderung auf ATV oder Quads

Die Bestimmungen über die Sturzhelmpflicht und über die Kinderbeförderung auf ATV oder Quads war bisher auf vierrädrige Kraftfahrzeuge abgestellt. Mittlerweile gibt es aber solche Fahrzeuge auch in sechsrädrigen Ausführungen. Die bisherige Verpflichtung hinsichtlich der Sturzhelmpflicht sowie die Regelung über die Kinderbeförderung soll auch für solche sechsrädrigen Fahrzeuge gelten. Daher wird die Bezeichnung „vierrädriges Kraftfahrzeug“ geändert auf „Kraftfahrzeug mit mindestens vier Rädern“.

### Geldstrafen Handy, Gurt und Sturzhelm

Die mit Organstrafverfügung bezahlten Strafen werden von 50 Euro auf 100 Euro (Handyverbot) bzw. von 35 Euro auf 50 Euro (Gurt oder Helm) angehoben. Sollte es zu einer Anzeige an die Behörde kommen, so wird die Geldstrafe von 72 Euro auf 140 Euro (Handyverbot) bzw. von 72 Euro auf 100 Euro (Gurt oder Helm) angehoben.

*Chefinsp Bernhard Walchensteiner,  
LVA Fachbereichsleiter Schulung*

# Energielenkung & Blackout-Vorsorge

## LPD Tirol macht sich Blackout-fit

Vom 12. bis 13. Jänner 2023 tagten Führungskräfte und Blackout-Verantwortliche der LPD Tirol im Bildungshaus St. Michael in Matrei a.Br. zum Thema „Vorsorge zur Gewährleistung der Polizeiarbeit Energielenkung und Blackout“.

Dabei referierten am ersten Tag hochkarätige Experten vor 50 Teilnehmer\*innen um ein möglichst realistisches Bild über das Zustandekommen und die Folgen von Stromlenkungsmaßnahmen sowie langfristigen Stromausfällen zu schaffen.



Interessiert verfolgten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Vorträge, unter anderem auch LPD Dr. Kohler und sein Stellvertreter GenMjr Strobl (vo.mi.).

So erklärte **Dipl.-Ing. Christian Ammer**, Abteilungsleiter bei der TINETZ, den Weg vom Stromausfall bis zum Blackout, ein Team von A1-Telekom um **Ing. Wolfgang Bauer** erläuterte die Auswirkungen auf Handy und Internet. Vom Land Tirol referierten Tirols Krisenmanager **Elmar Rizzoli** sowie **Dr. Stefan Wildt** und **Ing. Alois Angerer** über die

Vorsorgen des Landes Tirols. Letztlich bildete der anerkannte Krisenvorsorgeexperte **Herbert Saurugg, MSc** einen der Höhepunkte mit seinem Vortrag über die „Auswirkung des Ausfalls von lebenswichtigen Strukturen auf die Gesellschaft“.

Am zweiten Tag wurde das von einer LPD-internen Arbeitsgruppe um



hi.v.l.: Ing. Wolfgang Bauer, Bgdr Martin Kirchler MA, ADir. Christian Sladek; vo.v.l.: Dr. Stefan Wildt, Dipl.-Ing. Christian Ammer, HR Dr. Edelbert Kohler und Herbert Saurugg MSc





**Bgdr Martin Kirchler MA** erarbeitete und mit externen Partnern abgestimmte Konzept über die „Vorsorge der LPD Tirol bei Energielenkung und Blackout“ vorgestellt und diskutiert.

Das Konzept beinhaltet die Umstellung auf einen Kern- und Notbetrieb, was bedeutet, dass sämtliche Ressourcen für die Bewältigung der wesentlichen polizeilichen Aufgaben eingesetzt werden. Ein Personaleinsatzkonzept sind ebenso Teil davon, wie die Versorgung mit Treibstoff und Nahrungsmittel. Eine besondere Herausforderung stellt in solchen Situationen die Erreichbarkeit von Polizei und Blaulichtorganisationen dar. Durch ein Netz von Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger soll dies gemeinsam mit Feuerwehr und Rotem Kreuz auch im Blackout Fall gewährleistet werden.

*Bgdr Martin Kirchler, Leiter Büro A1*



*Herbert Saurugg MSc (Abb. li.u.), Elmar Rizzoli (Abb. re.u.) und Dipl.-Ing. Christian Ammer (Abb. re.o.) bei ihren Vorträgen.*

# Tiroltag von Innenminister Gerhard Karner

## Besuch der PI Innsbruck-Bahnhof und Archivbesichtigung in der LPD Tirol



Das Team der PI Innsbruck-Bahnhof mit Stadtpolizeikommandant Obst Romed Giner BA.

Am 6. Februar 2023 stand für Innenminister **Mag. Gerhard Karner** ein Tiroltag am Programm. Dabei stattete der Innenminister – neben anderen Terminen – gemeinsam mit dem Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck, **Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc** und Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert**

**Kohler** auch der PI Innsbruck-Bahnhof einen Besuch ab.

Nach der Meldung und dem Empfang durch Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA** sowie Inspektionskommandant **ChefInsp Wolfgang Spinn** vor der Polizeiinspektion gab es zuerst einen kurzen Lokalaugenschein in der Bahnhofshalle am Hauptbahn-

hof. Danach ging es zurück zur Polizeiinspektion, wo **ChefInsp Spinn** dem Innenminister die täglichen Aufgaben und den Dienstbetrieb der PI Innsbruck-Bahnhof erläuterte.

Ein weiterer polizeilicher Programmpunkt war ein Pressetermin mit dem ORF und der Tiroler Tageszeitung beim Fachzirkel Exekutivgeschichte im Polizeiarchiv der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8. Ebenfalls vor Ort waren der Direktor des Landesarchives Tirol, **Dr. Christoph Haidacher**, der Leiter des Stadtarchivs Innsbruck, **DDr. Lukas Morscher** und Büroleiter L1 **Obst Manfred Dummer** als Mitglied des Fachzirkels Exekutivgeschichte der LPD Tirol. Der Projektleiter SID-Archiv, **GrInsp i.R. Peter Hellensteiner**, präsentierte gemeinsam mit seinen Archivteam **AbtInsp Michael Gardener**, **ChefInsp i.R. Anton Walder** und **VAss<sup>in</sup> Ronja Schwarz** den Anwesenden die bisherigen Ergebnisse im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des ehemaligen SID-Archives. So wurden beispielsweise im Jahr 2022 insgesamt 2.454 Stunden für die Aufarbeitung und Erfassung von Akten aufgewendet und bisher 21.637 Seiten digitalisiert.



Innenminister Mag. Gerhard Karner in der Bahnhofshalle im Gespräch mit Vize-Bgm. Ing. Mag. Johannes Anzengruber BSc, Obst Romed Giner BA und ChefInsp Wolfgang Spinn



Insp Simon Schumacher (vo.li.) erläuterte dem Innenminister die Funktionsweise der Videoüberwachungsanlage.





*v.l.n.r.: Stadtarchiv-Leiter DDr. Lukas Morscher, Mitglied „Fachzirkel Exekutivgeschichte“ Obst Manfred Dummer BA, LPD HR Dr. Edelbert Kohler, Leiter „Team SID-Archiv“ GrInsp i.R. Peter Hellensteiner, HBMI Mag. Gerhard Karner, Direktor Landesarchiv Dr. Christoph Haidacher, ChefInsp i.R. Anton Walder, AbtInsp Michael Gardener*



*GrInsp i.R. Hellensteiner im ORF-Interview für den „Tirol Heute“ Beitrag vom 06.02.2023*



*GrInsp i.R. Peter Hellensteiner präsentierte dem Innenminister die Funde des Team SID-Archiv.*



# Angelobungs- und Ausmusterungsfeier in Mils

70 Polizisten nach Grundausbildung ausgemustert – 73 dienstführende Beamte haben Ausbildung abgeschlossen – 45 neue Schüler angelobt



Die neuen dienstführenden Beamten und Beamtinnen von Tirol mit LPD Mag. Tomac (li.), ChefInsp Schlauer (1.v.re.), LR<sup>III</sup> Mair (2.v.re.), Obst Kern (3. v.re.), BM Mag. Karner (4.v.re.) und LH Mattle (5.v.re.)

70 Polizistinnen und Polizisten wurden am 5. Juni 2023 nach Abschluss ihrer polizeilichen Grundausbildung von Innenminister **Mag. Gerhard Karner**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und Landeshauptmann **Anton Mattle** in Mils bei Hall in Tirol ausgemustert. „Die Erhaltung der Sicherheit im Land ist oft eine herausfordernde und anstrengende Aufgabe. Extremismus, Schlepperbekämpfung, aber auch die Internetkriminalität gehören aktuell

zu den größten Herausforderungen“, sagte Karner bei den Feierlichkeiten.

„Ich kann ihnen versichern, auf sie wartet ein außerordentlich interessanter, abwechslungsreicher, unvorhersehbarer und spannender, aber auch ein besonders anspruchsvoller und mitunter auch gefährlicher Arbeitsalltag“, sagte Tomac zu den ausgemusterten Inspektorinnen und Inspektoren.

Außerdem gratulierte der Innenminister 73 weiteren Polizistinnen und Polizisten zum Abschluss ihrer Ausbildung für

dienstführende Beamte: „Sie werden ihre schwierigen Aufgaben bestens erledigen. Dafür wurden sie in den vergangenen Jahren umfassend und professionell ausgebildet“. Die Polizistinnen und Polizisten schlossen Ende Mai 2023 ihre zehnmonatige Ausbildung im Bildungszentrum Absam ab und verstärken nun die mittlere Führungsebene in Tirol und Salzburg.

„Für sie wird sich der bisher erfahrene Arbeitsalltag verändern. Denn an ihnen wird es liegen, wie erfolgreich Polizei-



Innenminister Karner bei seiner Ansprache



LPD Mag. Tomac gratulierte den neuen Polizistinnen und Polizisten



Die neuen Aspirantinnen und Aspiranten der Tiroler Polizei bei der Angelobung.



Im Vordergrund Moderator Obst Manfred Dummer und die 70 Polizistinnen und Polizisten die ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Im Hintergrund die 45 angelobten neuen Aspirantinnen und Aspiranten.

arbeit geschieht, wie motiviert und engagiert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Verantwortungsbereich tätig sind“, führte der Landespolizeidirektor gegenüber den dienstführenden Kolleginnen und Kollegen aus.

Abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit einer Angelobung von zwei Grundausbildungskursen mit 45 neuen Kolleginnen und Kollegen. „Ich danke den neuen Polizistinnen und Polizisten, dass sie sich für diesen Beruf entschieden haben“, sagte der Innenminister.

Die Grundausbildung umfasst neben der theoretischen Lehre, in der rechtliches, einsatztaktisches und technisches Basiswissen unterrichtet wird, auch zwei Berufspraktika im Ausmaß von drei und vier Monaten. Das erste Praktikum dient dem Kennenlernen des Dienstbetriebs und im zweiten Praktikum, das am Ende der Grundausbildung zu absolvieren ist, werden die Polizeischülerinnen und Polizeischüler kontinuierlich in den Dienstbetrieb ihrer Polizeiinspektion eingeführt.



„Im Namen der gesamten Kollegschaft gratuliere ich ihnen zu ihrem Entschluss und dazu, dass sie sich für die Aufnahme zur Polizei qualifizieren konnten. Sie haben sich für einen Lebensweg entschieden, der nicht nur eine berufliche Veränderung bedeutet, sondern auch im privaten Bereich besondere Anforderungen an sie stellen wird“, sagte Tomac zu den angelobten jungen Aspirantinnen und Aspiranten.

### Neues Aufnahmeverfahren

Innenminister Karner präsentierte am 30. Mai 2023 Maßnahmen, um den Personalstand der Polizei zu erhöhen.

Neben einer eigenen Kampagne zur Rekrutierung neuer Polizistinnen und Polizisten und der Erhöhung des Grundgehalts, wurde auch das Aufnahmeverfahren für Polizeischülerinnen und Polizeischüler angepasst. Bewerberinnen und Bewerber können seit dem 1. Juni 2023 den Termin für das Aufnahmeverfahren selbstständig online buchen. Die Dauer des Aufnahmeverfahrens wurde von drei auf zwei Tage verkürzt und die sportliche Überprüfung wird im Rahmen der Grundausbildung durchgeführt. Die körperliche Eignung für den Dienst wird weiterhin im Rahmen des Aufnahmeverfahrens, unter anderem durch eine Fahrradergometrie, geprüft.



# Bundespolizeidirektor General Michael Takács auf Tirolbesuch

Bundespolizeidirektor General Michael Takács MSc BA MA stattete am 19. Juni 2023 der LPD Tirol einen Besuch ab und wurde dabei von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac herzlich begrüßt.



LPD Mag. Helmut Tomac führte Bundespolizeidirektor General Michael Takács durch die Baustelle des neuen Sicherheitszentrums.

Zu Beginn stand die Besichtigung des neuen Sicherheitszentrums in Innsbruck auf dem Programm. Mag. Tomac begleitete General Takács durch die Baustelle und erklärte ihm dabei die verschiedenen Details und Baufortschritte. Die ersten Besiedelungen des Sicherheitszentrums sollen bereits gegen Ende des Jahres 2023 erfolgen.

Anschließend stand ein Besuch beim Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle am Programm, wo General Takács und Mag. Tomac mit ihm die aktuelle Sicherheitslage und Problemstellungen besprachen.

Nach einem Pressetermin bei der TT und einer gemeinsamen Besprechung mit dem Geschäftsführer der ASFINAG Ing. Stefan Siegele fand am Nachmittag in der LPD Tirol eine Besprechung

mit den Führungskräften der Tiroler Polizei statt. Bei diesem Treffen wurden aktuelle Sicherheitsthemen, operative Herausforderungen und Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung sowie das Vorgehen der Polizei gegen Klimaaktivisten besprochen und aktuelle Fragen der Führungskräfte beantwortet.

Zum Abschluss des Besuches statteten General Takács und Mag. Tomac den „Schnellen Reaktionskräften (SRK)“ im Schloss Mentlberg in Innsbruck einen Besuch ab. Nach dem Empfang durch den Leiter der Einsatzabteilung **Obst Erich Lettenbichler** und dem SRK-Kommandanten **Cheflnsp Herbert Haselwanter** sowie den angetretenen SIG und BE Kräften besichtigten Takács und Tomac die Ausrüstung und Unterkunft und bedankten sich bei den

speziell ausgebildeten und ausgerüsteten Beamten für ihren oftmals gefährlichen und engagierten Einsatz.

*Grlnsp Bernhard Gruber, Büro L1 ÖA*







General Takács mit LPD Mag. Tomac und den Führungskräften der LPD Tirol.



Obst Lettenbichler (li.), Cheft Insp Haselwanter (2.v.li.), LPD Mag. Tomac (9.v.li.) und General Takács (11.v.li.) mit einem Teil der Mannschaft des SRK.



# Lebensrettungsmedaillen für Insp Alexander Mair und BezInsp Wolfgang Erhart

**Am 15. Dezember 2022 überreichte Innenminister Mag. Gerhard Karner im Rahmen eines Festaktes im BMI an Insp Alexander Mair der LVA Tirol und BezInsp Wolfgang Erhart der PI Innsbruck-Pradl für eine Lebensrettung die „Goldene Medaille am roten Bande“ für Verdienste um die Republik Österreich.**

Die beiden Beamten, damals beide bei der PI Innsbruck-Pradl tätig, wurden am 6. Mai 2022 zu einem Einsatz wegen häuslicher Gewalt gerufen. Im Zuge der Amtshandlung ergriff der 40-jährige Ehemann die gemeinsame 2-jährige Tochter der Eheleute, öffnete das Fenster und wollte sich gemeinsam mit dem Kind aus dem 13. Stockwerk stürzen. Die in der Wohnung anwesenden Beamten BezInsp Erhart und Insp Mair konnten durch ihr rasches, entschlossenes und mutiges Einschreiten in letzter Sekunde einen Sprung durch das offene Fenster verhindern, dem Mann das Kind entreißen und es in Sicherheit bringen.

*v.l.: Insp Alexander Mair, Innenminister Mag. Gerhard Karner und BezInsp Wolfgang Erhart*







# Erfolgreiche Zusammenführung der Landesleitzentralen

## Bundesauszeichnung für Projektleiter Obstlt Enrico Leitgeb MA



© BMI Karl Schober

*Innenminister Gerhard Karner bei der Übergabe der Bundesauszeichnung an Obstlt Enrico Leitgeb MA*

Im Beisein von Innenminister **Gerhard Karner** fand am 19. Dezember 2022 die Abschlussveranstaltung des Projekts „Leitstelle Neu“ im Festsaal des Innenministeriums statt. Im Rahmen des Projekts wurden 105 Leitstellen mit unterschiedlicher technischer Ausstattung zu neun Landesleitzentralen auf internationalem Qualitätsniveau zusammengeführt.

Im Zuge der Umsetzung des Projekts gab es sowohl organisatorisch als auch technisch besondere Herausforderungen zu bewältigen. Diese wurden durch die enge Zusammenarbeit der Landespolizeidirektionen, über deren Projektleiter, und mit der zentralen Projektorganisation im BMI erfolgreich bewältigt.

Die Qualität der neuen Notruf- und Leitstellenarbeit zeigt sich nicht nur in

hervorragenden Umfragerwerten der Umfrage „Subjektive Sicherheit in Österreich“. Zudem wurden alle polizeilichen Landesleitzentralen von externen Experten des „Austrian Standards“ mit der Verleihung der höchsten, international gültigen ISO-Norm für Leitstellen ausgezeichnet.

Als Dank für ihre außergewöhnliche Leistung und ihr Engagement wurden den federführenden Projektverantwortlichen **Markus Popolari** und **Reinhard Schnagl**, den Projektleitern **Jürgen Schwanzer**, **Marius Gausterer**, **Wolfgang Müller**, **Siegfried Wallner** und **Reinhard Schwab** sowie allen anderen Projektteammitgliedern Dank und Anerkennung ausgesprochen. Darüber hinaus wurde ehemaligen Projektteammitgliedern sichtbare Auszeichnungen durch Bundespräsidenten **Alexander Van der Bellen** verliehen und durch Innenminister **Gerhard Karner** überreicht.

Für die optimale Umsetzung dieses Projekts in Tirol erhielt der damalige verantwortliche Leiter der Landesleitzentrale der LPD Tirol, **Obstlt Enrico Leitgeb MA**, das „**Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich**“.

# Ehrungsfeiern in der Landespolizeidirektion Tirol

## Verleihung von Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibeamte



v.l.: BH-Stv. Schwaz Dr. Wolfgang Löderle, BH Imst Mag.<sup>a</sup> Eva Loidhold, BH Ibk-Land Mag. Michael Kirchmair, LPD Mag. Helmut Tomac sowie LPD-Stv. GenMjr Johannes Strobl (1.v.re.) mit den geehrten Polizeibediensteten

Am 4. Mai 2023 fand in der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Dank- und Glückwunschdekreten sowie die Übergabe der LPD Ehrenmünze an verdiente Polizeibedienstete anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung durch Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** und seinem Stellvertreter **GenMjr Johannes Strobl** BA statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei und Bezirkshauptleute teil. Ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol umrahmte feierlich den Festakt.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb, **Obst Manfred Dummer** BA, begrüßte als Moderator zu der Ehrungsfeier zahlreiche Repräsentanten der Bezirkshauptmannschaften, des Stadt- bzw. der Bezirkspolizeikomman-

den, der Büros und Abteilungen, die Vertreter der Personalvertretung sowie die insgesamt 12 zu ehrenden Kollegen und Kolleginnen samt ihren Begleitungen.

„Es ist mir eine Ehre, mich heute bei ihnen für ihre treuen Dienste, ihre hervorragenden Leistungen, ihr Engagement und ihr gemeinsames Wirken zum Wohle der Tiroler Bevölkerung und zum Wohle all jener, die sich in unserer Heimat aufhalten, bedanken zu können. Sie alle haben hohen Respekt, Anerkennung und Ehrerbietung verdient,“ sagte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.

### Ein Dank- und Glückwunschdekret anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:

**Bezirk Landeck:**  
**FI i.R. Peter Schuler**  
PI Landeck

**Bezirk Imst:**  
**GrInsp i.R. Wolfgang Striegl**  
PI Imst

**Bezirk Innsbruck Land:**  
**GrInsp i.R. Manfred Jenewein**  
PI Mutters  
**AbtInsp i.R. Gerhard Kirchmair**  
BPK Innsbruck  
**KontrInsp i.R. Michael Kohlgruber**  
PI Wattens

**Stadtpolizeikommando Innsbruck**  
**ChefInsp i.R. Günter Weber**  
SPK Innsbruck Verkehrsreferat

**Bezirk Schwaz**  
**AbtInsp i.R. Josef Dürnberger**  
PI Schwaz  
**ChefInsp i.R. Josef Häusler**  
PI Schwaz

**LKA Tirol**  
**ChefInsp i.R. Albert Maurer**  
**ChefInsp i.R. Markus Simmerle**

**FGA**  
**RegR<sup>in</sup> ADir<sup>in</sup> i.R. Angelika**  
**Leisch-Pfaringer**

**SVA**  
**HR i.R. Mag. Othmar Sprenger**



Mag. Helmut Tomac bedankte sich bei den Polizeibediensteten für ihre Leistungen.



Das Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol umrahmte den Festakt würdevoll.





v.l. Mag. Helmut Tomac, FI i.R. Peter Schuler mit Gattin, ChefInsp Georg Plattner und GenMjr Johannes Strobl



v.l. Mag. Helmut Tomac, Mag<sup>a</sup> Eva Loidhold, GrInsp i.R. Wolfgang Striegl, Obstlt Hubert Juen und GenMjr Johannes Strobl



v.l. Mag. Helmut Tomac, Mag. Michael Kirchmair, GrInsp i.R. Manfred Jenewein, KontrInsp i.R. Michael Kohlgruber, AbtInsp i.R. Gerhard Kirchmair, Obst Gerhard Niederwieser und GenMjr Johannes Strobl



v.l. Mag. Helmut Tomac, Obst Romed Giner, ChefInsp i.R. Günter Weber mit Gattin, Mag. Johannes Freiseisen und GenMjr Johannes Strobl



v.l.: Mag. Helmut Tomac, HR Dr. Wolfgang Löderle, ChefInsp i.R. Josef Häusler, AbtInsp i.R. Josef Dürnberger, Obstlt Martin Waldner und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l.: Mag. Helmut Tomac, ChefInsp i.R. Albert Maurer, ChefInsp i.R. Markus Simmerle, HR Mag. Gert Hofmann und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l.: Mag. Helmut Tomac, Regierungsrätin ADir<sup>in</sup> i.R. Angelika Leisch-Pfarringer, Obstlt Martin Tirler und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l.: Mag. Helmut Tomac, HR i.R. Mag. Othmar Sprenger mit Ehefrau, HR Mag. Johannes Freiseisen und GenMjr Johannes Strobl BA

# Neuer Leiter des Ermittlungsbereiches Raub beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. Dezember 2022 wurde Cheflnsp Arnold Girstmair zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches Raub beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 7. Dezember im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes **Obst Katja Tersch MA** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Arnold Girstmair

**Cheflnsp Arnold Girstmair** trat am 1. April 1979 in den Exekutivdienst ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang bei der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck. Nach dem Abschluss der Grundausbildung wurde er am 1. Oktober 1980 auf das damalige Wachzimmer Wilten versetzt. In der Zeit vom 19. November 1984 bis 30. November 1985 belegte er den Grundausbildungslehrgang für Kriminalbeamte und wurde nach dessen Abschluss in der Kriminalbeamtengruppe für Gewaltdelikte in Verwendung genommen. In der Zeit zwischen 1. Februar 1986 bis 31. August 2000 war er in den Kriminalbeamtengruppen Betrug, Einbruch, Gewaltdelikte, Kraftfahrzeugeinbrüche und Diebstahl eingesetzt. Ab dem 1. September 2000 war er als Gruppenführer-Stellvertreter bei der BPD Innsbruck in der Abteilung II, Referat 3a tätig und wurde schlussendlich am 1. November 2005 in das Landeskriminalamt Tirol versetzt, wo er als qualifizierter Sachbearbeiter im Mitarbeiterpool seinen Dienst versah.



v.l.: **Obst Katja Tersch MA**, **Cheflnsp Arnold Girstmair** und **Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler**

Am 1. März 2014 war er als Sachbearbeiter im Ermittlungsbereich Raub tätig, und mit 1. April 2015 erfolgte seine Ernennung zum stellvertretenden Fachbereichsleiter im Ermittlungsbereich Raub.

Mit 1. Dezember 2022 folgte Cheflnsp Arnold Girstmair als Ermittlungsbereichsleiter **Cheflnsp Albert Maurer** nach, der mit Ablauf des 30. November 2022 in den Ruhestand trat.





# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting

Mit 1. Dezember 2022 wurde Cheflnsp Wolfgang Gressl zum neuen Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Hötting bestellt.



Vordere Reihe ab dem 2. von links: Obstlt Daniel Mallaun BA, Cheflnsp i.R. Othmar Enser, SPKdt. Obst Romed Giner BA, Cheflnsp Wolfgang Gressl und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler mit einem Teil der Belegschaft der PI Innsbruck-Hötting.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 7. Dezember 2022 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten **Obst Romed Giner BA** und des Leiters des Referates Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, **Obstlt Daniel Mallaun BA**, sowie einem Teil der Belegschaft der Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting die Ausföhrung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Wolfgang Gressl

**Cheflnsp Wolfgang Gressl** trat am 1. April 1988 in den Exekutivdienst ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang in der Schulabteilung der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck. Mit 1. April 1990 erfolgte seine Versetzung zum damaligen Wachzimmer

Hauptbahnhof, wo der Beamte als eingeteilter Beamter seinen Dienst versah. Am 1. Februar 1991 wurde Cheflnsp Gressl zum damaligen Wachzimmer Neu-Arzt versetzt, ehe er am 1. Jänner 1992 zum damaligen Wachzimmer Innere-Stadt wechselte. Von dort aus war er auch im Mobilien Einsatzkommando der Bundespolizeidirektion Innsbruck eingesetzt. In der Zeit zwischen dem 1. Juli 2002 bis 31. Dezember 2002 war er beim EKO Cobra West tätig und wurde anschließend wieder als eingeteilter Beamte auf dem damaligen Wachzimmer Innere Stadt verwendet. Seine Ausbildung zum dienstführenden Sicherheitswachebeamten absolvierte er vom 15. September 2003 bis zum 30. April 2004 beim Bildungszentrum Wien. Im Anschluss daran wurde der Beamte als 1. Stellvertreter des Funksprechers in der Funkleitzentrale der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck eingesetzt und war auch als Gruppenkommandant der EE Tirol tä-

tig. Seine Versetzung zur Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting beim damaligen Landespolizeikommando Tirol erfolgte am 1. Juli 2005 wo er als Sachbearbeiter tätig war. Cheflnsp Gressl wurde am 1. Dezember 2012 zur PI Innsbruck-AGM versetzt und als 3. Stellvertreter und Sachbereichsleiter einsetzt. Mit 1. Februar 2017 erfolgte seine Versetzung zur PI Innsbruck-Bahnhof wo er die Agenden des 2. Stellvertreter des Inspektionskommandanten und Sachbereichsleiter wahrnahm. Schlussendlich wechselte Cheflnsp Gressl am 1. September 2022 als 1. Stellvertretender Inspektionskommandant zur PI Innsbruck-Hötting.

Cheflnsp Wolfgang Gressl folgte mit 1. Dezember 2022 als Inspektionskommandant der PI Innsbruck-Hötting **Cheflnsp Othmar Enser** nach, der mit Ablauf des 30. November 2022 in den Ruhestand trat.

# Neuer Kommandant und Stellvertreter beim Bezirkspolizeikommando Kufstein

Mit 1. Dezember 2022 wurde Mjr Karl Kraus mit der Leitung des Bezirkspolizeikommandos Kufstein betraut und Hptm Wolfgang Weninger BA zum stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein ernannt.



v.l. Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel, Landesrätin Astrid Mair MA, Bezirkspolizeikommandant Mjr Karl Kraus, stv. Bezirkspolizeikommandant Hptm Wolfgang Weninger BA, Bezirkshauptmann HR Dr. Christoph Platzgummer und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 13. Dezember 2022 im ehrwürdigen Ambiente des Rittersaals in der Festung Kufstein im Beisein von **Landesrätin Astrid Mair MA**, dem Bezirkshauptmann von Kufstein, **HR Dr. Christoph Platzgummer**, des Bürgermeisters von Kufstein, **Mag. Martin Krumschnabel**, Vertretern der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie weiteren Vertretern des BPK Kufstein und den Inspektionskommandanten des Bezirkes die Ausfolgung der Bestellsdekrete vor und gratulierte den beiden leitenden Beamten zu ihren neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

## Laufbahn von Mjr Karl Kraus:

**Mjr Karl Kraus** trat am 1. Jänner 1984 in die österreichische Zollwache ein und musterte Anfang Jänner 1986 nach

Absolvierung der Dienstprüfung aus. In weiterer Folge wurde er bis 1995 als eingeteilter Beamter bei verschiedenen Zollwacheabteilungen verwendet. Mit Dezember 1995 wechselte Mjr Kraus in die Personalabteilung der Finanzlandesdirektion, wo er bis April 1996 seinen Dienst versah. In den Jahren 1996 bis 1997 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte an der Bundeszoll- und Zollwachsule in Wien und wechselte anschließend als dienstführender Beamte in das Generalinspektorat der Zollwache. Von 2002 bis 2003 absolvierte Mjr Kraus die Ausbildung zum leitenden Beamten bei der Zollwache und wurde schließlich bei der Finanzlandesdirektion Salzburg als Stellvertreter verwendet. Im Mai 2004 erfolgte der Ressortwechsel zum Innenministerium, und der Beamte war bis Oktober 2005 bei der Verkehrsabteilung (VA) und der Sicherheitswa-

cheabteilung (SWA) eingeteilt. In diesem Zeitraum erfolgte auch die Modulausbildung zum leitenden Beamten an der Sicherheitsakademie des Innenministeriums in Traiskirchen. Im November 2005 erfolgte die Versetzung zur Personalabteilung des damaligen Landespolizeikommandos für Tirol. Im Dezember 2006 wurde Mjr Kraus als Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten ins BPK Schwaz versetzt, wo er 2013 schließlich zum Bezirkspolizeikommandanten ernannt wurde. Im Juni 2014 erfolgte die Versetzung zum BPK Kitzbühel wo der Beamte bis dato seinen Dienst als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant und Leiter des Kriminalreferates versah.

Mjr Karl Kraus folgte mit 1. Dezember 2022 als Bezirkspolizeikommandant Obstlt Astrid Mair MA nach, die im Oktober 2022 als Sicherheitslandesrätin in die Tiroler Landesregierung berufen wurde.





# Neue Inspektionskommandantin der PI Sicherheitszentrum

Mit 1. Dezember 2022 wurde KontrInsp<sup>in</sup> Teresa Elson zur Inspektionskommandantin der neuinstallierten „Polizeiinspektion Sicherheitszentrum“ ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** nahm am 14. Dezember 2022 im Beisein des Leiters der Logistikabteilung **OR Ing. Lukas Ettmayer MA** im Büro des Landespolizeidirektors die Ausfolgung des Bestelldeskretes vor und gratulierte der Beamtin zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von KontrInsp<sup>in</sup> Teresa Elson:

Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges (GAL 1/04-T) startete **KontrInsp<sup>in</sup> Elson** Ende 2005 ihren polizeilichen Werdegang auf der PI Innsbruck-Innere Stadt und in weiterer Folge in der PI Innsbruck-Saggen. In den folgenden Jahren verrichtete die Beamtin ihren Dienst nicht nur im Streifendienst sondern auch als aktives Mitglied der Polizeimusik Tirol. Den Lehrgang zur dienstführenden Beamtin besuchte Kontrinspin Elson 2016/17. Nach dieser Ausbildung wechselte die Polizistin zur Einsatzabteilung der LPD Tirol und konnte in der Landesleitzentrale als Schichtleiterin weitere Erfahrungen sammeln. Zudem engagiert sich Teresa Elson als Vorstandsmitglied/Kassierin beim Polizeiunterstützungsverein Tirol.



v.l.: OR Ing. Lukas Ettmayer MA, KontrInsp<sup>in</sup> Teresa Elson und Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler

Der Verein unterstützt unter anderem in Not geratene Polizeibedienstete und deren Angehörige.

Seit 1. Dezember 2022 ist KontrInsp<sup>in</sup> Teresa Elson die erste Inspektionskom-

mandantin der PI Innsbruck Sicherheitszentrum, welche für den Eigenobjekt-schutz des neuen Sicherheitszentrums Tirol in Innsbruck verantwortlich ist.

# Neuer Inspektionskommandant bei der PI Wattens

Mit 1. März 2023 wurde Kontrlnsp Christoph Spörr zum neuen Inspektionskommandanten der PI Wattens bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 06. März 2023 zusammen mit dem Bezirkspolizeikommandanten von Innsbruck Land, **Obst Gerhard Niederwieser BA**, sowie der Belegschaft der Polizeiinspektion Wattens die Ausfolgung des Bestellungsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Christoph Spörr:

**Kontrlnsp Christoph Spörr** vollendet im Dezember 2023 sein 18. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges beim BZS Absam (GAL 03/05) im September 2007, verrichtete der Beamte seinen Dienst als eingeteilter und dienstführender Beamter auf der PI Hall in Tirol. Der Beamte war Mitglied der MRVD -und SVKO Beamten im Bezirk Innsbruck Land und ist nach wie vor Mitglied der besonders geschulten Beamten für die Thematik „Drogenlenker im Straßenverkehr“. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte absolvierte er 2011/2012 beim BZS in Wien.

Danach wurde der Beamte vorerst als Sachbearbeiter auf der PI Hall in Tirol in Verwendung genommen, wo er seit 01.12.2018 als 3. stellvertretender Ins-



v.li.: Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Christoph Spörr und Obst Gerhard Niederwieser BA

pektionskommandant tätig war. Im Rahmen der Aktion „GESI“ wurde KI Spörr als Sicherheitsbeauftragter der PI Hall in Tirol eingesetzt und begleitete zahlreiche Projekte. Auch an den „Jugend OK“ Veranstaltungen der Dienststelle wirkte der Beamte in der Planung und Ausführung mit. Mit der Gründung der „ODE Tirol“, nunmehr der „RE/T“ wurde bzw. wird Spörr als Gruppenkommandant eingesetzt. Kontrlnsp Spörr war in der Zeit von Juni 2016 bis August 2016 sowie im März 2017 der PI Steinach Wipptal/

Außenstelle Brenner zur Bewältigung des Flüchtlingsstroms dienstzugeeteilt. In den Monaten September und Oktober 2022 war KI Spörr der PI Kematen in Tirol zur Leitung der Dienststelle zugeeteilt. So auch im Monat Feber 2023 zur Dienststellenleitung der PI Rum.

Mit 1. März 2023 folgte Kontrlnsp Christoph Spörr als Inspektionskommandant der PI Wattens **Kontrlnsp Michael Kohlgruber** nach, der mit Ablauf des 28. Februar 2023 in den Ruhestand trat.





# Vom Lehrling in die Führungsetage der Verkehrspolizei in Innsbruck

**ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler übernimmt als erste Frau die Leitung des Fachbereiches Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck**



v.l.: Mag. Helmut Tomac, ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler und Obst Romed Giner BA

**C**hefinspektorin Corinna Kindler hat den Polizeiberuf – sowohl im Verwaltungsbereich als auch Exekutivdienst – von Grund auf erlernt und als Frau und zweifache Mutter eine beeindruckende Karriere bei der Polizei hingelegt. Vom Beginn ihrer Lehre als Verwaltungsassistentin im Jahr 1999 bei der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck bis hin zur stellvertretenden Inspektionskommandantin bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen. Und jetzt – als nächster Karriereschritt – wird die in Völs wohnhafte ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler mit 1. April 2023 zur neuen Leiterin des Fachbereichs Verkehrsangelegenheiten beim Stadtpolizeikommando Innsbruck bestellt. Landespolizeidirek-

tor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. März 2023 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, **Obst Romed Giner BA**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte der Beamtin zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe bei der Verkehrspolizei in Innsbruck.

## Laufbahn von ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler

ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler startete ihre Polizeikarriere als Verwaltungslehrling. Ab dem 1. September 1999 absolvierte sie die 3-jährige Ausbildung zur Bürokauffrau und Verwaltungsassistentin bei der damaligen Bundespolizeidirek-

tion Innsbruck. Nach deren Abschluss war sie noch kurzzeitig im Verwaltungsbereich der Polizei tätig bevor sie am 1. November 2002 ihre Grundausbildung als Exekutivbedienstete am Bildungszentrum Absam begann. Im Anschluss an die Grundausbildung wurde sie als eingeteilte Beamtin auf dem damaligen Wachzimmer Innere Stadt in Verwendung genommen. Vom 31. März 2008 bis zum 12.12.2008 absolvierte sie den Lehrgang zur dienstführenden Beamtin im BZS Traiskirchen, woraufhin sie anschließend kurzzeitig im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck eingesetzt wurde. Die Versetzung von ChefInsp<sup>in</sup> Kindler als Sachbearbeiterin zur PI Innsbruck-Saggen erfolgte am 1. Jänner 2009 und ihre Einteilung als qualifizierte Sachbearbeiterin am 1. Juli 2009. Am 1. Juli 2016 wechselte die Beamtin als 3. Stellvertreterin des Inspektionskommandanten zur PI Innsbruck-Neu Arzl und kehrte am 1. November 2016 als 3. Stellvertreterin des Inspektionskommandanten zu ihrer ehemaligen Dienststelle nach Saggen zurück. Die Ernennung von ChefInsp<sup>in</sup> Kindler zur 2. Stellvertreterin des Inspektionskommandanten erfolgte am 1. Juli 2020 und zur 1. Stellvertreterin des Inspektionskommandanten am 1. Juli 2022. Seit dem 1. Jänner 2023 war die Beamtin dem Verkehrsreferat beim SPK Innsbruck zugeteilt, deren Leitung sie am 1. April 2023 übernahm.

ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler, die als Leiterin des Verkehrsreferates beim Stadtpolizeikommando Innsbruck **ChefInsp Günter Weber**, der mit Ablauf des 31. März 2023 in den Ruhestand trat, nachfolgte, ist auch als Polizei-Testimonial in Tirol bei der vom BMI großangelegten Polizei-Recruitingkampagne „DIE POLIZEI – STARKES TEAM, STARKER JOB“ in Tirol eingesetzt, um die vielseitigen Aufgaben und Karrieremöglichkeiten bei der Polizei realitätsnah darzustellen.

# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Schwaz

Mit 1. April 2023 wurde Cheflnsp Erwin Glader zum neuen Inspektionskommandanten der PI Schwaz bestellt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 3. April 2023 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz, **Obstlt Martin Waldner**, der Bürgermeisterin von Schwaz, **Victoria Weber MSc**, des Bezirkshauptmannes von Schwaz, **Dr. Michael Brandl**, den Vertretern der befreundeten Blaulichtorganisationen sowie einem Großteil der Belegschaft der Polizeiinspektion Schwaz die Ausfolgung des Bestellsdekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Erwin Glader:

**Cheflnsp Erwin Glader** trat am 1. Dezember 1989 in den Exekutivdienst ein und absolvierte seine Grundausbildung bei der damaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof. Nach dem Abschluss seiner Grundausbildung erfolgte seine Versetzung auf den damaligen Gendarmerieposten Schwaz, wo Cheflnsp Glader seither ununterbrochen seinen Dienst verrichtet. Seine Grundausbildung zum dienstführenden Wachebeamten an der damaligen Gendarmezentralschule Mödling absolvierte er in der Zeit von September 1996 bis



*v.l.: Obstlt Martin Waldner, Bürgermeisterin Victoria Weber MSc, LPD Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Erwin Glader, und BH Dr. Michael Brandl*

Juni 1997. Im Anschluss daran kehrte der Beamte wieder auf den damaligen Gendarmerieposten bzw. auf die heutige Polizeiinspektion Schwaz zurück, wo er zuerst als Sachbearbeiter seinen Dienst verrichtete. Nach der Ernennung von Cheflnsp Glader zum 2. stellvertretenden Inspektionskommandanten am 1. Juli 2011, erfolgte am 1. November 2016 seine Bestellung zum 1. stellvertreten-

den Inspektionskommandanten und schließlich mit 1. April 2023 zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Schwaz.

Cheflnsp Erwin Glader folgte als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Schwaz **Cheflnsp i.R. Josef Häusler** nach, der mit Ablauf des 31. März 2023 in den Ruhestand trat.





# Neuer Hauptsachbearbeiter des Assistenzbereiches LKA 7 (Tatort) beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. April 2023 wurde Cheflnsp Reinhard Neuner zum neuen Hauptsachbearbeiter des Assistenzbereiches LKA 7 (Tatort) beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** nahm am 5. April 2023 im Beisein der Leiterin des Landeskriminalamtes **Obst Katja Tersch MA** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Cheflnsp Reinhard Neuner:

**Cheflnsp Reinhard Neuner** trat am 31. Dezember 1989 in Exekutivdienst ein und absolvierte in der Schulabteilung der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck seine Grundausbildung. Nach deren Abschluss versah er ab 1. Jänner 1992 als eingeteilter Beamter am damaligen Wachzimmer Hötting seinen Dienst. Am 1. Jänner 1997 wechselte er auf das damalige Wachzimmer Hauptbahnhof und begann am 6. Juli 1999 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte im Kriminaldienst bei der damaligen Bundespolizeidirektion Wien. Seine Ernennung auf eine Planstelle eines dienstführenden Beamten erfolgte mit 1. Juli 2000, wobei er gleichzeitig zur ehemaligen Sicherheitsdirektion Tirol versetzt wurde und dort als Sachbearbeiter bei der



*Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac (li.) und die Leiterin des LKA Tirol, Obst Katja Tersch (re.) übergaben Cheflnsp Reinhard Neuner sein Bestellsdekret.*

ehemaligen DASTA Tirol eingesetzt war. Nach der Zuteilung als Sachbearbeiter zur Abteilung II, Ref. 4/Erkennungsdienst bei der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck am 1. Mai 2003 erfolgte am 1. März 2004 schlussendlich seine Versetzung dorthin. Am 1. Juli 2005 wurde er zum LKA Tirol bei der LPD Tirol zugeteilt und mit 1. November 2005 dorthin versetzt und als qualifizierter Sachbearbeiter im EB-Mit-

arbeiterpool in Verwendung genommen. Seit dem 1. Jänner 2006 war er als stellvertretender Hauptsachbearbeiter im Assistenzbereich LKA 8 (Tatort), den er ab 1. April 2023 als Hauptsachbearbeiter übernahm.

Cheflnsp Reinhard Neuner folgte als Hauptsachbearbeiter des Assistenzbereiches 7 (Tatort) **Cheflnsp Markus Simmerle** nach, der mit Ablauf des 31. März 2023 in den Ruhestand trat.

# Neuer Leiter des Verkehrsamtes (SVA 2) bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol

Mit 1. Juni 2023 wurde ADir Markus Krapf zum neuen Leiter des Verkehrsamtes (SVA 2) bei der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der LPD Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 1. Juni 2023 im Beisein des Leiters der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung, **HR Mag. Johannes Freiseisen**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von ADir Markus Krapf:

Im Jänner 1995 begann ADir Markus Krapf seinen Dienst als Vertragsbediensteter im damaligen Passamt bei der ehemaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck. Im Mai 1996 absolvierte der Beamte erfolgreich seine Ausbildung für die Verwendungsgruppe A2 und wurde mit 1. Juli 1997 in das Beamtenschema überstellt. Der Beamte war mehr als 12 Jahre im Straftamt der ehemaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck tätig. Mit



v.l.: Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, ADir **Markus Krapf** und der Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung, **HR Mag. Johannes Freiseisen**

1. Jänner 2009 erfolgte seine Versetzung ins Verkehrsamt der ehemaligen Bundespolizeidirektion bzw. in das jetzige Verkehrsamt (SVA 2) der jetzigen Landespolizeidirektion Tirol. Gleichzeitig

wurde er zum Stellvertreter der Leiterin des Verkehrsamtes ernannt.

ADir Markus Krapf folgte **ADir<sup>in</sup> Ursula Gstrein** nach, die mit Ablauf des 31. März 2023 in den Ruhestand trat.





# Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Niederndorf

Mit 1. Juni 2023 wurde Kontrlnsp Josef Stöfan zum neuen Inspektionskommandanten der PI Niederndorf bestellt.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** nahm am 12. Juni 2023 gemeinsam mit dem Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein, **Mjr Karl Kraus**, die Ausfolgung des Bestelldekretes vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Kontrlnsp Josef Stöfan:

**Kontrlnsp Josef Stöfan** trat am 1. Dezember 2005 in die Bundesgendarmerie ein und vollendet im Dezember 2023 sein 18. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges verrichtete der Beamte seinen Dienst auf der PI Söll als eingeteilter Beamter. Von September 2011 bis Ende Mai 2012 absolvierte der Beamte den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten beim Bildungszentrum Wien und kehrte anschließend wieder auf die PI Söll zurück, wo er als Sachbearbeiter in Verwendung genommen wurde. Zwischenzeitlich erfolgte eine mehr als einjährige Zuteilung zum Landeskriminalamt Tirol. Am 1. Juni 2015 wechselte



v.l.: Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Josef Stöfan und Bezirkspolizeikommandant von Kufstein Mjr Karl Kraus

Kontrlnsp Stöfan als Sachbearbeiter zur PI Kufstein. Seine Versetzung zur PI Niederndorf und gleichzeitige Verwendung als 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten erfolgte am 1. Mai 2018.

Kontrlnsp Josef Stöfan folgte als Inspektionskommandant der PI Niederndorf **Kontrlnsp Gottfried Lindtner** nach, der mit Ablauf des 31. Mai 2023 in den Ruhestand trat.

# 44 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei

Am 1. März und am 1. Juni 2023 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol 15 Frauen und 29 Männer neu aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und absolvieren ihre zweijährige Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam.



OR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Sandra Schafferer (li.), AbtInsp<sup>in</sup> Martina Kofler (2.v.li.), ChefInsp Ebner (3.v.re.), ChefInsp<sup>in</sup> Monika Erhardt (2.v.re.) und Obst Franz Übergänger BA (1.v.re.) mit dem neuen Kurs



Die neuen Aspirantinnen und Aspiranten mit Obst Franz Übergänger BA (2. Reihe, 4.v.re.), OR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Schafferer (1. Reihe, 5.v.re.), AbtInsp<sup>in</sup> Kofler (1.v.re.) und ChefInsp Gallop (2.v.re.)

Der Leiter der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger BA**, die stellv. Leiterin der Personalabteilung, **OR<sup>in</sup> Mag. Sandra Schafferer**, der Fachbereichsleiter für Personalbereitstellung **ChefInsp Herbert Ebner** sowie die stellv. Fachbereichsleiterin für Personalbereitstellung **AbtInsp<sup>in</sup> Mar-**

**tina Kofler** begrüßten die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie den Kurs **GAL A-PGA01-23-E-T** an die Lehrgangskommandantin **ChefInsp<sup>in</sup> Monika Erhardt** sowie den Kurs **GAL A-PGA16-23-B-T** an den Lehrgangskommandanten **ChefInsp**

**Marco Gallop** des BZS Absam. Die 44 Aspirantinnen und Aspiranten absolvieren in den nächsten 24 Monaten die Polizeiausbildung beim BZS-Absam und werden nach dem erfolgreichen Abschluss als Exekutivbedienstete auf Polizeidienststellen in ganz Tirol eingesetzt.





# Recruiting-Stand beim Berufsfestival der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck

Von 23. bis 25. Mai 2023 fand in der Wirtschaftskammer in Innsbruck das Berufsfestival der Wirtschaftskammer Tirol statt.



v.l.: Annika Kreutner, ADir<sup>in</sup> Brigitte Spörr und BezInsp<sup>in</sup> Anja Holzknecht der PI Innsbruck-Reichenau

Es war für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen Unterstufe aus dem Raum Innsbruck eine großartige Gelegenheit sich über verschiedene Berufe zu informieren. Zahlreiche Unternehmen nutzten die Chance, potenzielle zukünftige Fachkräfte zu informieren und ihnen einen Einblick in ihre Berufswelt zu geben.



Großes Interesse herrschte beim Vorstellen der Ausrüstung und ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler – SPK VR – erläuterte die Durchführung eines Alkovortests.

Die LPD Tirol war mit einem Recruiting-Stand vertreten und bot den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit den Polizeiberuf und die Lehre als Sicherheitsverwaltungsassistent\*in näher kennenzulernen. Die interessierten Jugendlichen konnten sowohl mit den erfahrenen Polizeibediensteten **ChefInsp<sup>in</sup> Corinna Kindler, BezInsp<sup>in</sup> Anja Holzknecht, RevInsp<sup>in</sup> Melanie Jelinek, ChefInsp Stefan Eder, GrInsp Bernhard Gruber und KontrInsp Christian Viehweider** als auch mit der Lehrlingsbeauftragten, **ADir<sup>in</sup> Brigitte Spörr** und Lehrling **Annika Kreutner** (2. Lehrjahr Lehre mit Matura) – beide FGA – Gespräche führen, Fragen stellen und wertvolle Informationen über den spannenden und vielseitigen Polizeiberuf und der Lehre erhalten.

Ein weiteres „Highlight“ des Polizei-Standes war unter anderem die Möglichkeit die ballistische Schutzausrüstung auszuprobieren. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sichtlich begeistert und nutzten diese Gelegenheit, um ein Stück weit in die Welt der Polizei einzutauchen.

Die Besucherinnen und Besucher waren nicht nur von der professionellen Präsentation des Polizeiandes beein-



Ganz beliebt war das Anprobieren der Ausrüstungsgegenstände sowie die Durchführung von Alkovortests

druckt, sondern auch von der Kompetenz, Offenheit und Freundlichkeit, mit der die Polizeibediensteten auf ihre Fragen und Anliegen eingingen. Das Engagement jeder/jedes Einzelnen am Recruiting-Stand der Polizei hat zweifellos dazu beigetragen, das Interesse an einer Karriere in der Polizei zu wecken und das Vertrauen in diese wichtige Institution zu stärken.

**KontrInsp Christian Viehweider,**  
Büro L1 ÖA

# Karriere Open Air mit Polizeirecruiting-Stand in Schwaz

Am Samstag, den 3. Juni 2023 fand in Schwaz zum dritten Mal das „Karriere Open Air“ statt. Unter dem Motto „Informieren, staunen, spielen und ausprobieren“ strömten über 5000 Besucher\*innen jeden Alters in die Altstadt, um die 70 ausstellenden Betriebe und Organisationen kennenzulernen und zu erforschen.



v.l.: RevInsp<sup>in</sup> Katharina Ursprunger, Insp Tobias Klocker, RevInsp<sup>in</sup> Sandra Lukasser-Sarcoli und Walter Wöll der Stadtpolizei Schwaz

„Ich kann's werden – Die Polizei, starkes Team, starker Job“ war der Leitgedanke am Recruiting-Stand der LPD Tirol. Zahlreiche Besucher\*innen unterschiedlicher Altersklassen nutzten die Gelegenheit um sich über den Polizeiberuf und die Aufnahmekriterien bis ins Detail zu informieren.

RevInsp<sup>in</sup> Katharina Ursprunger und Insp Tobias Klocker der PI Schwaz sowie RevInsp<sup>in</sup> Sandra Lukasser-Sarcoli von der Personalabteilung er-

teilten wertvolle Informationen und Auskünfte über den spannenden und vielseitigen Beruf als Polizist\*in und gaben kleine Einblicke in den Polizeialltag.

Vor allem bei den noch jüngeren Teilnehmer\*innen waren Fragen zur Lehre als Sicherheitsverwaltungsassistent\*in sehr beliebt.

Ein „Highlight“ des Recruiting-Standes war die Möglichkeit die ballistische Schutzausrüstung anzuprobieren. Gerüstet mit Einsatzweste, Helm und Schutzschild posierten die Jugendlichen stolz für ein Foto mit den Polizeibeamten.

Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen der Besucher\*innen über die Präsentation des Polizeiberufes und der Lehre als Sicherheitsverwaltungsassistent\*in durch die Beamt\*innen. Das Recruiting finde, laut Aussagen einiger Teilnehmer\*innen, in der Bevölkerung einen guten Anklang, da die Polizei direkt auf die Personen zugehe.

RevInsp<sup>in</sup> Sandra Lukasser-Sarcoli, PA







# 5 Jahre GEMEINSAM.SICHER

## Jubiläumssymposium in Wien



Innenminister Gerhard Karner



v.l. HR Mag. Christian Schmalzl, Mag. Gerhard Karner, Kontrlnsp Manfred Peer

Die Initiative GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei feiert im Jahr 2023 ihr fünfjähriges Bestehen. Zu diesem Anlass lud Innenminister **Mag. Gerhard Karner** und der Leiter der Initiative, **Mag. Manuel Scherscher**, zum Symposium „5 Jahre GEMEINSAM.SICHER“ nach Wien in das Raiffeisen Forum. Die LPD Tirol wurde durch den stellvertretenden Landespolizeidirektor HR **Mag.**

**Christian Schmalzl**, Bezlnsp Dominik Metzler, BSc. (Büro A1), **Cheflnsp Hans-Peter Seewald** (LKA Tirol) und die Sicherheitskoordinatoren **Cheflnsp Walter Schimpfössl**, **Kontrlnsp Manfred Peer** und **Abtlnsp Gerhard Kirchmair** vertreten.

GEMEINSAM.SICHER bindet die Bevölkerung – Bürgerinnen und Bürger, sowie Institutionen und Behörden – durch

Kommunikation auf Augenhöhe in die Gestaltung der öffentlichen Sicherheit ein. Dabei soll auch das Bewusstsein für die eigene Verantwortung in der Bevölkerung und die gemeinsame Lösungsfindung und -umsetzung bezweckt werden.

Im Rahmen der Fachtagung erörterten Experten des Innenministeriums, der Prävention des Bundeskriminalamts und der Wissenschaft Themen wie beispielsweise das subjektive Sicherheitsgefühl, Konfliktmanagement oder die Öffentlichkeitsarbeit. Der künftige Fokus der Initiative wird auf Digitalisierung, Schulung, wissenschaftliche Begleitung und Gestaltung urbaner Sicherheit sowie den Ausbau der strategischen Partnerschaften und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Gemeinden liegen.

Vorgestellt wurde unter anderem das neue Projekt „Coffee with Cops“, welches im kommenden Jahr in den Bundesländern ausgerollt werden soll.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ zahlreich mit Engagement durchgeführten Veranstaltungen, Projekte, Vernetzungstreffen, uvm., wodurch laufend der Kontakt zur Bevölkerung intensiviert und das positive Bild der Polizei erhöht wird.



v.l. ADir. Gerhard Brandstetter, OR Bernhard Schafrath MA, HR Mag. Christian Schmalzl, Bezlnsp Dominik Metzler Bsc., Abtlnsp Gerhard Kirchmair, Mag. Manuel Scherscher

# GEMEINSAM.SICHER – Sicherheitspartnerschaft mit REWE in Innsbruck

Im Rahmen der GEMEINSAM.SICHER Kooperationsvereinbarung mit der Firma REWE fanden am 9. Mai 2023 bei den drei BillaPlus Filialen in Innsbruck jeweils eine vom Sicherheitskoordinator des SPK Innsbruck, Kontrlnsp Manfred Peer, initiierte Präventionsschulung statt.



v.l.: ObStlt Christoph Kirchmair MA, Grlnsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter, Fabian Pffiegler – Security Manager, Kontrlnsp Manfred Peer, Andreas Cologna – regionaler Vertriebsmanager, Revlnsp Aaron Rubisoier, Herta Mahrer – Leiterin Filiale Tivoli

Nach erfolgter Begrüßung durch den Leiter des Kriminalreferates des SPK Innsbruck, **ObStlt Christoph Kirchmair MA** und den regionalen REWE-Vertriebsmanager **Andreas Cologna** informierte **Grlnsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter**, Präventionsbeamtin im Kriminalreferat des SPK Innsbruck, gemeinsam mit REWE

Security Manager **Fabian Pffiegler BA**, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Filialen zu Themenschwerpunkten wie beispielsweise das Erkennen von Falschgeld und richtiges Verhalten gegenüber verdächtigen oder aggressiven Personen.

Im Zuge der Schulung und im direkten Gespräch konnten bereits erste, lösungsorientierte Vorschläge zu den verschiedenen Problemstellungen erarbeitet und vorgebracht werden.

*Kontrlnsp Manfred Peer,  
Sicherheitskoordinator SPK Innsbruck*



*Grlnsp<sup>in</sup> Beate Bradlwarter informierte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Themen wie das Erkennen von Falschgeld und richtiges Verhalten gegenüber aggressiven oder verdächtigen Personen.*





# GEMEINSAM.SICHER „Sicheres Meldeamt“

## Erfolgreicher Probetrieb bei der Gemeinde Telfs



v.l.: GenMjr Johannes Strobl BA, Eugen Schilcher, Christian Härting und Cheflnsp Björn Neuner

Am 20. April 2023 nahmen der Geschäftsbereichsleiter A und somit Bundeslandverantwortliche für die Initiative Gemeinsam.Sicher in Österreich, **GenMjr Johannes Strobl BA**, und der Hauptsachbearbeiter des Büros A1.1, **Cheflnsp Björn Neuner**, eine Dekretverleihung an zwei Mitarbeiter der Marktgemeinde Telfs als Anlass, dem Bürgermeister der Marktgemeinde Telfs, **Christian Härting**, einen Besuch abzustatten.

Dem bei diesem Termin verhinderten Referatsleiter **Arnold Wackerle** und

dem Büroleiter-Stv. **Eugen Schilcher** wurde dabei ein von Innenminister **Mag. Gerhard Karner** unterfertigtes Dank- und Anerkennungsdekret für die aktive Mitwirkung an der Pilotierungsphase des Projektes „Sicheres Meldeamt“ übergeben.

Die Marktgemeinde Telfs wurde als Pilotgemeinde von Anfang an in das Projekt „Sicheres Meldeamt“ miteingebunden und wirkte bei der Umsetzung des Projektes durch eine professionelle, arbeitsintensive und engagierte Mitarbeit mit. Das Projekt „Sicheres Meldeamt“

zielt auf die Verbesserung der Qualität der erfassten Meldedaten am Meldeamt und auf eine Unterstützung der Bediensteten vor Ort ab. Eine Meldung iSd Meldegesetzes ermöglicht Menschen einen Zugang zu einer Vielzahl an Leistungen, beispielsweise Sozialhilfe, E-Card oder Mindestsicherung. Zusätzlich dient eine Bestätigung oftmals als Voraussetzung für die Eröffnung eines Bankkontos oder Bankkredites, einer Handyanmeldung sowie dem Nachzug von Familienangehörigen. Ein Passlesegerät und eine dazu entwickelte Software ermöglichen eine automatisierte Übernahme der Meldedaten in das ZMR/LMR und unterstützen bei der Dokumentenüberprüfung hinsichtlich einer Fälschung des Dokuments. Zusätzlich wird die Person im zentralen Fremdenregister und das Dokument in der Sachenfahndung angefragt. Somit können Eingabefehler reduziert, die Dokumentensicherheit erhöht, Sozialleistungsbetrügereien minimiert und der Meldevorgang insgesamt vereinfacht werden. Der Probetrieb, insbesondere in der Marktgemeinde Telfs, verlief äußerst positiv und eine österreichweite Ausrollung des Projektes „Sicheres Meldeamt“ steht in den Startlöchern.

*Cheflnsp Björn Neuner, Büro A1*



## „MACH DICH SICHTBAR“

### Initiative für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

- Projekt des Vereines Sicheres Tirol und des Landes Tirol gemeinsam mit der Polizei, der Tiroler Versicherung und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit umgesetzt
- Banner soll in allen Gemeinden für mehr Aufmerksamkeit von VerkehrsteilnehmerInnen sorgen

Rund 3.700 Verkehrsunfälle und ca. 4.400 verletzte Personen im Jahr 2022 sowie 29 tödlich verunglückte VerkehrsteilnehmerInnen im Straßenverkehr in

Tirol im Jahr 2022. Hauptunfallursache: Unachtsamkeit und Ablenkung. Um die Aufmerksamkeit von VerkehrsteilnehmerInnen zu erhöhen, wurde das Projekt „MACH DICH SICHTBAR“ gestartet, das am 22. Februar 2023 im Landhaus im Beisein von Verkehrslandesrat **René Zumtobel** und Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair** offiziell präsentiert wurde. Im Zuge des Projektes bekommen alle Tiroler Gemeinden ein kostenloses Banner bereitgestellt, das an einer gut sichtbaren Stelle angebracht werden soll.

„Die besten Mittel zur Verhinderung von Unfällen sind in der Theorie einfach: Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Aufmerksamkeit. Nichtsdestotrotz passieren immer noch zu viele Unfälle aufgrund von Unachtsamkeit. Das Land Tirol setzt beim Thema Verkehrssicherheit auf Bewusstseinsbildung und Prävention. Deshalb unterstützen und fördern wir gezielte Maßnahmen, die zur Sicherheit auf Tirols Straßen beitragen“, begrüßt **LR Zumtobel** das Projekt, „denn damit machen wir das Thema in allen 277 Gemeinden sichtbar“, appellierte der Verkehrslandesrat zum Aufstellen und Aufhängen der Banner in den Gemeinden.

**LR<sup>in</sup> Mair** ergänzte: „Jede und Jeder muss dazu beitragen, dass die Sicherheit auf unseren Straßen bestmöglich gewährleistet ist. Denn klar ist, dass jede Gefährdung, die wir gemeinsam reduzieren können, ein Gewinn für alle ist. Mit dem Banner, den die Gemeinden in Tirol kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen, soll die Aufmerksamkeit von allen am Verkehr teilnehmenden Personen gesteigert werden“, sagte LRin Mair.

*Gerhard Meister, GF Verein Sicheres Tirol*



V.l.: Veronika Mühlbacher-Preyer (Tiroler Versicherung), LR René Zumtobel (Land Tirol Verkehr), Dr. Bernhard Knapp (Land Tirol Verkehrsabteilung), Martin Pfanner (KfV), Brigadier Martin Kirchler (LPD), Lukas Todeschini (123Druck), LR<sup>in</sup> Astrid Mair (Land Tirol Sicherheit) und Dr. Karl Mark (Präsident Verein Sicheres Tirol).





# Die Schwächsten im Fokus

Verein Sicheres Tirol fördert Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr



Foto: Stadtmagistrat Innsbruck

v.l. Abtl Insp Christoph Holzer, Ing. Mag. Johannes Anzengruber, zwei Beamte bzw. Beamtinnen der Müg, Kontr Insp Manfred Peer und Mag. Klaus Feistmantl

Das Verkehrssystem einer Stadt ist sehr komplex: FußgängerInnen, RadfahrerInnen, Autofahrende und Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs wollen so rasch wie möglich an ihr Ziel kommen. Gleichzeitig erfordert die Teilnahme am Straßenverkehr ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme – das gilt besonders in Bezug auf Kinder.

Aus diesem Grund hat der Verein „Sicheres Tirol“ eine neue Initiative ins Leben gerufen. Ziel der Maßnahme „MACH DICH SICHTBAR“ ist es, die Bevölkerung für mehr Aufmerksamkeit im Straßenverkehr gegenüber den jüngsten VerkehrsteilnehmerInnen zu sensibilisieren, um für deren Schutz und Gesundheit zu sorgen. So werden von 13. Februar 2023 bis etwa Mitte März 2023, insbesondere an stark frequentierten Straßenzügen im Stadtgebiet, wo sich vor allem viele Kinder und Jugendliche aufhalten, entsprechende Transparente angebracht.

„Die Jüngsten in unserer Gesellschaft sind im Straßenbereich vielen Gefahren und Risiken ausgesetzt. Für deren Wohlergehen sind nicht nur die Kinder und ihre

Eltern, sondern wir alle mitverantwortlich. Alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer müssen ihr Verhalten anpassen, denn Kinder haben eine andere Wahrnehmung im Straßenverkehr und nicht das gleiche Sicherheitsverständnis wie Erwachsene. Deshalb wollen wir an neuralgischen Punkten, wie zum Beispiel an zentralen Kreuzungen und Durchzugsstraßen, die Banner mit der Botschaft ‚MACH DICH SICHTBAR‘ durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der städtischen Mobilen Überwachungsgruppe anbringen“, betont der für das Ressort Sicherheit zuständige Vizebürgermeister **Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc.**

Der Sicherheitskoordinator des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, **Kontr Insp Manfred Peer**, gab dem Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck, Johannes Anzengruber, sowie dem Leiter des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, **Mag. Klaus Feistmantl**, kürzlich mehrere dieser Banner.

Als Projektpartner für diese Initiative fungieren neben der Landespolizeidirektion Tirol, unter anderem die Tiroler Versicherung, das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) und das Land Tirol.

*Richard Freinhofer,  
Stadtmagistrat Innsbruck*



# 83. Hahnenkammrennen in Kitzbühel

## Positive Einsatzbilanz der Polizei



Vom 20. bis 22. Jänner 2023 fand wieder das legendäre Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel statt, an dem drei alpine Herren-Schirennen (Abfahrt am Freitag und Samstag sowie Slalom am Sonntag) stattfanden. Ca. 85.000 Zuschauer ließen es sich nicht entgehen zu diesen Wettbewerben in die Gamsstadt zu reisen, um die Rennen am Hahnen-

kamm bzw. Ganslernhang live mitzuerleben. Trotz wechselhafter Wetterbedingungen konnten alle drei Rennen planmäßig durchgeführt werden.

Zur sicherheitspolizeilichen Überwachung wurde in Kitzbühel eine behördliche Einsatzleitung unter der Leitung von Bezirkshauptmann **Dr. Michael Berger** und eine exekutive Einsatzleitung unter

der Leitung von Bezirkspolizeikommandant **Obstlt Martin Reisenzein BA** eingerichtet, um die kriminal-, verkehrs-, und ordnungspolizeilichen Einsätze entsprechend zu koordinieren und abzuwickeln.

Während des gesamten Hahnenkamm-Wochenendes waren 470 Polizisten und Polizistinnen (162 im Verkehrsdienst, 234 im Ordnungsdienst und 74 im Sicherheitsdienst) im Einsatz, die in ca. 4.300 Stunden für die Sicherheit und Ordnung bei dieser Veranstaltung sorgten. Unter anderem leisteten das Einsatzkommando Cobra, Beamte des LVT, gefahrstoffkundige Organe (GKO), sprengstoffkundige Organe (SKO) des Entminungsdienstes sowie die Polizeischüler und -schülerinnen des BZS Ab-sam wertvolle Unterstützungsarbeit. „Es war eine der Größe der Veranstaltung angepasste Anzahl an uniformierten und zivilen Kräften sowie Spezialeinheiten im Einsatz und die Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte erfolgte reibungslos und zielorientiert“, sagte der polizeiliche Einsatzleiter **Obstlt Reisenzein BA**.

*GrInsp Bernhard Gruber, Büro L1 ÖA*







# Tiroler Frühjahrsmesse 2023

## Polizei mit Informations- und Recruitingstand dabei

Nach einer coronabedingten Pause fand vom 16. bis 19. März 2023 das geglückte Comeback der 38. Tiroler Frühjahrsmesse in Innsbruck statt. Ca. 30.000 Besucher und Besucherinnen informierten sich dabei bei den mehr als 260 Messeständen über Neuheiten in den jeweiligen Bereichen.

Auch die Landespolizeidirektion Tirol war wieder mit einem Informations- und Recruitingstand auf der Messe vertreten. Jeweils zwei Polizeibedienstete informierten an allen vier Tagen die sehr interessierten Messebesucher und Messebesucherinnen über den Polizeiberuf. Das Spektrum der Fragen war dabei sehr breit gefächert. Während bei den älteren Personen Sicherheitsthemen im Vordergrund standen, informierten sich die jüngeren Leute mehr über den Polizeiberuf und die Aufnahmekriterien. Die Beamtinnen und Beamten erteilten ausführliche Auskünfte zu allgemeinen Polizeithemen, über die Aufnahmebedingungen und Karrieremöglichkeiten bei der Polizei, gaben Sicherheitstipps zu kriminalpolizeilichen Fragen und klärten über verwaltungs- und verkehrsrechtliche Themen auf.

Der Polizeistand war an allen vier Tagen sehr stark frequentiert. Sehr beliebt bei den Kindern war auch wieder das Probesitzen auf dem Polizeimotorrad.



Der Messestand der Polizei war sehr gut besucht.



Auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac besuchte den Messestand.



Die Eröffnung wurde durch ein Quartett der Polizeimusik Tirol feierlich umrahmt.



# Kommunalmesse in Innsbruck

## Präventionsstände und spektakuläre Vorführungen der Polizei



Die Verantwortlichen der Stände



Innenminister Mag. Karner und LPD Mag. Tomac informierten sich beim Projekt „Digitales Meldeamt“.



Vorführung der Cobra gemeinsam mit dem Entschärfungsdienst (ESD) und den „Gefahrstoffkundigen Organen“ (GKO) mit Vorführung des inszenierten Plutonium-Deals.



Vom 21. bis 22. Juni 2023 wurde in der Messe Innsbruck die Kommunalmesse und der „69. Österreichische Gemeindetag“ veranstaltet.

Bei der größten Fachmesse für Gemeinden präsentierten 237 Aussteller den über 6.000 Besucherinnen und Besuchern ihre Angebote. Auch das BMI und die Tiroler Polizei waren vertreten. Bei fünf Präsentationsständen auf 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche am Freige-lände West konnten sich Interessierte über die Aktion GEMEINSAM.SICHER, Recruiting, Entschärfungsdienst (ESD) und Gefahrstoffkundige Organe (GKO) informieren. Ebenfalls wurde das neue E-Auto, ein VW ID 4, der PI Kufstein vorgestellt.

Ein besonderes Highlight für die Messegäste war die Vorführung des Einsatzkommandos Cobra, bei der gemeinsam mit dem Entschärfungsdienst (ESD) und den „Gefahrstoffkundigen Organen“ (GKO) der LPD Tirol ein inszenierter Plutonium-Deal verhindert werden konnte. Die Vorführung wurde mit interessanten Hintergrundinformationen zur Bewältigung von CBRN-Einsätzen und der dafür benötigten Spezialausrüstung von Moderator und CBRN-Verantwortlichen am Standort West der Cobra, **GrInsp Markus Plattner**, ergänzt. Unter CBRN-Gefahren versteht man den Schutz vor den Auswirkungen von chemischen (C), biologischen (B) sowie radiologischen (R) und nuklearen (N) Gefahren.



GrInsp Stefan Nikodim bei der Erklärung der Ausrüstung.





Tatkräftige Unterstützung bei den Ständen durch Polizeischülerinnen und Polizeischüler.



Das neue E-Auto, das derzeit auf der PI Kufstein getestet wird.



Der Stand mit dem Projekt „Digitales Meldewesen“



Das Projekt „Coffee with Cops“, das auf der Messe ebenfalls vorgestellt wurde.

Innenminister **Mag. Gerhard Karner** samt Delegation ließ sich die Cobra-Vorführung am 22. Juni 2023 nicht entgehen. Er interessierte sich besonders für das Projekt „Sicheres Meldeamt“, das durch die Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit unserer Polizei“ präsentiert wurde. **BezInsp Dominik Metzler** BSc mit Team stellte gemeinsam mit Bediensteten der Gemeinde Telfs sowie eines Mitarbeiters der Kufgem GmbH einen Testmeldevorgang mittels einer speziellen Software und eines Passlasergeräts vor. Bei dieser Aktion geht es in erster Linie um eine Qualitätssteigerung

der Datenübertragung und einer Überprüfung auf Fälschungsmerkmale im Zuge des Meldewegs in der Gemeinde.

Auch Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** schaute bei allen Polizeiständen vorbei, unterhielt sich mit den Bediensteten und informierte sich über die Spezialeinsatzmittel der Polizei.

Das Projekt „Coffee with Cops“ wurde durch **ADir Gerhard Brandstetter** mit Team des Bundeskriminalamts vorgestellt. Ziel dieses Projekt ist es, durch zwanglose und persönliche Gespräche zwischen Bürgerinnen und Bürgern und Polizeibediensteten der Gemeinden

bzw. Bezirke eine Vertrauensbasis herzustellen und zu festigen.

Die Demonstration der Bombenentschärfungsroboter, Strahlendetektoren, Messgeräte und Schutzausrüstung des Entschärfungsdienstes und der Gefahrenstoffkundigen Organe der LPD Tirol lockte auch zahlreiche Messegäste an.

Ein herzliches Danke an alle BMI- und LPD-Bediensteten, insbesondere an die Schülerinnen und Schüler des BZS-Ab-sam, die bei der Messe tatkräftig mitgeholfen habe!

*Rev.<sup>in</sup> Lisa Köll, Büro L1 ÖA*





# Junghundeausbildung bei der LPD Tirol

## Gewöhnung an den Polizeihubschrauber



Die Polizeijunghunde mit ihren Hundeführerinnen und –führern sowie dem Team des Polizeihubschraubers.

In Österreich stehen vorwiegend deutsche, belgische und holländische Schäferhunde sowie Riesenschnauzer und



Insp<sup>in</sup> Celine Lokin mit ihrer Hündin „Quiny vom Saggautal“ (li.) sowie Insp<sup>in</sup> Nadin Hoja mit ihrer „Juna vom Weinbergländ“ werden in Zukunft im Bezirk Reutte ihren Dienst versehen.

Rottweiler als Polizeidiensthunde in Verwendung. In der Grundausbildung wird jeder Polizeidiensthund zum Begleit-, Schutz- und Stöberhund ausgebildet.

Nach deren Absolvierung kann der jeweilige Polizeihund zum Spezialisten in den Bereichen Suchtmittel-, Brandmittel-, Blut- und Leichen-, Sprengstoff- oder Bargeldspürhund sowie Personenspürhund ausgebildet werden. Um eine größtmögliche Einsatzeffizienz zu erreichen, erfolgt die weitere Ausbildung nur auf einem Spezialgebiet. Im Unterschied zum „normalen“ Begleit- oder Schutzhund muss der Diensthund all diese Leistungen im Einsatz unter ständig wechselnden Umweltbedingungen zu jeder Tages- und Nachtzeit unter allen erdenklichen Voraussetzungen stets zuverlässig erbringen. Die Ausbildung eines solchen Hundes erfordert sowohl vom Diensthundeführer bzw. der Diensthundeführerin als auch vom Ausbildungspersonal ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Vielseitigkeit, Einfallsreichtum und vor allen Dingen großes Wissen im Bereich

der Kynologie, um den Diensthund auf alle nur erdenklichen Situationen vorzubereiten.

Am 2. März 2023 fand in Jenbach ein Ausbildungstag für die angehenden Polizeidiensthunde statt, wobei die Junghunde an den Polizeihubschrauber gewöhnt wurden, um im Einsatzfall schnellstmöglich an den Einsatzort verlegt werden zu können.

Derzeit befinden sich im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol neun Junghunde in Ausbildung. Die Polizeidiensthundeführerinnen Insp<sup>in</sup> Nadin Hoja mit ihrer einjährigen Hündin „Juna vom Weinbergländ“ und Insp<sup>in</sup> Celine Lokin mit ihrer 12-wöchigen Hündin „Quiny vom Saggautal“ werden in Zukunft im Bezirk Reutte im Einsatz sein und die Kolleginnen und Kollegen tatkräftig unterstützen. Beide Junghunde werden auch eine Spezialausbildung zum Suchtmittelspürhund absolvieren.

Kontrlnsp Dietmar Lintner,  
Diensthundelandeseinsatztrainer





# „Hommage 2023 – VISIONEN“

## Galakonzert der Polizeimusik Tirol



Die Ehrengäste genossen sichtlich das Galakonzert der Polizeimusik Tirol im Congress Innsbruck, Saal Tirol

Die Polizeimusik Tirol spielte am 27. April 2023, um 20:00 Uhr unter dem Motto „VISIONEN“ ein fulminantes Galakonzert im Congress Innsbruck, Saal Tirol. 1500 begeisterte Blasmusikfreunde, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Geistlichkeit, Politik, dem Behördenbereich sowie Repräsentanten der Einsatz- und Blaulichtorganisationen, wie ua Bischof **MMag. Hermann Glettler**, Landeshauptmann **Anton Mattle**, Landeshauptmann-Stellvertreter **Dr. Georg Dornauer**, Landtagspräsidentin **Sonja Ledl-Rossmann**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** mit seinen Stellvertretern **GenMjr Johannes Strobl** und **HR Mag. Christian Schmalzl** sowie Militärkommandant **Bgdr Mag. Mag. (FH)**



Kapellmeister der Polizeimusik Tirol Michael Geisler

**Ingo Gstrein** konnten von Moderator **Mag. Thomas Lackner** begrüßt werden.

Polizeikapellmeister **Michael Geisler** ist es hervorragend gelungen, ein sehr anspruchsvolles, abwechslungsreiches



Mag. Helmut Tomac bei der Begrüßung der Gäste.

und begeisterndes Konzertprogramm für das 60 Mann/Frau starke Tiroler Polizeimusikorchester zusammenzustellen.

Nach einem kurzen Polizeispot und einleitenden Worten von Landespolizeidirektor Mag. Tomac wurde das Konzert mit dem anspruchsvollen Eröffnungstück „Einzug der Gäste auf Wartburg“ aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner eröffnet.

Nach dem flotten Konzertmarsch „Unter der Admiralsflagge“ von Julius Fucik, der Orchestermusik von Aram Khatschaturjan „The Valencian Widow – Dance“ und dem neuzeitlichen Musikstück von Nigel Hess mit dem Titel „London Eye“ folgte der erste Höhepunkt des Konzertes: Das beeindruckende symphonische Konzertwerk „VISIONS“ von Mario Bürki & Stefan Kurzo, zu dem 40 Schülerinnen und Schüler der Modelferrarischeschule Innsbruck futuristische Modekreationen zum Thema „Visionen



Schülerinnen der Ferrarischeschule mit ihren Kreationen.



Dominik Bair mit „The Way We Were“.





Solist Florian Flöttinger mit „Pixner Live!“



Moderator Thomas Lackner führte durch den Abend.



v.l.: Musikoffizier Manfred Dummer, Kapellmeister Michael Geisler und Obmann Erwin Vögele.



Das Trompeten- und Flügelhornregister der Polizeimusik Tirol

– Polizei 2035“ dem begeisterten Publikum präsentierten.

Mit der Ouvertüre aus der Filmmusik „Robin Hood – König der Diebe“ von Michael Kamen begann der zweite schwungvolle Teil des Galakonzertes. Ein weiterer musikalischer Leckerbissen folgte mit dem modernen Musikstück „Pixner Live!“ von **Herbert Pixner** mit Solist **Florian Föttinger** an der Ziehharmonika, der sich vom Publikum einen

Sonderapplaus abholte. Nach dem Konzertmarsch „Hommage“ von **Michael Geisler**, der Landespolizeidirektor Helmut Tomac gewidmet ist, ging es musikalisch sehr schwungvoll – mit dem Trompetenregister im Fokus – mit der Komposition „Mexican Holiday“ nach einem Arrangement von Alan Fernie weiter, bevor die Polizeimusik ihre gefühlvolle Note mit dem Musikstück „The Way We Were“ von Marvin Hamlisch mit

dem hervorragenden Saxophon-Solisten **Dominik Bair** zum Ausdruck brachte. Mit dem Soundtrack zu „Lord of the Dance“ von Ronan Hardiman zeigte die Polizeimusik Tirol abschließend nochmals ihr musikalisches Können.

Nach dem offiziellen Konzertende erklatschte das frenetische Publikum mit der Polka „Jugendfreuden“ von Jindrich Pravec und dem Marsch „Unter dem Sternenbanner“ von John Philip Sousa



Michael Reheis an der Oboe.



Matthias Schuchter (Keyboard) und Daniela Plankensteiner (Harfe) beim Stück „Somewhere Over The Rainbow“.





Schülerinnen des BZS Absam



v.l.: LH Anton Mattle, Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, LPD Mag. Helmut Tomac und Bischof MMag. Hermann Glettler



Johannes Hiller beim Einzug mit der Fahne der Polizeimusik Tirol.

noch zwei weitere Zugaben von den Polizeimusiker\*innen, bevor das Galakonzert, das den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben wird, mit dem emotionalen Schlussstück „Somewhere Over The Rainbow“ von Harold Arlen mit den ausgezeichneten **Solisten Daniela Planckensteiner** an der Harfe und **Mathias Schuchter** am Keyborg mit „Standing Ovations“ zu Ende ging.

Die zahlreichen überaus positiven internen und externen Reaktionen zu diesem Konzert brachte wohl **Mag. Manfred Jordan**, Direktor der Ferrarischule Innsbruck, treffend auf den Punkt: „Dieses Konzert war für mich ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk; angefangen von der perfekten Veranstaltungs- und Ablauforganisation, den hochwertigen musikalischen Darbietungen und Auftritten der Polizeimusikanten mit ihrem

hervorragenden Kapellmeister, über den höchst professionellen, fachkundigen Moderator bis hin zur optimalen Medientechnik und Kameraführung.

Zu diesem „Gesamtkunstwerk“ haben in perfekter Teamleistung viele Protagonisten beigetragen, deshalb gebührt ein besonderer Dank für diese gelungene Konzertveranstaltung an:

- Polizeikapellmeister **Michael Geisler** mit seinen 60 Polizeimusikanten\*innen
- Veranstaltungsorganisator und Obmann **Erwin Vögele** mit seinem Veranstaltungsteam des Büro Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung von Schülerinnen des BZS-Absam
- Polizeifilmspezialist und Technikchef **Ralf Lorbeg** mit seinem 8-köpfigen Film-/Technikteam sowie Polizeifotograf **Bernhard Gruber** des Büro Öffentlichkeitsarbeit und
- Konzertmoderator **Mag. Thomas Lackner**

*Obst Manfred Dummer,  
Musikoffizier der Polizeimusik Tirol*





# Benefizkonzert der Polizeimusik Tirol im SZentrum in Schwaz

Am 28. Juni 2023 spielte die Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler im Silbersaal des SZentrum in Schwaz ein Benefizkonzert für in Not geratene Kinder und Familien aus dem Großraum Schwaz. Der Kiwanis-Club Schwaz mit Präsident Manfred Berkmann hatte den Konzertabend, der um 19:00 Uhr von „Egon & Freunde“ stimmungsvoll eingeleitet wurde, perfekt organisiert.



Die Polizeimusik Tirol stellte sich gerne in den „Dienst der guten Sache“

Pünktlich um 20:00 Uhr empfing die Polizeimusik Tirol mit dem Stück „Einzug der Gäste auf Wartburg“ die 400 Besucherinnen und Besucher, unter denen sich auch zahlreiche Ehrengäste, wie unter anderem Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair**, Bürgermeisterin **Victoria Weber** und Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** befanden.

Von klassischen Komponisten wie Richard Wagner oder Julius Fucik bis hin zu zeitgenössischen Werken von Herbert Pixner und Ronan Hardiman reichte das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Konzertprogramm, das Polizei-

kapellmeister **Michael Geisler** und seine 60 Polizeimusikanten für das Konzert einstudiert hatten. Mit der stimmungsvollen Moderation durch den Obmann der Polizeimusik **Erwin Vögele** und der Live-Bildübertragung von **Ralf Lorbeig** und seinem Film- und Technikteam wurde der musikalische Abend perfekt abgerundet.

Erst nach der dritten Zugabe, dem berührenden „Men of Honor“ ließen die Konzertbesucher die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol von der Bühne und das Benefizkonzert, bei dem ein namhafter vierstelliger Betrag für

den guten Zweck gesammelt werden konnte, ging zu Ende.

*ChefInsp Stefan Eder, stv. Büroleiter L1 ÖA*



*Florian Föttinger und Daniela Plankensteiner als Solisten bei „Pixner Live“*



Die Kiwanis Band „Egon und Freunde“ sorgte eingangs und in der Konzertpause für gute Stimmung



voli. Kpm Michael Geisler, Bgm<sup>in</sup> Victoria Weber, LR<sup>in</sup> Astrid Mair, Präsident Kiwanis Club Schwaz Manfred Berkmann, LPD Mag. Helmut Tomac





# Verleihung Polzeibergführer-Abzeichen in Gold

AEG Leiter Andreas Falkeis und Herbert Jankovich ausgezeichnet



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei der Koordination der Polzeibergführer mit Obstdt Viktor Horvath BA (li.).

Im Rahmen der Koordination der Polzeibergführer im Mai wurde den beiden Leitern der alpinen Einsatzgruppen Landeck und Reutte das Polzeibergführer-Abzeichen in Gold verliehen. Zur Erlangung des Abzeichens muss man entweder mindestens 15 Jahre Leiter einer alpinen Einsatzgruppe oder seit 20 Jahren aktiver Polzeibergführer und zusätzlich bei 20 Alpinkursen (nicht BZS Alpinkurse) als Lehrer respektive Ausbilder tätig gewesen sein. Diese Kriterien unterstreichen die jahrelange

Leistung von **Abtlnsp Andreas Falkeis** und **Abtlnsp Herbert Jankovich**, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Alpindienst der Bundespolizei und im Speziellen für den Alpindienst Tirol erbracht haben. Dafür dankte ihnen neben dem Bundespolizeidirektor General **Michael Takacs MA** (mittels Dekret) auch der Leiter des Alpindienstes für Tirol und stv. Leiter für Österreich, **Obstdt Viktor Horvath BA**.

**Obstdt Viktor Horvath,**  
Leiter Alpindienst der LPD Tirol



Obstdt Viktor Horvath BA mit Abtlnsp Andreas Falkeis.



Obstdt Viktor Horvath BA mit Abtlnsp Herbert Jankovich.

# CKT – Canyoning Kompetenz Team

Canyoning gehört zu den alpinen Sportarten und hat seinen Ursprung in Spanien/Südfrankreich. Bereits seit über 30 Jahren wird Canyoning in Tirol als actiongeladene Outdooraktivität angeboten. Canyoning ist ein Outdoor-sport. Es werden Schluchten oder alpine Gebirgsbäche begangen. Meist erfolgt die Begehung von oben nach unten. Canyoning kombiniert dabei verschiedene Fortbewegungs- und Sportarten. Wasserfälle werden beim Canyoning gerutscht, gesprungen oder abgeseilt.

Die Elemente Wasser, Fels, unberührte und schwer zugängliche Schluchten lassen diese Trend-/Extremsportart schon seit einigen Jahren (Jahrzehnten) boomen. Vom Gehen über schwimmen, rutschen und springen bis hin zu tauchen, klettern und abseilen ist beim Canyoning alles dabei. Und sogar eine Seilrutsche oder Seilbrücke wird gelegentlich gespannt oder muss errichtet werden, um einer möglichen Wassergefahr beim Abseilen oder in einem Becken (einer Gumpe) ausweichen zu können. „Highlight“ vieler Touren sind die Wasserfälle, die zusammen mit ihren Wasserbecken überwunden werden.

## Canyoning wird gelegentlich als Fünfkampf der Alpen betitelt:

Klettern, Schwimmen, Springen, Rutschen, Abseilen. All diese Disziplinen wirken im Neoprenanzug anstrengend,



da die Bewegungsfreiheit mit diesem Anzug sicherlich als eingeschränkt bezeichnet werden kann.

Wer diesen Sport selbständig ausüben möchte, sollte über Trittsicherheit, keine Höhenangst, eine gute Kondition und ausreichendes Wissen in den folgenden Themengebieten verfügen:

- Seiltechnik (abseilen, lösbare Systeme etc.)
- Wildwassertechnik (analysieren von Strömungsformen, bewegen im Wildwasser, etc.)
- Meteorologie
- Erste Hilfe
- Orientierung
- Ausrüstung

## Eine sehr oft lauernernde Gefahr (oft einfach nur verdrängt!):

Spezielle Risiken, wie z. B. den möglichen Wasserablauf eines Stausees oder



Schneesmelzen, welche in manchen Gebieten bis in den späten Frühling die Gefahr erhöhen. Eine Fehlfunktion einer Wasserableitung oder automatische Spülsysteme (Entsanderanlagen), die z.B. am Beginn des sog. Tux-Ableitungstollens ihren Dienst verrichten.

## Dort wird beschrieben:

Dieser Stollen leitet den Kunerbach und damit das Schmelzwasser des Tux-Gletschers oberhalb des oberen Zustieges ab und transportiert das Wasser über eine Strecke von 6,8 km hinüber in's benachbarte Zemtal und zum dortigen Schlegeisspeicher. Wenn diese Ableitung unterbrochen ist, wird ein tödlicher Wasserschwall durch die darunterliegende Schlucht donnern. Da helfen dann auch die Notausstiege nicht mehr - wohl nicht einmal dann, wenn man unmittelbar davor stünde.

Canyoning erfordert ein hohes Maß an alpin- und wassertechnischer Qualifikation. Ist man erst einmal in eine Tour eingestiegen, ist ein Rückzug vor Ende der Tour oft nicht mehr möglich. Diese Sportart sollte von Anfängern nur unter kundiger Anleitung durchgeführt werden. Die verwendeten Techniken weichen z. T. deutlich von denen im hochalpinen Bereich oder beim Klettern ab. Eine Übertragung dieser Techniken auf das Canyoning kann erhebliche Gefahren beinhalten. Vorherige Information über die Wetterlage ist unabdingbar, da bei einem großen Wassereinzugsgebiet der Wasserspiegel in einer engen Schlucht bei starkem Regen in Minutenschnelle lebensgefährlich ansteigen





kann. Die Beobachtung des Wetters muss bereits Tage vor einer Tour beginnen und sich über die gesamte Tourenlänge erstrecken.

Aber nicht nur die Gefahr durch eine Springflut ist gegeben, sondern auch durch zB Steinschlag. Hervorheben muss man die Auerklamm im Ötztal, die kommerziell stark genutzt wird. Sie sticht mit Begehungszahlen von ca. 30.000 Personen jährlich heraus. Die Exekutive hat auch diesen Bereich des Alpin-sportes abzudecken. Landesweit verteilt, stehen aus den Reihen der Alpinen Einsatzgruppen sechs Spezialisten (Canyoning Kompetenz Team) zur Verfügung, die im Bedarfsfall helfen und erheben. Dabei kommen nur Polizei-Bergführer zum Einsatz.

#### **Ausrüstung beim Canyoning:**

Neoprenanzug (7mm), spezielle Schuhe, Neoprensocken, Helm, spezieller Gurt mit Abriebschutz im Gesäßbereich (auch Schlaz, das Arschleder



oder der Poposchutz genannt), spezielle Seile (statischer als Kletterseile und eventuell schwimmfähig), spezieller Rucksack

#### **Für Tirol:**

Die Aufnahme von schweren Canyoning-Unfällen wird unter bestimmten Voraussetzungen von speziell ausgebildeten Alpinbeamten, die für ganz Tirol zuständig sind, sichergestellt.

#### **1. Mitglieder (Stand Dez 2022):**

**BezInsp Wilhelm Auer**

PI Sölden

**AbtInsp Mathias Ausserdorfer**

BPK Lienz

**RevInsp Manuel Reindl**

PI Seefeld

**AbtInsp Christoph Silberberger**

BPK Kufstein

**AbtInsp Andreas Steurer**

BPK Kitzbühel

**RevInsp Martin Wieser**

PI Sölden



#### **2. Zuständigkeit:**

Die Zuständigkeit nach Canyoning Unfällen bleibt grundsätzlich bei der betreffenden Alpinen Einsatzgruppe. Die Erhebung solcher Unfälle, die kein unmittelbares Begehen der Schlucht und Aufsuchen der konkreten Unfallstelle erforderlich machen, sind von den örtlich zuständigen Alpinbeamten zu gewährleisten. Andernfalls hat der örtlich zuständige Beamte (wenn nicht schon von der LLZ veranlasst!) eines der CKT Mitglieder zu verständigen. Die Organisation der Unfallerhebung und die schriftliche Aufarbeitung des Sachverhaltes sind in der Folge auch von diesen speziell ausgebildeten Beamten zu unterstützen oder durchzuführen.

#### **3. Aus- und Fortbildung:**

Vom BMI werden Bundeskoordinierungen organisiert, zu denen aus jedem Bundesland 2 Beamte einberufen und ausgebildet werden, die dann ihr Wissen im eigenen Bundesland weitergeben. Die Bundeskoordinierungen dauern 5 Tage, jene in den Ländern 3 Tage. **AbtInsp Andreas Steurer** ist in Tirol federführend für die Organisation der Aus- und Fortbildung und die Berücksichtigung der inhaltlichen Schwerpunkte zuständig. Bezug habende Anträge (Termine, Ausrüstung, Schwerpunkte udgl.) sind bei der LPD Tirol, EA zu beantragen. Ausbildungsinhalte, die bei der bundesweiten Koordination vermittelt werden, sind besonders zu berücksichtigen.

*AbtInsp Andreas Steurer,  
AEG-Leiter Kitzbühel*

# Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

## Auftaktveranstaltung für die Büros und Abteilungen in der LPD Tirol



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Veranstaltung mit den Ansprechpersonen der BVAEB.

Am 01.06.2023 fand im Lehrsaal des Landeskriminalamtes Tirol die Auftaktveranstaltung zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) für die Büros und Abteilungen der LPD Tirol“ statt. Teilnehmer waren Vertreter aller Abteilungen der LPD Tirol sowie jene Mitarbeiter, die in Zukunft dieses Projekt betreuen und umsetzen sollen. Weiters waren die verantwortlichen Ansprechpartner der BVAEB, Frau **Simone Mende**, Frau **Verena Frick** und Frau **Sarah Stockinger** anwesend, die das Projekt BGF vorstellten und wertvolle Inputs für die Umsetzung in den ein-

zelnen Organisationseinheiten der LPD Tirol geben konnten.

Das Projekt BGF stellt in Zusammenarbeit mit der BVAEB eine wichtige Säule im Bereich der Gesundheitsvorsorge für die Bediensteten der Polizei dar. In vielen Polizeiinspektionen in Tirol wird das Projekt bereits sehr erfolgreich umgesetzt und nun ist der Zeitpunkt gekommen, zu dem sich die LPD Tirol mit ihren Büros und Abteilungen dem Thema BGF widmet. Aufgrund der vielfach sitzenden Tätigkeit der Mitarbeiter ist die Gesundheitsförderung umso wichtiger, weil man nicht nur bei der Arbeit sitzt, sondern

auch auf dem Weg zu oder von dieser im Auto oder in den Öffis, man sitzt beim Essen und im Kino nach Feierabend. Hier stellt man fest, dass der Mensch insgesamt viel zu viel sitzt.

Jedenfalls soll mit dem Projekt BGF das Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter\*innen entwickelt und damit auch in den Abteilungen der LPD Tirol forciert werden. Gesunde Mitarbeiter sind die Stütze jeder Organisation und damit wichtiger denn je.

*GrInsp<sup>in</sup> Silke Dietz, Büro A1.2*



Simone Mende der BVAEB bei ihrem Vortrag



Obst Alois Knapp erläuterte die weiteren Schritte der BGF in der LPD Tirol



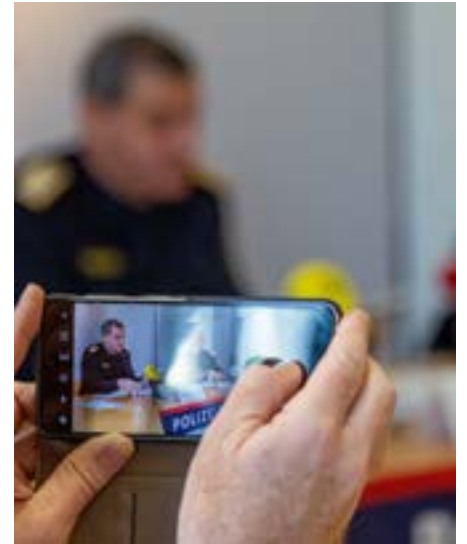


# Fremdenpolizei Jahresbilanz 2022

Am 21. April 2023 informierten Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA), Mag. Harald Baumgartner, anlässlich einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Tirol die Medienvertreter über die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema „Fremdenpolizei Jahresbilanz 2022“.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac (re.) und der Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung, Mag. Harald Baumgartner (li.) bei der Pressekonferenz.



In Österreich wurden im Jahr 2022 insgesamt 108.817 fremde Personen festgestellt, die entweder unrechtmäßig in das Bundesgebiet eingereist oder hier unrechtmäßig aufhältig waren. Dies stellt eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2021 von rund 159 % dar.

„Eine weitere polizeiliche Herausforderung im Jahr 2022 war das Phänomen der infolge des Ukrainekrieges vertrie-

benen Menschen, die nicht den Asylbestimmungen unterliegen. Für diese Personen wurde in Tirol im Jahr 2022 ein Ankunftszentrum im Hotel Europa in Innsbruck sowie fünf weitere Registrierungsstellen eingerichtet. Vom 12. März 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sind dabei 4.904 Personen erfasst und bearbeitet worden“, erklärte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

„Im Jahr 2022 wurden in Tirol 5.580 illegal eingereiste bzw. aufhältige fremde Personen und 41 Schlepper festgestellt. Die Steigerung in Tirol von + 57 % im Vergleich zum Jahr 2021 war sicherlich auf die massive Zunahme auf der Balkanroute zurückzuführen, wo die migrierenden Personen größtenteils über das Burgenland eingereist sind“, führte Mag. Baumgartner aus.





# FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

## Zahlen | Daten | Fakten | Jänner bis Juni

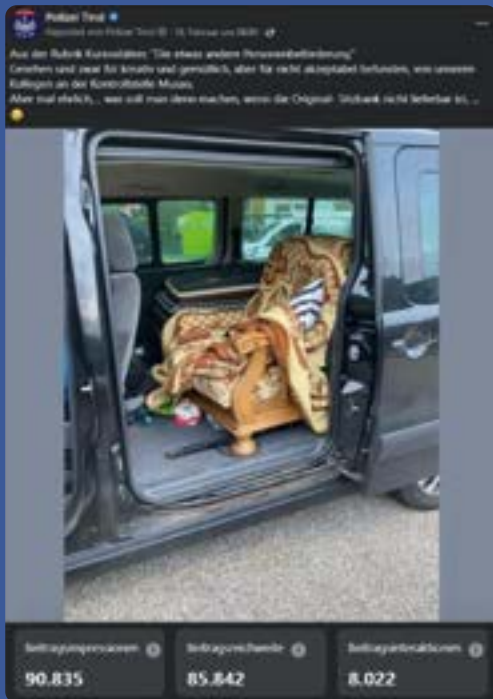
Mit ca. 70 Beiträgen wurden ca. 2,2 Mio. Personen erreicht und gab es ca. 480 Tsd. Beitragsinteraktionen



Beiträge  
~ 70

Beitragsreichweite  
~ 2,2 Mio.

Beitragsinteraktionen  
480 Tsd.







Ca. 69,7 Tsd.  
Personen folgen  
der Facebookseite  
„POLIZEI TIROL“



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2022

**Nach zwei von der Pandemie geprägten Jahren stieg die Zahl der angezeigten Delikte im Jahr 2022 zwar gegenüber dem Jahr 2021, blieb jedoch etwas unter dem Vor-Corona-Niveau im Vergleichsjahr 2019. Tirol ist weiterhin das Bundesland der höchste Aufklärungsquote in Österreich.**



v.li.: *Obst Romed Giner BA, Mag. Helmut Tomac und Obst Katja Tersch MA bei der Vorstellung der Kriminalstatistik 2022*

Trotz eines Anstiegs der angezeigten Delikte im Vergleich zum Vorjahr konnten Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, die Leiterin des Landeskriminalamtes Tirol **Obst Katja Tersch MA** und der Innsbrucker Stadtpolizeikommandant **Obst Romed Giner BA** bei der Präsentation der Kriminalstatistik 2022 am 6. März 2023 in der Landespolizeidirektion Tirol den zahl-

reich anwesenden Medienvertretern einen Rückgang in der langjährigen Entwicklung der Kriminalität in Tirol und Innsbruck präsentieren. Die angezeigten Delikte (39.363) stiegen zwar im Vergleich zum Jahr 2021 (31.370 Delikte) um +25,5% deutlich an, blieben jedoch unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie 2019 (40.836 Delikte). Mit einer Aufklärungsquote von 61,7%

(2021: 65,7%) verzeichnete Tirol unter allen Bundesländern die höchste Aufklärungsquote und auch in der Landeshauptstadt Innsbruck konnte mit 62,1% (2021: 63,0%) die Aufklärungsquote auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

„Die Jahre 2020, 2021 waren sehr stark von den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Pandemie geprägt, daher waren die angezeigten Delikte in diesen Jahren stark rückläufig. Im seriösen Vergleich der Gesamtdelikte mit dem Vor-Corona-Jahr 2019, also vor den Einschränkungen der Pandemie, ist hier sowohl auf Landesebene als auch in der Landeshauptstadt Innsbruck im Jahr 2022 ein weiterer Abwärtstrend feststellbar. Einmal mehr führt Tirol mit einer Aufklärungsquote von 61,7% auch heuer wieder das Bundesländer-Ranking an. In der Landeshauptstadt konnte mit einer Aufklärungsquote von 62,1% bereits das fünfte Jahr in Folge eine Aufklärungsquote von über 60% erreicht werden. Mein Dank gilt allen Polizistinnen und Polizisten, welche hier ausgezeichnete Arbeit leisten“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Tomac.

Die Leiterin des Landeskriminalamtes Obst Tersch gab einen Überblick über die Entwicklung der verschiedenen Deliktgruppen im Jahr 2022. „Den



*Mag. Tomac bedankte sich bei den Polizistinnen und Polizisten für ihre kriminalistischen Leistungen.*



*Obst Katja Tersch MA gab einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung in Tirol.*



*Obst Romed Giner BA zeigte sich erfreut, dass die Ermittlungsgruppe „Jugendkriminalität“ in Innsbruck große Erfolge verzeichnen konnte.*

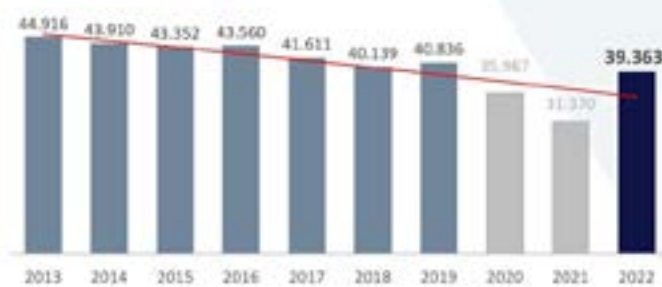




### Aufklärungsquote 2013 - 2022 (Vergleich Tirol/Österreich)



### Kriminalitätsentwicklung in Tirol



größten Anstieg an Delikten konnten wir in den touristisch geprägten Bezirken feststellen. Ein deutlicher Anstieg, nämlich 25,7%, war auch im Bereich der Gewaltkriminalität und der Eigentums-kriminalität mit 41,8% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.“

„Insgesamt zeigt sich, dass die Kriminalitätsentwicklung in Innsbruck analog zum restlichen Bundesland verläuft. Die Anfallshäufigkeit ist zwar von 2021 auf 2022 gestiegen, jedoch zeigt der Vergleich mit 2019, dass die Deliktzahlen leicht gesunken oder annähernd gleichgeblieben sind. Sowohl die hohe Aufklärungsquote als auch die angeführten Anfallszahlen weisen darauf hin, dass die Schwerpunktthemen in Innsbruck richtig gesetzt wurden. Diese wurden für 2023 wiederum an die aktuellen Entwicklungen angepasst“, sagte Stadtpolizeikommandant Obst Giner abschließend.

## Fachtagung Jugendprävention in Vill

Am 17. April 2023 fand eine Fachtagung des Vereins POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit Tirol) mit Fokus Gewalt & Ansätze zur Prävention mit mehr als 70 Jugendarbeiter\*Innen aus ganz Tirol am Grillhof in Vill statt. Die Fachtagung wurde von Sicherheitslandesrätin **Astrid Mair** mit einleitenden Begrüßungsworten eröffnet. Als Referent war unter anderem der stv. Leiter der Kriminalprävention beim LKA Tirol **AbtInsp Oswin Lechthaler** eingeladen. Die Tagung ging auf dem Hintergrund der Medienkompetenzvermittlung der Frage nach, wie die Fachkräfte der OJA mit den Gewaltphänomenen im Internet umgehen können. Wichtige pädagogische Haltungen und Maßnahmen wurden reflektiert und diskutiert.

*AbtInsp Oswin Lechthaler,  
stv. Leiter LKA-Kriminalprävention*



Foto: Pojat

*Gruppenfoto v.l.: Lukas Trentini, Martina Steiner (beide POJAT GF), Andre Wolf (Verein mimikama, Wien), Lisa-Marie Gotsche (Mediengestalterin und Cutterin, Wien), Astrid Mair (Landesrätin für Sicherheit, Arbeit und Jugend), Oswin Lechthaler (stv. Leiter LKA-Kriminalprävention) und Daniel Hajok (Universität Erfurt)*

## Fünf Jahre Task Force Sozialleistungsbetrug (SOLBE)

Am 20.06.2023 wurden im BMI im Rahmen der Festveranstaltung „Fünf Jahre Task Force Sozialleistungsbetrug“ eine Mitarbeiterin und zwei Mitarbeiter der TF SOLBE der PI Innsbruck Fremdenpolizei für ihre besonderen Leistungen bei der Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges in Tirol geehrt. **RevInsp<sup>in</sup> Natascha Röck** und **GrInsp Christian Egger** wurden Ehrungsdekrete des Bundeskriminalamtes im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im großen Vortragssaal des BMI vom Leiter der prov. Abteilung 8 des Bundeskriminalamtes, **Bgdr Gerald Tatzgern BA MA**, und dem Leiter der TF SOLBE im Bundeskriminalamt, **Bgdr Bernhard Gaber MBA MPA**, übergeben. In den Ansprachen wurden die Kollegin bzw. der Kollege gewürdigt und zwei herausragende Ermittlungserfolge in besonders komplexen Amtshandlungen dargestellt. **GrInsp Robert Schwaiger** war leider verhindert und konnte an der Ehrung nicht teilnehmen. Die beiden Landesverantwortlichen der TF SOLBE in Tirol, **HR Mag. Gert Hofmann** (LKA) und **Mag. Patrick Neurauter** (FGA) so-



*v.l.: Mag. Patrick Neurauter, RevInsp<sup>in</sup> Natascha Röck, GrInsp Christian Egger, KontrInsp August Koisegg und HR Mag. Gert Hofmann*

wie der operative Leiter der TF SOLBE **KontrInsp August Koisegg** (PI Innsbruck Fremdenpolizei) waren ebenfalls zu den Feierlichkeiten eingeladen und nutzten die Gelegenheit, um sich mit Ermittlern und Verantwortlichen anderer Bundesländer sowie des Bundeskrimi-

nalamtes in Bekämpfungsstrategien und Ermittlungsmaßnahmen auszutauschen aber auch um mit verschiedensten Stakeholdern auszählender Stellen von Sozialleistungen einen fachlichen Austausch zu pflegen.

*HR Mag. Gert Hofmann, stv. Leiter LKA*





# Umgang mit Hochrisikofällen in Tirol

## Sicherheitspolizeiliche Fallkonferenz als Praxisbeispiel



v.l.: OR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Michaela Kutschera, MMag.<sup>a</sup> Andrea Laske, Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata und Hannah Ringhofer MA.



v.l.: Stefania Segnana, Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata und Waltraud Deeg

Am 31. Mai 2023 fand im Landhaus in Innsbruck eine Veranstaltung zum Thema „Umgang mit Hochrisikofällen in Tirol – Sicherheitspolizeiliche Fallkonferenz als Praxisbeispiel“, eingeladen durch die Euregio-Arbeitsgruppe „Frauen und Chancengleichheit“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, den im Bereich der geschlechtsspezifischen Gewalt tätigen

Fachkräften die Möglichkeit zu bieten, die in Tirol bereits etablierte Praxis der „Sicherheitspolizeilichen Fallkonferenz“ als Instrument für den Umgang mit Hochrisikofällen kennen zu lernen. Mit Beteiligung der politischen Vertreterinnen der drei Euregio-Landesteile und im Rahmen eines fachlichen und inhaltlichen Austauschs und einer Diskussion

konnte eine mögliche operative Anwendung auch in den Gebieten südlich des Brenners evaluiert werden.

Frauenlandesrätin **Mag.<sup>a</sup> Eva Pawlata** und ihre beiden für Familien- und Sozialpolitik zuständigen Amtskolleginnen **Waltraud Deeg** (Südtirol) und **Stefania Segnana** (Trentino) eröffneten die Veranstaltung.

Vorgelegt wurde das Tiroler Best-Practice-Beispiel anhand von Vorträgen von **OR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Michaela Kutschera** von der Landespolizeidirektion (LPD) Tirol, **MMag.<sup>a</sup> Andrea Laske** vom Gewaltschutzzentrum Tirol und **Hannah Ringhofer MA** vom Frauenhaus Tirol. Die Vorträge durch die Vertreterin der Landespolizeidirektion Tirol beinhalteten die Darstellung der Rechtslage zum Betretungs- und Annäherungsverbot (§ 38a SP) sowie zur Sicherheitspolizeilichen Fallkonferenz (§ 22 Abs. 2 SPG) und die Vorstellung des S-FK Teams Tirol. Durch die Vertreterinnen des Gewaltschutzzentrums Tirol und des Frauenhauses Tirol wurde der Umgang mit Hochrisikofällen durch Opferschutzeinrichtungen dargestellt.

OR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Michaela Kutschera,  
LPD Tirol SVA



# Verkehrsbilanz Tirol 2022

**Mit 29 tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmern wurde im Jahr 2022, ebenso wie im Vorjahr 2021, die bisher zweitniedrigste Zahl an Todesopfern auf Tirols Straßen verzeichnet.**



Obst Günther Salzmann, HR Dr. Edelbert Kohler, Renè Zumtobel und Dr. Bernhard Knapp

Bei einer Pressekonferenz am 2. Februar 2023 in der Landespolizeidirektion Tirol zogen Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler**, Verkehrslandesrat **Renè Zumtobel**, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Obst Günther Salzmann** und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol **Dr. Bernhard Knapp** eine sehr erfreuliche Bilanz über das Verkehrsgeschehen 2022 in Tirol.

„29 Verkehrstote im Jahr 2022 bedeuten wiederum den zweitniedrigsten Wert

für das Bundesland Tirol und damit den gleichen Wert wie im Jahr 2021. Außer Acht lassen darf man dabei jedoch nicht, dass sich das Verkehrsaufkommen 2022 wieder normalisiert hat und auf den Stand vor der Corona-Pandemie gestiegen ist,“ sagte HR Dr. Edelbert Kohler. „Umfassende Präventionsmaßnahmen im Verkehrsbereich seitens des Landes und der Polizei sollen helfen, dass Unfallgeschehen positiv zu beeinflussen. Von zentraler Bedeutung ist jedoch die Eigenverantwortung und hier gibt es die klare Botschaft seitens der Polizei: Jeder muss beitragen, dass die Sicherheit auf unseren Straßen gewährleistet ist. Das beste Mittel zur Verhinderung von Unfällen ist ein rücksichts- und verantwortungsvolles Miteinander,“ appellierte Landespolizeidirektor Dr. Edelbert Kohler.

Obst Günther Salzmann erläuterte den Medienvertretern die vorläufigen Verkehrsunfallzahlen. „Bei ca. 3.700 Unfällen wurden ca. 4.400 Personen verletzt,“ so Salzmann. „Im Vergleich zum Vorjahr

ist bei den tödlichen Verkehrsunfällen überhöhte Geschwindigkeit mit 25% (2021 14%) als Hauptunfallursache wieder deutlich gestiegen. Spitzenreiter ist jedoch nach wie vor Unachtsamkeit/Ablenkung mit 29% (2021 42%), wobei hier ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist,“ sagte der Leiter der Landesverkehrsabteilung.

Renè Zumtobel bedankte sich für die ausgezeichnete Arbeit der Polizistinnen und Polizisten, welche sich jeden Tag darum kümmern, dass die Schutzmaßnahmen, die in Tirol laufend durchgeführt werden, auch funktionieren und die Sicherheit auf den Straßen dadurch verbessert werden kann. „Mit großer Sorge blicke ich auf die Entwicklung der Alkoholdelikte, die im Vergleich zum Vorjahr um 500 Delikte zugenommen haben. Hier brauchen wir in den kommenden Jahren einen klaren Schwerpunkt, wobei das Land Tirol das Thema Alkohol auf jeden Fall bei der Präventionskampagne 2024 berücksichtigen wird. Jede Gefährdung, die wir gemeinsam reduzieren können, ist ein Gewinn für alle,“ führte der Verkehrslandesrat aus.

„Im Jahr 2022 kamen österreichweit 40 Menschen bei Verkehrsunfällen mit Fahrrädern, davon die Hälfte mit E-Bikes, ums Leben,“ erklärte Dr. Bernhard Knapp. „Hier wird das Land Tirol sich dafür einsetzen, dass zumindest für E-Bike-FahrerInnen eine Helmpflicht eingeführt wird und dadurch die Sicherheit für die SportlerInnen weiter erhöht werden kann,“ meinte der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht abschließend.



LPD HR Dr. Edelbert Kohler richtete ein Appell an die Bevölkerung.



Obst Günther Salzmann mit den Detailinformationen zu den Zahlen und Fakten.



Verkehrslandesrat Renè Zumtobel gab einen Einblick aus Sicht des Landes Tirol.



Dr. Bernhard Knapp bei der Erläuterung der Fahrradunfälle.





# Verkehrslandesrat Rene Zumtobel inspizierte die KOST Radfeld

Pressetermin des Landes Tirol mit Polizei und ASFINAG



v.li.: Obst Günther Salzmann, Landesrat Renè Zumtobel und Dr. Bernhard Knapp



Obst Günther Salzmann beim Interview mit den Medien.



Lkw-Kontrolle durch den mobilen Prüfzug der Asfinag. Ein Techniker des Prüfzuges erläuterte LR Zumtobl, worauf es bei der Kontrolle ankommt.



Chef Insp Christian Ehrensberger, LVA-Fachbereichsleiter Kraftfahrwesen

Am 8. März 2023 luden Verkehrslandesrat **Renè Zumtobel**, der Leiter der Landesverkehrsabteilung **Obst Günther Salzmann** sowie der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht des Landes Tirol, **Dr. Bernhard Knapp**, zu einem gemeinsamen Pressetermin bei der Kontrollstelle Radfeld. Nach kurzen Eingangsstatements konnten die Medien hautnah bei einer Kontrolle durch die Techniker des Landes Tirol und der ASFINAG bei einer LKW-Kontrolle des mobilen Prüfzuges dabei sein.

Im Jahr 2023 wird der mobile Prüfzug in Tirol erstmals an 150 Tagen im Einsatz sein. Im Jahr 2022 wurden knapp 12.000 Anzeigen wegen technischer Mängel bei den überprüften LKW erstattet.



# „Tour of the Alps 2023“

## Absicherung durch die Tiroler Verkehrspolizei

Bereits zum 6. Mal fand heuer vom 17. bis 21. April 2023 die neu aufgelegte „Tour of the Alps“ statt. Die Tour führte die mehr als 150 Teilnehmer auf fünf anspruchsvollen Etappen (752 km, 15 000 Höhenmeter) durch die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino.

Am 16. April 2023 wurden im Kongresszentrum Alpbach die teilnehmenden Teams sowie der Streckenverlauf offiziell präsentiert. Die beiden ersten Etappen führten durch das Tiroler Unterland über den Brenner nach Italien. Aufgrund der Streckenführung (Rundkurs, etc.), des großen medialen Interesses sowie der zahlreichen Zuschauer, stellte die Absicherung der Tour für die Tiroler Verkehrspolizei abermals eine spannende Herausforderung dar.

Die Landesverkehrsabteilung (LVA) Tirol führte die Begleitung der ersten beiden Etappen mit zwei Fahrzeugen und 10 Motorrädern durch und wurde dabei auf den Streckenabschnitten Brandenberg sowie über den Kerschbaumer Sattel durch den Polizeihubschrauber „Libelle Tirol“ unterstützt. Die Absicherung der Rennstrecke, sowie die notwendigen Straßensperren, wurden durch Kräfte

der Bezirkspolizeikommanden Kufstein, Schwaz, Innsbruck sowie dem Stadtpolizeikommando Innsbruck, mit tatkräftiger Unterstützung des Bildungszentrums Absam übernommen. Im Zuge der zweiten Etappe wurde der Tour-Tross am 22. April 2023 um 12:45 Uhr am Brenner an die italienische Verkehrspolizei übergeben. Im Anschluss bedankte sich der Veranstalter sowie die Vertreter des Internationalen Radsportverbandes „Union Cycliste Internationale“ (UCI) für die professionelle und sichere verkehrspolizeiliche Abwicklung der beiden Etappen.

### Erste Etappe von Rattenberg nach Alpbach und zweite Etappe von Reith im Alpbachtal nach Ritten (Italien)

Der Startschuss für die erste Etappe fiel am 17. April 2023 bei Sonnenschein im Zentrum von Rattenberg und führte über Kramsach, den Reinhthaler See, Breitenbach und Kundl zurück nach Rattenberg. Nachdem dieser Rundkurs zweimal bestritten wurde, folgte auf den letzten 50 Kilometern der anspruchsvolle Teil der Etappe.

Die erste Bergwertung erwartete die Teilnehmer in Richtung Brandenberg, ge-

folgt von der Rückfahrt nach Kramsach. Nach einem kurzen Anstieg nach Reith im Alpbachtal führte der Streckenverlauf über Bruck, den Kerschbaumer Sattel (2. Bergwertung), Hygna und den letzten, entscheidenden Kilometern in Richtung Zielgelände in Alpbach. Die Strecke wies dabei an mehreren Abschnitten Steigungen im zweistelligen Bereich auf.

Die zweite Etappe startete am 18. April 2023 in Reith im Alpbachtal bei trockenem Wetter. Die Strecke führte durch das Inntal über Schwaz, Wattens bis hin zum ersten Anstieg der Etappe nach Tulfes, gefolgt von zahlreichen anspruchsvollen Abschnitten mit kurzen Abfahrten in Richtung Lans.

Im Anschluss an die Ortschaft Patsch wartete ein kurvenreicher Sektor mit wiederholten Auf- und Abfahrten bis nach Matrei am Brenner. Nachdem der Tour-Tross am Brenner an die italienische Verkehrspolizei übergeben wurde, führte die Etappe weiter über Sterzing, Brixen und Klausen bis nach Ritten.

*AbtInsp Tobias Kasper,  
stv. LVA-Fachbereichsleiter 1.1.*







# Uniformierter Fahrraddienst in Innsbruck

Der uniformierte Fahrraddienst (uFD) stellt in städtischen Ballungszentren mit entsprechend starkem Fahrzeugverkehr und zahlreichen sensiblen Bereichen wie Naherholungsgebieten, Parkanlagen, Radwegnetzen, neuerrichteten Begegnungs- und Fußgängerzonen eine effiziente, flexible und nachhaltige Art der polizeilichen Verkehrsüberwachung dar. Der uFD nimmt sicherheitspolizeiliche und verkehrspolizeiliche Aufgaben wahr.



vorne: Die fünf neu ausgebildeten Fahrradpolizisten und Fahrradpolizistin; hinten v.l.: die Ausbilder: Insp<sup>m</sup> Dr.<sup>m</sup> Larissa Gossner, Cheflinsp<sup>m</sup> Corinna Kindler, Grlnsp Bernhard Laimgruber und Bezlnsp Manuel Moser

Diese umfassen beispielsweise die Unfallprävention und Steigerung der Verkehrssicherheit sowie Absicherungsmaßnahmen im Rahmen von Sportveranstaltungen und Begleitung von Fahrradumzügen bzw. -demos.

Mit dem Ende April neu ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten aus verschiedenen Polizeidienststellen versehen aktuell 20 uniformierte Fahrradpolizisten/innen ihren Dienst im Stadtgebiet Innsbruck. Die Ausbildung für den Fahrraddienst dauert eine Woche und umfasst sowohl ein praktisches Training mit den

Fahrrädern als auch einen theoretischen Teil. Neben den Modulen Fallschule und Einsatztaktik gibt es auch einen Technikeil zu Wartung und Reparatur des Fahrrades, um selbstständig Defekte beheben zu können. In der halbtägigen E-Bike-Ausbildung wird gezeigt, was in der Handhabung speziell zu beachten ist. Einmal im Jahr gibt es eine verpflichtende Fortbildung im Ausmaß von zwölf Stunden.

Im Jahr 2022 leisteten die Fahrradpolizistinnen und -polizisten knapp 1.800 Einsatzstunden. Im Zuge dessen wur-



Der uniformierte Fahrraddienst hat in der Bevölkerung eine sehr hohe Akzeptanz

den 177 Anzeigen erstattet, 836 Organmandate ausgestellt sowie 24 Alkotests durchgeführt.

Alleine im heurigen Jahr erfasste die Radzählstelle der Landeshauptstadt Innsbruck bereits über 1,5 Millionen Durchfahrten. Diese offensichtlich anhaltende Tendenz des steigenden Radverkehrs bestätigt umso mehr die Wichtigkeit des uniformierten Fahrraddienstes als fixer Bestandteil im polizeilichen Streifendienst.

*Obstlt Daniel Mallaun,  
Verkehrsreferent SPK-Innsbruck*



Im Rahmen von Schwerpunktaktionen wird unter anderem auch ein Augenmerk auf die ordnungsgemäße Ausstattung der Fahrräder gelegt.



# Sicher unterwegs mit der Kinderpolizei im Bezirk Landeck

20 Volksschulklassen mit 300 Schülerinnen und Schülern besuchten die Veranstaltung der Polizei



„Toter Winkel“



Die Beamten klärten die Schülerinnen und Schüler über Alltagsgefahren auf.

Am 08. und 09. Mai 2023 fand in der neuen Mittelschule in Zams eine bezirkswide Kinderpolizeiveranstaltung statt. Insgesamt nahmen 20 Volksschulen des Bezirks Landeck mit ca. 300 Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen daran teil. Die Veranstaltung wurde in einem interessanten und spannenden 5-Stationenbetrieb durchgeführt.

## NEU: Gefahr „Toter Winkel“:

Mit zwei echten LKW wurde den Kindern am Beginn der Begriff „Toter Winkel“ und die für sie damit verbundenen Gefahren im Straßenverkehr erklärt. Auf dem Fahrersitz der LKW konnten sie auch hautnah erleben, dass eine ganze Schulklasse plötzlich einfach „verschwinden“ kann.

## Station Kriminalprävention:

Hier wurden die Schülerinnen und Schüler über Alltagsgefahren (wie z.B. das Ansprechen durch fremde Personen) aufgeklärt. Weiters wurde den Kindern der Dienst eines Kriminalpolizisten erläutert. Wann darf die Polizei Fingerabdrücke von Personen nehmen? Wie lauten die Notrufnummern? Natürlich durfte auch jeder seine Fingerabdrücke mit nach Hause nehmen.

## Station Verkehr: Trendsportgeräte und Verkehrszeichen:

Trendsportgeräte – was ist denn das? Fahrrad, Scooter, Rollerskates, Hoverboard und so weiter. Die Kinder kennen sie alle. An diesen beiden Vormittagen

wurde ihnen jetzt aber auch von den Beamten erklärt, ab welchem Alter und unter welchen Voraussetzungen und Bedingungen sie damit auf öffentlichen Straßen fahren dürfen. Dabei wurden den Kindern auch die wichtigsten Verkehrszeichen erklärt.

## Station Diensthunde und Gefahren im Umgang mit Tieren:

Der Polizeidiensthundeführer erklärte den Schülern, wie ein Tag im Leben eines Hundeführers und seines vierbeinigen Kollegen ausschauen kann. Dabei wurde auch der richtige Umgang mit Tieren, insbesondere mit Hunden, besprochen.

Zum Abschluss mussten die Schüler einen „Bewerbungsbogen“ für die Auf-



Die Beamten erklärten die Verkehrszeichen und Trendsportgeräte







*Grlnsp Christian Scherl erklärte den Umgang mit Tieren*



*Die Kinder beim Ausfüllen des „Bewerbungsbogens“*



*Tommibär gratulierte den Kindern*

nahme bei der Kinderpolizei ausfüllen. Natürlich hat diese Aufgabe jedes Kind mit Bravour gemeistert, wovon sich der Bezirkspolizeikommandant **Obstlt Christoph Patigler BA** persönlich überzeugen konnte.

Dass auch noch der Tommy-Bär am Ende gratulierte, freute die Kinder besonders.

Ein großer Dank geht an die FFW Zams, die Firma „Lebensmittel Grüner“, das Team der MS Zams sowie dem Bauhof, ohne deren Zusammenarbeit es nicht möglich gewesen wäre, dies zu organisieren.

Dem gesamten Team der Verkehrserzieher und Verkehrserzieherinnen des Bezirkes Landeck, im Besonderen der Organisatorin und Bezirkskoordinatorin **BezInsp<sup>in</sup> Michaela Schranz**, gilt ein großes Lob für die gelungene Veranstaltung. Dem KSÖ Landeskclub Tirol gilt ebenso ein besonderer Dank für die Unterstützung bei den Transportkosten.

*Grlnsp Erwin Vögele, Büro L1 ÖA*



*Die Schülerinnen und Schüler fanden den Tag richtig toll.*



## Liebe PSV-Tirol Mitglieder!

Als Obmann des PSV-T bedanke ich mich beim Leiter des Büro A1 der LPD Tirol Brigadier Martin Kirchler für die gute Zusammenarbeit. Unsere Veranstaltungen bzw. Beschickungen verursachen regelmäßig einen adminis-

trativen Aufwand im Zusammenhang mit den Befehlsstellungen und den SU-Genehmigungen. Herzlichen Dank dazu ebenso an die Mitarbeiter\*innen des Büro A1.

Im Namen des Vorstands und vor allem im Namen der jeweiligen Veranstalter/Sektionsleiter spreche ich auch dem Leiter des BZS Absam Obst Dr. Peter Kern meinen Dank aus, zumal wir immer wieder auf die Unterstützung von Polizeischüler\*innen zurückgreifen dürfen. Gerne laden wir bei dieser Gelegenheit auch alle Polizeischüler\*innen ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen und unsere Homepage [www.psv-tirol.at](http://www.psv-tirol.at) zu besuchen, auf welcher neben einem Überblick der Vereinstätigkeiten auch tolle Fotos zu den Veranstaltungen zu finden sind.

### Aktuelles:

- Am 20.04.2023 fand im Gemeindesaal in Aldrans im Rahmen der JHV des PSV eine Ehrungsfeier für verdiente Funktionäre und erfolgreiche Sportler\*innen statt. Wir möchten uns an der Stelle beim Präsidenten

des PSV Tirol Mag. Helmut Tomac für die Teilnahme und die Überreichung der Urkunden und Ehrengeschenke bedanken. Im Rahmenprogramm der Veranstaltung war ein Vortrag des Extrebergsteigers Peter Habeler der spannende Höhepunkt.

- Der PSV Tirol war mit 106 Teilnehmer\*innen beim WINGS FOR LIFE WORLD RUN 2023 dabei. Das Team Polizei Tirol belegte dabei den 69. Rang. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer\*innen, unter denen sich auch die Sicherheitslandesrätin Astrid Mair befand, und beim Organisationsteam rund um Cheflnsp Markus Seiwald (BZS-Absam) sowie Obst Gerhard Niederwieser (BPK-Innsbruck).
- Der PSV Tirol ist bei den diesjährigen Bundesmeisterschaften des ÖPOLSV vom 04. – 06. Juli 2023 in Niederösterreich mit ca. 90 Teilnehmer\*innen dabei. Wir wünschen allen Athlet\*innen viel Spaß und Erfolg!

*Christoph Patigler, Obmann PSV-Tirol*



# TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 2. Halbjahr 2023

## BEZIRKS- UND LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Beachvolleyball	Bezirk Landeck	26. Juli 2023
Sommerbiathlon	Hochfilzen	25. August 2023
Fußball-Kleinfeld	Inzing	19. September 2023
Mountainbike	Birgitzer Alm	29. September 2023
Tennis	Schwaz	02. Oktober 2023



# Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungsfeier in Aldrans

Am 20. April 2023 hielt der Polizeisportverein Tirol im Besprechungsraum der Gemeinde Aldrans die erweiterte Vorstandssitzung mit dem geschäftsführenden Vorstand, den Sektionsleitern und den Bezirkssportwarten sowie die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und anschließend im Gemeindesaal die Ehrungsfeier ab.

Der Obmann des PSV-Tirol, **Christoph Patigler**, zog mit seinem Vorstandsteam ein grundsätzlich positives Resümee über das noch teilweise von der Corona Pandemie eingeschränkte abgelaufene Vereinsjahr, in dem aber wieder etliche Bezirks- und Landesmeisterschaften durchgeführt werden konnten.

„Im Namen des Vereinsvorstandes ist es mir ein Bedürfnis, mich insbesondere bei den Funktionären der Sektionen und der Bezirke für ihr persönliches Engagement im Rahmen der Organisation und Durchführung der zurückliegenden PSV-T Veranstaltungen zu bedanken. Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern für die erfolgreiche Teilnahme an den PSV-Veranstaltungen auf Bezirks-, Landes-, Bundesebene und danken der LPD Tirol für die jederzeit gewährte dienstliche Unterstützung“, sagte Patigler bei seinem Statement.

Bei der anschließenden Generalversammlung wählten die PSV-Tirol Mitglieder unter der Wahlleitung des PSV-T Ehrenpräsidenten Arnold Stattmann einstimmig folgenden neuen geschäftsführenden Vorstand:

- Obmann (GV):  
**Christoph Patigler**
- 1. StV (GV):  
**Christian Schmalzl**



Der neue geschäftsführende Vorstand: v.l.: Daniel Heissenberger, Martin Tirler, Präsident Mag. Helmut Tomac, Christoph Patigler, Christian Schmalzl, Veronika North und Christian Viehweider (nicht im Bild: Lukas Ettmayer, Erwin Vögele und Evelyn Stückelschweiger)

- 2. StV (GV):  
**Lukas Ettmayer**
- Sportleiter (GV):  
**Martin Tirler**
- StV (GV):  
**Erwin Vögele**
- Kassier (GV):  
**Christian Viehweider**
- StV (GV):  
**Veronika North**
- Schriftführer (GV):  
**Daniel Heissenberger**

- StV (GV):  
**Evelyn Stückelschweiger**
- Mitgliederverwaltung:  
**Veronika North**

In Vertretung der LPD Tirol dankte **Christian Schmalzl** gemeinsam mit Obmann **Christoph Patigler** der aus dem Vorstand ausscheidenden Schriftführerin **Doris Unteregger** sowie dem langjährigen Bezirkssportwart des PSV-T Kitzbühel **Alois Engl** mit einem kleinen



Obmann Christoph Patigler und Obmann-Stv. Christian Schmalzl bei der Vorstandssitzung



Arnold Stattmann führte die Wahlleitung bei der Neuwahl des Vorstandes durch



PSV-T Obmann Christoph Patigler bedankte sich bei den Funktionären für ihr Engagement



Abschiedsgeschenk für die geleistete Funktionärstätigkeit und begrüßte gleichzeitig den neuen Schriftführer **Daniel Heissenberger** und die stv. Schriftführerin **Evelyn Stückelschweiger** im neuen Vorstandsteam.

Der Polizeisportverein Tirol ehrte im Anschluss an die Jahreshauptversammlung um 16:00 Uhr im Gemeindefestsaal in Aldrans langjährige Vereinsmitglieder anlässlich ihrer 40-jährigen Mitgliedschaft, etliche Funktionäre für ihre Verdienste um den Polizeisportverein sowie zahlreiche Athletinnen und Athleten für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen mit Ehrenurkunden in Bronze, Silber und Gold. In vier Fällen wurden verdiente Funktionäre mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung des Aldranser Bürgermeisters **Johannes Strobl** und den Ansprachen von PSV-T Obmann

**Christoph Patigler** sowie Landespolizeidirektor und PSV-T Präsident **Helmut Tomac** führte der Moderator und stv. PSV-Sportleiter **Erwin Vögele** ein beeindruckendes Interview mit der 80-jährigen Tiroler Bergsteigerlegende **Peter Habeler**, der im Jahr 1978 zusammen mit Reinhold Messner den Mount Everest erstmals ohne zusätzlichen Sauerstoff bestiegen und dabei neue alpinistische Maßstäbe gesetzt hat. In seinem Statement referierte Habeler über seine Lebensphilosophie sowie „Die menschliche Grenze“.

Die anschließenden Ehrungen, die von einem Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol stilvoll umrahmt wurden, nahmen der Präsident des Polizeisportvereines Tirol, Helmut Tomac, der bis Ende Februar 2023 agierende ehemalige Präsident Edelbert Kohler und der Obmann des Polizeisportvereines Tirol, Christoph Patigler, vor.

### Die Ehrenmitgliedschaft für ihre Funktionärstätigkeit erhielten:

- **Edelbert Kohler**, ehem. Präsident PSV-Tirol
- **Johannes Strobl**, ehem. Obmann PSV-Tirol
- **Gerhard Niederwieser**, ehem. Obmann PSV-T und langjähriger Sektionsleiter Motorsport
- **Reinhard Rudigier**, langjähriger PSV-T Sektionsleiter Schi-alpin und Trainer des BMI Leistungskaders Schi-alpin.

### Die Ehrenurkunde in Gold für ihre Funktionärstätigkeit erhielten:

- **Manfred Dummer**, langjähriger Presseferent des PSV-T
- **Alois Engl**, langjähriger Funktionär und Bezirkssportwart Kitzbühel
- **Markus Kopp**, langjähriger Funktionär und Organisator LM Schitourenaufstieg
- **Günther Rabitsch**, langjähriger Sektionsleiter Tennis
- **Reinhard Rudigier**, langjähriger Sektionsleiter Schi-alpin und ÖPOLSV Referent
- **Roland Schaber**, langjähriger Bezirkssportwart Imst
- **Martin Tirler**, langjähriger Sportleiter PSV-T
- **Erwin Vögele**, langjähriger Funktionär und stv. Sportleiter PSV-T



Die neuen Ehrenmitglieder mit Obmann Christoph Patigler (li.), ÖBV Direktor Harald Klotz (mi.) und LPD Helmut Tomac (re.)



Obmann Christoph Patigler (li.), LPD-Stv. Edelbert Kohler (3. v.li.) und LPD Helmut Tomac (re.) mit den Funktionären die eine Ehrenurkunde in Gold erhielten.





Obmann Christoph Patigler (li.), LPD-Stv. Edelbert Kohler (2. v.re.) und LPD Helmut Tomac (re.) mit den Funktionären die eine Ehrenurkunde in Silber erhielten.

### Die Ehrenurkunde in Silber für ihre Funktionärstätigkeit erhielten:

- **Georg Kastner**, langjähriger Sektionsleiter Schwimmen
- **Marco Keplinger**, ehem. Obmann PSV-T
- **Doris Unteregger**, ehem. Schriftführerin PSV-T
- **Andreas Unterweger**, langjähriger Sektionsleiter Schach
- **Erich Kinzner**, langjähriger Funktionär Sektion Motorsport
- **Gerhard Peer**, langjähriger Funktionär Sektion Motorsport
- **Otmar Wechner**, langjähriger Funktionär Sektion Motorsport
- **Georg Steinlechner**, langjähriger Funktionär Sektion Motorsport

### Die Ehrenurkunde in Gold für ihre sportlichen Leistungen erhielten:

- **Reinhard Egger**, langjähriger Kunstbahn-Rennrodler im Weltcup; Vizeweltmeister 2019
- **Daniel Gastl**, Ringer, Polizeispitzensportler, EM-Bronzemedaille 2022
- **Raphael Haaser**, Ski-alpin, Weltcup-Rennläufer; WM-Bronzemedaille 2023
- **Riccarda Haaser**, Ski-alpin, Weltcup-Rennläuferin, WM-Bronzemedaille 2023

### Die Ehrenurkunde in Silber für ihre sportlichen Leistungen erhielten:

- **Julia Agerer**, ehem. Polizeispitzensportlerin Ski-alpin
- **Georg Kastner**, Polizeispitzensportler Schwimmen

- **Christian Kitzbichler**, Polizeispitzensportler Ski-Nordisch
- **Jennifer Pfund**, Polizeispitzensportlerin Kickboxen
- **Bianca Venier**, Polizeispitzensportlerin Ski-alpin

### Die Ehrenurkunde in Bronze für ihre sportlichen Leistungen erhielt:

- **Raphaella Ritzer**, Polizeispitzensportlerin Leichtathletik-Laufen

### Die Ehrenurkunde in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten:

34 Vereinsmitglieder, die dem Polizeisportverein Tirol bzw. seinen Vorgängervereinen Polizeisportverein Innsbruck oder Gendarmeriesportverein Tirol über zumindest 40-Jahre hindurch die Treue gehalten haben.



Obmann Christoph Patigler (li.), LPD-Stv. Edelbert Kohler (2. v.re.) und LPD Helmut Tomac (re.) mit den Spitzensportlern die für ihre sportliche Leistung die Ehrenurkunde in Gold erhielten.

Obmann Christoph Patigler (li.) und LPD Helmut Tomac (re.) mit den Spitzensportlern die für ihre sportliche Leistung die Ehrenurkunde in Silber erhielten.





Obmann Christoph Patigler (li.)re.) und LPD Helmut Tomac (re.) mit der Spitzensportlerin Raphaela Ritzer die für ihre sportliche Leistung die Ehrenurkunde in Bronze erhielt.



Ehrenurkunde in Gold für mindestens 40-jährige PSV-T Mitgliedschaft



Ehrenurkunde in Gold für mindestens 40-jährige PSV-T Mitgliedschaft



Ehrenurkunde in Gold für mindestens 40-jährige PSV-T Mitgliedschaft

Zum gemütlichen Ausklang lud der PSV-Tirol die rund 100 Vereinsmitglieder und Geehrten noch zu einem mehrgängigen ausgezeichneten Abendessen im Gemeindsaal Aldrans ein.

Ein besonderer Dank gilt dabei der Gemeinde Aldrans mit Bürgermeister Jo-

hannes Strobl und seinem Team für die Zurverfügungstellung des Besprechungsraumes und Gemeindsaales sowie dem Caterer Josef Piegger für die ausgezeichnete Bewirtung und Servicierung während der Ehrungsfeier.

Die Fotos zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungsfeier sind auf der PSV-T Homepage <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.

*Manfred Dummer,  
Pressereferent PSV-T*



LPD Helmut Tomac, Obmann Christoph Patigler und stv. Sportleiter Erwin Vögele dankten Peter Habeler für seinen beeindruckenden Vortrag



Der stv. Sportleiter Erwin Vögele und Obmann Christoph Patigler dankten Doris Unteregger und Alois Engl für ihre Funktionärstätigkeit



# Bundesexekutiv-Schimeisterschaften 2023 in der Ramsau am Dachstein

## Erfolgreiche Teilnahme von sechs Athleten\*innen des PSV-Tirol

Die 37. Bundesexekutiv-Schimeisterschaften 2023 fanden vom 27. bis 30. März 2023 in der Ramsau am Dachstein statt. 43 Damen und 149 Herren aus dem Innen-, Verteidigungs-, Justiz- und Finanzministerium, sowie Gäste aus Deutschland traten in den Bewerben „Riesentorlauf“, „Langlaufen“, „Biathlon“ und „Schibergsteigen“ gegeneinander an.

Bei den im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Meisterschaften wechselt sich das Innenministerium als Veranstalter mit dem Verteidigungs-, dem Justiz- und dem Finanzministerium ab.

Das soll die gute Kooperation dieser vier Ressorts und die Verbundenheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ministerien verdeutlichen. Im heurigen Jahr wurden die Meisterschaften vom Innenministerium ausgerichtet, in zwei Jahren wird das BMLVS als Gastgeber fungieren.

Am Montagabend wurden die 37. Bundesexekutiv-Schimeisterschaften, nach einem Einmarsch der Spitzensportler\*innen mit den jeweiligen Fahnen der Ministerien und dem Sportler\*eid, von Innenminister Mag. Gerhard

Karner offiziell eröffnet. Die Veranstalter luden anschließend alle Sportler\*innen und Funktionäre im Veranstaltungssaal zum feierlichen Eröffnungsabend ein. Die Bewerbe Schi-Alpin sowie Schibergsteigen wurden am Rittisberg, einem der Schiberge in der Ramsau, ausgetragen und die nordischen Bewerbe fanden im WM-Langlaufstadion Ramsau statt.

Aufgrund der sehr schwierigen Wetter- und Pistenverhältnisse musste sowohl der Slalom als auch der Parallelschlalom abgesagt werden, zumal eine Durchführung für die Athleten\*innen zu ge-



Bianca Venier – 3. Platz



Alexander Pletzer – 1. Platz und Michael Spiegl – 2. Platz

### Ergebnisse:

#### Schi Alpin:

Pletzer Alexander (PI Bahnhof)  
Spiegl Michael (PI Innere Stadt)  
Venier Bianca (PI Axams)

#### Disziplin:

RSL  
RSL  
RSL

#### Klasse:

Allgemeine Klasse  
Allgemeine Klasse  
Leistungsklasse

#### Rang:

Rang 1  
Rang 2  
Rang 3

#### Schibergsteigen:

Ladner Ronald (PI Imst)  
  
Ritzer Verena (PI Kitzbühel)

#### Disziplin:

Vertikal  
Individual  
Vertikal

#### Klasse:

Altersklasse 3  
Altersklasse 3  
Allgemeine Klasse

#### Rang:

Rang 1  
Rang 1  
Rang 2

#### Langlauf und Staffel:

Ritzer Verena (PI Kitzbühel)  
Egger-Riedmüller Thomas  
(PI Jenbach)

#### Disziplin:

Langlauf 5KM  
  
Langlauf 10KM  
Biathlon

#### Klasse:

Allgemeine Klasse  
  
Altersklasse 1  
Staffel 4 x 7,5KM

#### Rang:

Rang 2  
  
Rang 2  
Rang 4



Ronald Ladner – 1. Platz



Das PSV-Tirol Team mit den Funktionären Reinhard Rudigier (li.) und Stephan Gröber (re.)

fährlich gewesen wäre. Nach Abschluss aller Bewerbe fand am Mittwochabend die feierliche Siegerehrung unter musikalischer Begleitung der „Hausband“ der steirischen Polizei „Officers Only“ statt.

Der PSV Tirol war mit insgesamt sechs Athleten\*innen unter der Leitung von Mannschaftsführer Stephan Gröber in den verschiedenen Disziplinen vertreten. Mit 3 x Gold, 4 x Silber und 1 x Bronze waren unser Teilnehmer\*innen in den sechs ausgetragenen Rennen sehr erfolg-

reich, diese Bilanz kann sich sehen lassen. Die Sektionsleitung bedankt sich bei den Rennläufer\*innen des PSV Tirol für die Teilnahme und gratuliert sehr herzlich zu den großartigen Erfolgen.

Unter den Starter\*innen waren auch zahlreiche bekannte Gesichter aus den Leistungs- und Spitzensportkadern der jeweiligen Ressorts und so konnten einige österreichische Weltcupläufer\*innen hautnah bewundert werden.

Der PSV Tirol spricht den Organisatoren und dem Veranstalter ein großes Lob und Dank für die hervorragend ausgerichteten Exekutivmeisterschaften, die für das kleine PSV Tirol-Team ein absolut positives Erlebnis waren, aus.

*Reinhard Rudigier und Stephan Gröber,  
PSV-T Sektion Schi- und Alpinsport*

Fotos: © Michael Dietrich



Bianca Venier



Michael Spiegel



Verena Ritzer beim Langlaufstart



Start Schibergsteigen



Alexander Pletzer



Ronald Ladner



# Landespolizeimeisterschaft Schi alpin am Glungezer

mit Tourenschiklasse und Bezirkswertung Innsbruck-Land



Beste Bedingungen beim flüssig ausgeflaggten RTL am Glungezer.

Am 27. Jänner 2023 führte der PSV Tirol, Sektion Schi- und Alpinsport, wieder die Landespolizeimeisterschaft Schi alpin mit der zusätzlichen Bezirkswertung von Innsbruck-Land im Rahmen eines Riesentorlaufs durch.

Wie schon im Vorjahr wurde das Schigebiet Glungezer in Tulfes aufgrund seiner zentralen Lage für diese Meisterschaft ausgewählt, wobei der PSV Tirol von der Gemeindeführung als auch den Bergbahnen und der Restauration in Tulfes herzlich willkommen geheißen und tatkräftig bei der Durchführung

der Landespolizeimeisterschaft unterstützt wurde.

Bei sehr guten äußeren Pistenbedingungen konnte der mit 32 Toren ausgesteckte Riesentorlauf mit 53 Teilnehmer\*innen pünktlich um 11:30 Uhr gestartet werden. In einem sehr spannenden Rennen, bei dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unverletzt ins Ziel kamen, setzten sich schlussendlich wieder die Favoriten und Vorjahressieger durch. Im Gasthaus Halsmarter wurde bei der Siegerehrung **Christine Sponring** von der PI Strass im Zillertal in der Zeit von 48,67 sec. zur Landesmeisterin

und **Markus Klingenschmid** von der DSE/EKO Cobra West in der Zeit von 48,37 sec. zum Landesmeister gekürt.

Bei der Bezirksmeisterschaft Innsbruck-Land waren **Bianca Venier** von der PI Axams in der Zeit von 49,37 sec und **Michael Schmid** von der PI Neustift i St in der Zeit von 52,30 sec. die Schnellsten und die offene Tourenschiklasse gewann **Peter Knoflach** von der PI Fulpmes in der Zeit von 58,53 sec.

Die von **Erwin Vögele** moderierte Siegerehrung wurde durch den Bürgermeister der Gemeinde Tulfes, **Martin Wegscheider**, LPD-Stellvertreter **Mag. Christian Schmalzl** und PSV-Tirol Obmann **Obstl Christoph Patigler** vorgenommen.

Schlussendlich waren alle Teilnehmer\*innen mit der Organisation und der Durchführung der Tiroler Landespolizeimeisterschaft 2023 sehr zufrieden und lobten den schönen Schitag am Glungezer.

Ein großer Dank des PSV-Tirol geht an die Gemeinde Tulfes, die Bergbahnen Glungezer, allen fleißigen Helfer\*innen des BZS-Absam und weiteren Unterstützern, Sponsoren sowie der ÖBV für die zur Verfügung gestellten Mannschaftspreise. Die Ergebnisse sind auf der PSV-Tirol Seite unter **psv-tirol.at** abrufbar.

*Reinhard Rudigier,  
Sektionsleiter Schi-und Alpinsport*



Polizeilandesmeisterin **Christine Sponring** und Polizeilandesmeister **Markus Klingenschmid** mit den PSV-Verantwortlichen und Ehrengästen.



Polizeibezirksmeister **Michael Schmid** und Polizeibezirksmeisterin **Bianca Venier** mit den PSV-Verantwortlichen und Ehrengästen.

# Landespolizeimeisterschaft 2023 im Biathlon in Hochfilzen

Am Freitag, den 17. Februar 2023 fand in Hochfilzen die Tiroler und Salzburger Polizei-Landesmeisterschaft im Biathlon statt. Bei perfekt präparierten Loipen hatten die Teilnehmer/innen im Biathlon Weltcupstadion drei 1,5 Kilometer Runden mit zwei Schießeinlagen zu absolvieren. Geschossen wurde mit einem Kleinkaliber Biathlongewehr, liegend frei, auf die 50 Meter entfernten elektronischen Biathlonscheiben.



Landespolizeimeisterin **Raphaela Ritzer** und Landespolizeimeister **Christian Kitzbichler** bei der Siegerehrung.

Bei den Damen holte sich **Raphaela Ritzer** von der PI Niederndorf in der Zeit von 16:05 min und einem Schießfehler den Landesmeistertitel. Bei den Herren errang **Christian Kitzbichler** von der PI Kitzbühel in der Zeit von 13:09 min und zwei Schießfehlern den Landesmeistertitel.

Im Anschluss an den Einzelbewerb wurde die mit dem PSV Salzburg gemeinsame Sprintstaffel gestartet. Dabei wurden dem Leistungsniveau angepasste dreier Staffeln zusammengestellt. Die Starter/innen liefen eine kurze Stadionrunde und schossen einmal – danach wurde an den/die nächste Läufer/in übergeben. In zwei Vorrunden starteten jeweils 7 Mannschaften, von denen sich die jeweils drei Schnellsten für das Finale qualifizierten.

Im Finale setzte sich schließlich die Mannschaft mit **Christopher Tauber** der PI St. Johann in Tirol, **Anton Schwab** der PI St. Johann im Pongau und der Gastläuferin **Lea Abfalter** durch.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl würde sich der PSV-Tirol für die nächste nordische Veranstaltung über mehr Starter/innen freuen.

Der PSV-Tirol bedankt sich beim durchführenden Verein HSV-Saalfelden für die professionelle Abwicklung der Landespolizeimeisterschaft sowie beim PSV-Salzburg für die perfekte Zusammenarbeit. Des Weiteren geht ein



Dank an den TÜPL Kommandanten, **Oberst Thomas Abfalter**, für die Ermöglichung der Veranstaltung.

Die Ergebnisse könnten auf der PSV-Tirol Homepage unter [www.psv-tirol.at](http://www.psv-tirol.at) abgerufen werden.

*Christian Kitzbichler,  
PSV-T Sektion Schi-Nordisch*





## 12. Landespolizeimeisterschaft im Eishockey in Telfs

Nach langer coronabedingter Pause konnten am 23. Februar 2023 endlich wieder die Hockey-Skates geschnürt und die 12. Landespolizeimeisterschaft im Eishockey ausgetragen werden. Auch dieses Mal wurde als bewährter Veranstaltungsort das Eissportzentrum Telfs ausgewählt.



Die Freude der Teilnehmer auf das Hockey Turnier konnte man bereits kurz nach der Ausschreibung spüren, da die vorhandenen 10 Startplätze rasch vergeben waren. Eine Mannschaft musste aufgrund personeller Probleme leider ihre Nennung kurzfristig zurückziehen, weshalb schlussendlich 9 Mannschaften am Turnier teilnahmen, was jedoch für die Ausrichtung kein Problem darstellte.

Die teilnehmenden Mannschaften wurden im Vorfeld möglichst fair in zwei Gruppen eingeteilt. Im Turniersystem „Jeder gegen jeden“ spielten die Hockey-

Teams die Gruppenplatzierungen aus. Anschließend kam es zu den Kreuz- und Finalspielen.

Anhand der gebotenen Leistungen in den Spielen war klar ersichtlich, dass sich das spielerische Niveau in den letzten Jahren deutlich gesteigert hat. Dies ist auf den Umstand zurückzuführen, dass

doch einige teilnehmende Akteure den Eishockeysport vom Kindesalter weg erlernt und ausgeübt haben. Den Zuschauern in der Halle wurden teils hochklassige und spannende Spiele geboten. Trotz all dem Ehrgeiz der Teilnehmer, kamen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz.

### Ergebnisliste:

1. Platz: SPK Innsbruck (Tiroler Landesmeister 2020)
2. Platz: BH Innsbruck/Land
3. Platz: PSV Vorarlberg
4. Platz: Flying Cops/LKA Tirol
5. Platz: SKB Tirol
6. Platz: JA Innsbruck
7. Platz: SPG Kufstein
8. Platz: SPG Innsbruck/Land





Überreichung der Pokale durch BH-Stv. von Innsbruck Land Dr. Kurt Berek (li.) und Michael Kindler (re.) an die Mannschaft der SPG Innsbruck/Land (li.) und des PSV Vorarlberg (re.)



Die Gruppe A gewann die Mannschaft des „SPK Innsbruck“, den Gruppensieg in der Gruppe B sicherte sich das starke Team der „Flying Cops/LKA Tirol“. Es ergaben sich somit die Halbfinalpaarungen „SPK Innsbruck“ gegen „PSV Vorarlberg“ sowie „Flying Cops/LKA Tirol“ gegen „BH Innsbruck/Land“.

Das erste Halbfinalspiel konnte das Team des „SPK Innsbruck“ gegen den Turniersieger von 2020, dem „PSV Vorarlberg“, mit 3:1 für sich entscheiden und ins große Finale einziehen.

Das zweite Halbfinale gewann das Team der „BH Innsbruck/Land“ mit einem Score von 4:1 gegen die „Flying Cops/LKA Tirol“ und zog damit ebenfalls ins große Finale ein. Die Mannschaft der „Flying Cops/LKA Tirol“ musste am Ende den Kräften ein wenig Tribut zollen, da es kurz vor dem Turnierstart zu einigen personellen Ausfällen kam und somit beinahe keine Auswechselspieler zu Verfügung standen.

Vor den beiden Finalspielen folgten noch die einzelnen Platzierungsspiele. Das kleine Finale bestritten die Mannschaften der „Flying Cops/LKA Tirol“ und des „PSV Vorarlberg“. Beide Teams trafen bereits in der Gruppenphase aufeinander, wobei es dort zu einem knappen Sieg der „Cops“ kam. Die Zuschauer sahen ein rassistes Match mit vielen Chancen auf beiden Seiten, welche jedoch meist ungenutzt blieben. Am Ende konnten sich die Vorarlberger mit einem knappen 2:1 Sieg den 3. Platz sichern.

Danach stieg das große Finale zwischen der „BH Innsbruck/Land“ und dem „SPK Innsbruck“. Auch diese beiden Mannschaften trafen bereits in der Vorrunde aufeinander, wo es zu einem knappen Sieg für das „SPK Innsbruck“ kam. Somit war für Spannung vorgesorgt. Beide Mannschaften drückten aufs Gas, zahlreiche Chancen konnten aber von den beiden starken Torhütern zunichte gemacht werden. Die Mannschaft des „SPK Innsbruck“ schaffte es dann, eine der vielen Chancen im Tor des Gegners unterzubringen. Daraufhin drückte die Mannschaft der „BH Innsbruck/Land“ auf den Ausgleich, der jedoch – auch

aufgrund einer enorm starken Torhüterleistung – nicht gelingen wollte. Im Gegenteil, durch einen Konter erhöhte die Mannschaft des „SPK Innsbruck“ auf 2:0 und fixierte damit auch den Endstand und den Turniersieg.

Die „BH Innsbruck/Land“ durfte sich jedoch über den hervorragenden 2. Platz freuen und stellte zudem mit Marcel Westerthaler den Torschützenkönig des Turniers mit insgesamt 9 Treffern.

Im Anschluss an das Turnier fand die Preisverteilung im Restaurant der Sportanlage Telfs statt. Alle Athleten waren von der Veranstaltung begeistert und sicherten im kommenden Jahr wieder ihre Teilnahme zu. Leider kam es im Turnierverlauf doch zu einigen Verletzungen. Der PSV Tirol wünscht daher allen betroffenen Akteuren eine gute Besserung und schnelle Genesung.

Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Telfs, der österreichischen Beamtenversicherung sowie der Firma „Swarco“ für die großzügige Unterstützung des Turniers. Ein Dank gebührt auch der BH Innsbruck/Land, welche im heurigen Jahr einen neuen Wanderpokal zur Verfügung stellte. Ein weiterer großer Dank gilt auch den Schiedsrichtern, den Zeitnehmern sowie den Helferinnen in der Kantine, die für das leibliche Wohl der Sportler sorgten.

*Michael Kindler,  
PSV-T Sektionsleiter Eishockey*





## 13. Landesmeisterschaft im Schitourenaufstieg in Mutters

Am 3. Februar 2023 fand das 13. Schitourenaufstiegsrennen des PSV Tirol statt, das wieder von der Talstation zur Bergstation der Mutterer Alm führte. Pünktlich um 16:30 Uhr starteten 129 Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen und nahmen die 3,2 km lange und über 650 Höhenmeter führende Strecke zur Mutterer Alm in Angriff.



Organisator Markus Kopp und Sportleiter Martin Tirler freuen sich über die tolle Veranstaltung

Sofort nach dem Start setzten sich David Pommer der PI Axams und der Gastteilnehmer **Philipp Brugger** vom Feld ab. Die beiden Sportler lieferten sich ein spannendes Rennen bei dem sich im Ziel Philipp Brugger um eine Zehntel Sekunde vor **David Pommer** durchsetzte und sich damit den Tages-sieg sicherte. Bei den Damen siegte die Gastteilnehmerin **Anna Platter**. Den Landespolizeimeistertitel sicherte sich bei den Damen **Verena Ritzer** der PI Kitzbühel und **David Pommer** der PI Axams. **Walter Schlauer** (BZS-Lehrer) kam der Richtzeit am nächsten und holte somit die Goldmedaille.

Sehr erfreulich war, dass 18 Teams - jeweils 3 Starter(innen) – bei der Mannschaftswertung klassiert waren. Ein Bravo an Organisator **Markus „Maggo“ Kopp**. Er verstand es wieder, ein super Rennen zu veranstalten und seine Tombola war wieder das Feinste vom Feinen. Die zwei Hauptpreise, ein Jahresabo des Fitnessstudios Happy Fitness, wurden an die beiden Letztplatzierten übergeben. Somit können diese nun 1 Jahr hart für das nächste Schitourenrennen trainieren.

Ein großer Dank geht an die vielen Sponsoren, die solch eine Veranstaltung überhaupt möglich machen. Immer da-

bei die Großsponsoren des PSV Tirol – SWARCO und ÖBV sowie Bike Point und Radsport Tom Siller. Natürlich auch ein Dankeschön den Schülerinnen und Schülern des BZS-Absam mit ihrem Chef **Thomas Pohl**. Sowohl aktiv als auch organisatorisch nahmen sie an der Veranstaltung teil.

Die Ergebnisliste und Fotos sind in der PSV-Tirol Homepage unter [www.psv-tirol.at](http://www.psv-tirol.at) abrufbar.

*Peter Unterthurner,  
PSV-T Sektion Schisport*



Spannende Positionskämpfe beim Zieleinlauf auf der Mutterer Alm

# Polizei Landesmeisterschaften Golf 2023

Bereits zum 15. Mal fanden heuer die Polizei Landesmeisterschaften Golf am 12.05.2023, erstmals im Golfclub Schwarzsee-Reith in Kitzbühel, statt.



v.l.: Sektionsleiter Enrico Leitgeb mit Landesmeister 2023 Michael Pfeifenberger (VI Innsbruck) und Landesmeisterin 2023 Petra Springer (LKA) und Erwin Vögele vom PSV Tirol

v.l.: Enrico Leitgeb (PSV SL), Gert Hofmann, Wolfgang „Haggi“ Hagleitner, Erwin Vögele (PSV) und Michael Fellier (ESV)

In Kooperation mit dem Österreichischen Eisenbahner Sportverein (ESV Regionsmeisterschaften) kämpften gut 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter ca. ein dutzend Polizisten und Polizistinnen. Auf sportlicher Ebene kämpften die Teilnehmer\*innen über 18 Löcher hart aber fair bei einem Zählspiel nach Stableford (Brutto) um den Titel des Landesmeisters der Landesmeisterin sowie um den Nettosieg in zwei HCP Gruppen (A+B). Dabei präsentierte sich der Golfclub Schwarzsee-Kitzbühel-Reith bei trübem aber zumindest trockenem Frühlingwetter von seiner abwechslungsreichen Seite.

Ein herzlicher Dank seitens der Sektion Golf für die Unterstützung an Herrn Landesdirektor **Harald Klotz** von der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) und an die Firma SWARCO sowie **Giovanni Di Valentino** vom Autohaus BMW Denzel Unterberger in Innsbruck. Ein besonderer Dank an Mitorganisator Michael Fellier und Bernhard Winterle (OES) für die vertrauensvolle Kooperation und die sehr erfolgreiche gemeinsame Turnierausrüstung.

## Ergebnisse der Landesmeisterschaften Golf 2023:

### POLIZEI BRUTTO – LANDESMEISTER/ LANDESMEISTERIN

Mit 23 Bruttopunkten konnte sich in diesem Jahr **Michael Pfeifenberger**

vom SPK – VI Innsbruck vor **Hannes Horngacher** (ehem. LKA) und **Wolfgang Hagleitner** (EKO Cobra DSE) den Landesmeistertitel 2022 sichern. Landesmeisterin 2023 sicherte sich **Petra Springer** vom LKA Tirol.

#### POLIZEI BRUTTO

Rang	Name	WHI	Brutto	Heimatclub
1	Michael Pfeifenberger	12,2	23	GC Mieminger Plateau
2	Johannes Horngacher	8,6	21	Golf & Countryclub Lärchenhof
3	Wolfgang Hagleitner	14,2	19	Golf & Countryclub Lärchenhof

#### POLIZEI NETTO A

Rang	Name	WHI	Netto	Heimatclub
1	Wolfgang Hagleitner	14,2	32	Golf & Countryclub Lärchenhof
2	Johannes Horngacher	8,6	28	Golf & Countryclub Lärchenhof
3	Gert Hofmann	17	24	Olympia Golf Igls

#### POLIZEI NETTO B

Rang	Name	WHI	Netto	Heimatclub
1	Alexander Götsch	34,6	32	GC Walchsee-Moarthof
2	Alois Engl	22,7	27	GC Kitzbüheler Alpen Westendorf
3	Roland Waldner	20	26	Golfclub Reit im Winkl e.V.





v.l.: Enrico Leitgeb (PSV SL), Alois Engl (PI Westendorf), Alex Götsch (LKA) und Erwin Vögele (PSV)



### POLIZEI NETTO A

In der Wertungsklasse Polizei Netto A (HCP 0 bis 17,4) konnte Kollege **Wolfgang Hagleitner** (EKO DSE), mit 32 Net-



topunkten den ersten Platz erreichen. Der zweite Platz ging an **Hannes Hornbacher** (ehem. LKA), gefolgt von **Gert Hofmann** (LKA) auf Platz 3.

### POLIZEI NETTO B

Die Wertungsklasse Polizei Netto B (HCP 17,5 bis 54) konnte **Alex Götsch** (LKA), mit 32 Nettopunkten gewinnen. Den zweiten Platz erlangte **Alois Engl** (PI Westendorf), gefolgt von **Roland Waldner** (PI Kufstein) auf Platz 3.

Der PSV Tirol gratuliert allen Preisträgern für die hervorragenden sportlichen Leistungen und bedankt sich gleichzeitig bei allen Golferinnen und Golfern für die Teilnahme an diesem anspruchsvollen aber sehr schönen Turniertag.

Ein spezieller Dank gilt dem gesamten Team des GC Schwarzsee, insbesondere

**Brigitte Putzhuber**, für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Turnierauswertung – sowie dem Team des Golfrestaurants für die großartige Bewirtung – Herzlichen Dank für eure Unterstützung und die Gastfreundschaft im GC Kitzbühel-Schwarzsee!

Die Gesamtergebnisliste ist unter **www.golf.at** jederzeit verfügbar!

*Enrico Leitgeb, Sektionsleiter Golf*

Offizieller Partner der  
Polizeilandesmeisterschaft 2023





# Landesmeisterschaft im Beachvolleyball 2023 in Innsbruck



**Siegerehrung Damen:** 1. Sarah Wieser/Evelyn Stückelschweiger, 2. Ursula Mühlbacher/Martina Neuner, 3. Sonja Höllrigl/Isabel Wibmer



**Siegerehrung Mixed-Bewerb:** 1. Evelyn Stückelschweiger/Aljoscha Indrich, 2. Ursula Mühlbacher/Christian Köck, 3. Sylwia Adamska/Vincenzo Diana ex aequo mit Sarah Wieser/David Knauer

Am 13. Juni 2023 fanden in der Beach-WAG in Innsbruck die Landesmeisterschaften im Beachvolleyball statt. Insgesamt nahmen 42 Sportlerinnen und Sportler der Polizei aus fast ganz Tirol teil, die in folgenden Disziplinen antraten:

- Herren: 10 Teams
- Damen: 4 Teams
- Mixed: 11 Teams
- Quattro: 9 Teams

Aufgrund der zahlreichen Teilnehmer\*innen wurden die Spiele in einem Satz zu 21 Punkten und die Mixed/Quattro Bewerbe zu je 15 Punkte pro Satz ausgetragen. Aufgrund dieses Spielmodus gab es keine Verschnaufpausen

und alle Beachvolleyballer\*innen wurden entsprechend gefordert. Das Wetter war traumhaft warm und die Stimmung gut. Gespielt wurde nach den offiziellen Beachvolleyball-Regeln, die aber nicht ganz so streng ausgelegt wurden, da der sportlich-kameradschaftliche Gedanke im Vordergrund stand.

## Nach spannenden Wettkämpfen gingen die Landesmeistertitel 2023 an folgende Teams:

- Herren: Philipp Moser und Aljoscha Indrich
- Damen: Sarah Wieser und Evelyn Stückelschweiger

- Mixed: Evelyn Stückelschweiger und Aljoscha Indrich
- Quattro: Team Osttirol mit Verena Ebner, Markus Wierer, Anton Kofler und Dominik Sporer

Das Team aus Lienz, dem wir herzlich gratulieren, ist somit 1. Gewinner des „Beachvolleyballteam-Landesmeister“ Wanderpokales. Die Voraussetzung dafür ist, dass alle Teammitglieder aus Spielern einer Organisationseinheit (BPK, SPK, Abteilung udg.) bestehen.

*Aljoscha Indrich,  
PSV-T Sektionsleiter Beachvolleyball*



**Siegerehrung Herren:** 1. Philipp Moser/Aljoscha Indrich, 2. Daniel Gürtler/Christian Köck, 3. David Raich/Marco Seelos



**Siegerehrung Quattro:** 1. Teas Osttirol (Verena Ebner, Markus Wierer, Anton Kofler, Dominik Sporer), 2. Team Imst (Kröll Verena, Philipp Moser, David Raich, Marco Seelos), 3. Team SPK 1 (Sahra Wieser, David Knauer, Sandro Morokutti, Thomas Heiss)



## SEKTION MOTORSPORT



### Bildübergabe Elsbeth Greil's – „Elfer Wand“ am 11.02.2023

Im Februar durfte die Sektion dem langjährigen Sponsor, Armin Pfurtscheller, ein ganz besonderes Geschenk machen. Die Künstlerin Elsbeth Greil stellte der Sektion eines ihrer Werke zur Verfügung, um der Familie Pfurtscheller ihren Dank auszudrücken. Das Werk mit dem Titel "Elfer Wand" wurde am 11.02.2023 feierlich übergeben und ziert nun eine der Wände im Sporthotel Jagdhof \*\*\*\*\* in Neustift im Stubaital.



### Fahrsicherheitstraining am Pannoniaring 7.-18. April 2023

Mitte April war es endlich wieder soweit und das erste von heuer wieder zwei Rennstreckenevents der Sektion fand auf dem Pannoniaring in Ungarn statt. Der für viele Stammgäste bereits traditionelle Auftakt in die Motorradseason war auch dieses Mal geprägt von entspannter Ringatmosphäre und viel Zeit, um neue Techniken zu erlernen und auszuprobieren oder einfach nur Spaß am ungestörten Motorradfahren zu genießen. Abgesehen vom Regen am zweiten Tag, der vielen Slick-Piloten leider einen Strich durch die Rechnung machte, kann die Sektion auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken.



## Instruktorentag – 28. April 2023



Nach der Winterpause nahmen sich die Funktionäre der Sektion wieder Zeit, um ihre Fahrtechnik aufzuwärmen. Ende April fand der jährliche "Instruktorentag" statt, bei dem nicht nur der Übungsplatz für die Fahrtechniktrainings, sondern auch die Funktionäre wieder fit für die kommende Saison gemacht wurden.

Das von der Autobahnmeisterei für Trainingszwecke zur Verfügung gestellte Gelände in Zirl wurde von der Sektion mit der notwendigen Ausrüstung be-

liefert. Leitkegel und Trainingsteller wurden genauso vorbereitet, wie Getränkeberge, Kaffeemaschinen, Grills und Co..

Die Instruktoren hatten Gelegenheit, die Übungen zu wiederholen und die Winterstarre am Motorrad wieder abzuwerfen. Die Teams der Bundesmeisterschaften nutzten gleich die Gelegenheit, das Gelände für den Übungsparcours auszumessen, um sich für die Meisterschaften bestmöglich rüsten zu können.

## Fahrsicherheitstrainings Zirl – April, Mai & Juni 2023

Nachdem am Instruktoarentag einen Tag zuvor schon alles präpariert werden konnte, starteten die Trainings 2023 pünktlich mit dem 29ten Mai in die Saison. Wie gewohnt, waren die Trainings bereits sehr schnell ausgebucht. Der Trainingskoordinator Gerhard Peer meldete bereits im März eine sehr hohe Teilnehmerquote. Die zehn Termine konnten durch den Personal- und Materialeinsatz der Sektion gestemmt werden.

Leider war das Wetter nicht immer gnädig. Von Regengüssen bis sengendem Sonnenschein bei 35°C konnte alles verzeichnet werden. Das hinderte aber weder die Teilnehmer noch die Trainer dabei, tatkräftig an den Übungen mitzuarbeiten. Insgesamt wurden an den







ausgeschriebenen Terminen wieder über 450 Zweiradfahrer in den Grundlagen von Blick-, Kurven-, Brems- und Ausweichtechnik geschult.

Einige Stammgäste waren auch wieder mit von der Partie. Teilweise reisten die Teilnehmer aus anderen Bundesländern an. Auch Teilnehmer aus dem deutschen Raum konnten begrüßt werden.

Für viele sind die Trainings der Sektion zu einem festen Termin zu Beginn der Motorradsaison geworden.

An dieser Stelle gebührt allen Teilnehmern und Sponsoren herzlicher Dank, ohne deren Unterstützung diese Kurse nicht möglich wären.



## Vorschau Fahrsicherheitstraining am Motodrom Grobnik 04.-05. September 2023

Bereits Anfang September steht am Motodrom Grobnik nahe Rijeka in Kroatien das zweite Rennstreckenevent der Sektion am Plan. Die Strecke lockt mit ihrem flüssigen und doch abwechslungsreichen Layout, einem herausragenden Grip, dem unvergleichlichen südlichen Ambiente und nicht zuletzt der perfekten Lage unweit der Kvarner Bucht. Die Sektion kann einer tollen Veranstaltung entgegensehen.

*Patrick Plank, Schriftführer  
Sektion Motorsport*



## SONSTIGE AKTIVITÄTEN

# „Running for those who can't“

Wings For Life World Run Teilnahme 2023



BZS-Lehrer Walter Schlauer, Landesrätin Astrid Mair und Pressereferent Manfred Dummer



Noch schnell ein tolles Gruppenfoto vor dem Start des Laufbewerbes in Trins

Bei strahlendem Wetter und unter besten Laufbedingungen nahmen am 7. Mai 2023, um 13:00 Uhr, zahlreiche Polizistinnen und Polizisten aus ganz Tirol mit Unterstützung der LPD Tirol, des BZS-Absam und PSV-Tirol am globalen Charity-Lauf, App Run in Trins oder an einem durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst bestimmten App Run in den Teams „Polizei Tirol“ und „BMI – Sport“ teil.

Alle gemeinsam liefen wir für diese gute Sache und wir spendeten dabei allein durch unsere Teilnahme an die Wings For Life Foundation – 100% für die Rückenmarksforschung.

Von den 106 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Team „Polizei Tirol“ wurde dabei beim idyllisch im Gschnitztal verlaufenden Rundkurs eine Gesamtdistanz von 1.179,23 Km zurück-

gelegt. Das Team Polizei Tirol konnte dabei im weltweiten Ranking den 69 Rang erlaufen.

Die 430 Läuferinnen und Läufer, welche in der Gruppe „BMI-Sport“ angemeldet waren, erreichten bundesweit im Team 6.067,79 Laufkilometer. Die „BMI-Sport“ Gruppe belegte damit den 9. Gesamtrang.

Markus Seywald, BZS-Absam



Die Teilnehmer im Bezirk Kitzbühel



Die Teilnehmer im Bezirk Schwaz



# Sportschützin Margit Steurer ausgezeichnet

Sportpreis der Stadt Innsbruck für Erfolge im Jahr 2022



Der stv. PSV-T Sportleiter Erwin Vögele freut sich mit Margit Steurer über die Auszeichnung



voli. Gemeinderat Kurt Wallasch, Stadträtin Elisabeth Mayr, Margit Steurer und Bürgermeister Georg Willi

Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen als Sportschützin im Jahr 2022 wurde die BMI-Leistungssportlerin **Margit Steurer** am 24. Mai 2023 von Bürgermeister **Georg Willi** mit dem Sportpreis der Stadt Innsbruck ausgezeichnet.

Bei dieser Ehrung war in Vertretung des PSV-Tirol der stv. sportliche Leiter **Erwin Vögele** als Repräsentant und erster Gratulant mit dabei.

### Erfolge von Margit Steurer 2022:

- 18./19.03.2022 – SCW-Trophy in Wien (Level 3) – 1. Platz Open Lady

- 06.-08.05.2022 – Mosquito Match in Komarno/Slowakei (Level 3) – 2. Platz Open Lady/beste Österreicherin
- 28.07.-30.07.2022 – Hot Shots in Hodonice/Tschechien (Level 3) – 5. Platz Open Lady/beste Österreicherin
- 03.-04.09.2022 – Summerstorm Steinbrunn/Bgld. (Level 2) - 1. Platz Open Lady
- 23.-25.09.2022 – Slovak Open in Bathy/Tschechien (Level 3) – 2. Platz Open Lady/beste Österreicherin

- 14.-15.10.2022 – Styrian Open in Graz (Level 3) – 2. Platz Open Lady/beste Österreicherin
- 05.11.2022 – Österr. Staatsmeisterschaft in Graz – Staatsmeisterin Open Lady

Aufgrund dieser Erfolge konnte sich Margit Steurer auch für die IPSC-Handgun-European-Championship Open Lady qualifizieren, die von 23. bis 30.09.2023 in Korinth/Griechenland stattfindet. Der PSV-Tirol wünscht ihr dazu alles Gute und viel Erfolg.

## Kickbox Europacup „Dutch Open“ in Amsterdam

### 3. Platz für Jennifer Pfund und sportliches Karriereende wegen Verletzung

Knapp 500 Athleten aus über 20 Nationen stellten vom 24. bis 26. März 2023 in Amsterdam bei dem Kickbox Europa Cup „Dutch Open“ ihr Können unter Beweis. Mit **Jennifer Pfund** war auch eine Athletin des PSV-Tirol bei diesem internationalen Turnier vertreten. Nach einem Vorrundensieg über eine deutsche Kontrahentin trennte sie im Halbfinale in den letzten Sekunden nur 1 Punkt vom Finale. Nach einem Achillessehnenriss musste sie sich jedoch ge-

schlagen geben und beendete ihr letztes großes internationales Turnier auf dem dritten Platz. Nach diesem bitteren verletzungsbedingten Rückschlag hängt Jennifer Pfund ihre Karriere als aktive Kämpferin nun endgültig an den Nagel, wird aber dem Verein KC Kruckenhauser weiterhin als Trainerin des Nachwuchses sowie der Kampfmannschaft erhalten bleiben.



# Damenfußballmannschaft des PSV-Tirol

## ÖBV stellt neue Fußballdressen zur Verfügung

Am 27.06.2023 fand im Beisein des stv. PSV-T Sportleiters **Erwin Vögeler** die Übergabe der neuen ÖBV-Dressen durch den Tiroler ÖBV-Landesdirektor **Harald Klotz** an das neue Damen-Fußballteam des PSV Tirol am Sportplatz Aldrans statt. Harald Klotz wünschte dabei den Damen mit den neuen Dressen viel Erfolg bei der Teilnahme an den Bundespolizeimeisterschaften Anfang Juli in Niederösterreich/St. Pölten.

*ÖBV Landesdirektor Harald Klotz bei der Übergabe der Dressen an die Mannschaftsführerin Lisa Hörtnagl mit dem Damenteam, Trainer Michael Eisenstecken und ÖBV-Reg. Vertriebsleiter Manfred Binder*





# IPSC Handgun World Shoot XIX 2022 in Pattaya Thailand

## 6. Platz für PSV-T Sportschütze Günter Weber



Als Kaderschütze der österreichischen Nationalmannschaft im dynamischen Schießen IPSC nahm ich vom 27. November 2022 bis zum 3. Dezember 2022 an der XIX Weltmeisterschaft in Pattaya Thailand teil. Aufgrund der Covid -Pandemie wurde diese Weltmeisterschaft zwei Mal verschoben. Aber im Jahr 2022 war es dann so weit. Am 23. November 2022 startete unsere Austrian Airlines Maschine vom Flughafen Wien-Schwechat Richtung Bangkok. Der Flug dauerte ca. 10 Stunden und wir kamen mit einer Zeitverschiebung von 6 Stunden in Bangkok an. Die Fahrt vom Flughafen zum Mövenpick Hotel in Pattaya dauerte ca. 2 Stunden und die Temperaturen waren für uns zu dieser Zeit mit 30 Grad am Abend sehr angenehm. Am 24. November 2022 ging es dann am Morgen zur Schießanlage die 23 km von unserem Hotel entfernt war. Dort



wurden unsere Waffen überprüft und wir konnten einige Testschüsse machen um die Visierung zu überprüfen. Alles war in Ordnung und die Waffen wurden durch den Transport nicht beschädigt. Am 27. November 2022 um 06:30 war mein erster von 5 Wettkampftagen. Es wurde an 5 Tagen jeweils ein Programm von 6 Einzelparcours geschossen. Immer abwechselnd vormittags und am nächsten Tag nachmittags. So blieb mir noch etwas Zeit die Zeitverschiebung zu verarbeiten. Die Organisation vor Ort war hervorragend und so konnte die Weltmeisterschaft, an der 1.482 Schützen aus 74 Ländern der Welt teilnahmen, beginnen.

Am 1. Tag konnten die geschossenen Parcours ohne Fehler von mir bewältigt werden. Auch die Durchgangszeiten waren sehr gut. Aber es waren ja noch 4 Tage zu bestreiten und nach Möglichkeit sollte jeder Tag so laufen um eine Medaille zu erringen.

Auch der 2. Tag war in Ordnung und meine Leistungen waren auf Medaillenkurs aber man soll den Tag nicht vor dem Abend loben wie ein altes Sprichwort sagt und es kam der

3. Tag vormittags. Leider musste ich gegen die aufgehende Sonne schießen. Das Leuchtpunktvisier meiner Pistole war kaum zu sehen und die Parcours wurden dadurch unglaublich schwierig zu bewältigen. Auch die anderen Schüt-

zen aus meiner Gruppe hatten Probleme mit der Sonne. Leider haben wir genau den Vormittag erwischt, wo der Schießplatz mit dem Kugelfang in Richtung aufgehender Sonne ausgerichtet war. Die Schützen die dort am Nachmittag schießen konnten wurden von diesem Problem verschont. Dieser Tag war leider dadurch und durch 2 Fehler im Parcours nicht gerade optimal um einen Platz auf dem Podest zu erringen.

Am 4. Tag kamen noch zwei Fehler beim Schießen dazu und somit war leider eine Platzierung unter den besten 3 Schützen der Welt nicht mehr erreichbar.

Am 5. und letzten Tag der Weltmeisterschaft waren dann die technisch schwierigsten Parcours zu bewältigen. An diesem Tag konnte ich meine beste Leistung abrufen und konnte mich noch auf den 6. Platz vorkämpfen. Leider war der 3. Tag die Ursache für den Verlust eines Platzes unter den besten 3 Schützen. Zu meinem Trost bleibt mir nur die Gewissheit, dass ich noch zu den besten 10. Schützen der Welt gehöre und der zweit beste europäische Schütze war.

Am 6. Dezember 2022 war dann der Rückflug nach Schwechat geplant, der ohne Vorfälle mit der sicheren Landung am Flugplatz Schwechat endete.

*Günter Weber,  
PSV-T Sektion Schießen*



Michael Vergeiner, Obmann PUV-T

## Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereins Tirol darf ich euch einen Überblick über die Leistungen und Tätigkeiten des PUV-Tirol im 1. Halbjahr 2023 geben. Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung des Vereines wurden folgende Leistungen erbracht:

- Finanzierung von 37 Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zu runden bzw halbrunden Geburtstagen ab 75. Die Überbringung erfolgte durch Bedienstete des Aktivstandes. Hier konnten wiederholt Erinnerungen geweckt, sowie ein Gedankenaustausch, ein Nichtvergessen und ein selbstverständliches Miteinander direkt umgesetzt werden.
- Es konnten 13 Unterstützungsleistungen nach Teilnahmen an Kinderschikursen oder Kinderschwimmkursen von Kindern eines Mitgliedes des PUV Tirol überwiesen werden.
- Erfreulicherweise durften wir drei Beiträge nach der Geburt eines Kindes von einem Mitglied des PUV Tirol ausbezahlen.
- Beim „Pensionistenausflug“ am 24.05.2023 konnten wir einen Unterstützungsbeitrag leisten. Der Ausflug

wurde von der Landespolizeidirektion organisiert und umgesetzt.

- Das Ableben von drei Mitgliedern des Polizeiunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Wir werden die verstorbenen Kolleginnen und Kollegen stets in ehrevoller Erinnerung behalten. Den Hinterbliebenen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.
- Ein unbürokratisches Darlehen an ein Mitglied des Polizeiunterstützungsvereines wurde ausbezahlt.

### Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied des Polizeiunterstützungsvereines werden. Neben allgemeinen Leistungen des PUV-T, wie Durchführung von Veranstaltungen, gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen wie folgt:

#### Leistungen für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von unbürokratischen Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-
- Nach verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.200,- ausbezahlt
- Für die Geburt eines Kindes wird den Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt

- Beim Besuch eines Kinderschikurses oder Kinderschwimmkurses wird den Mitgliedern ein Zuschuss bis zum Betrag von € 100,- pro Kind gewährt. Die Vorlage der Bestätigung über die Teilnahme mit den Kosten ist erforderlich
- Weiters vermietet der PUV-T an Mitglieder eine Zweizimmer Wohnung in Innsbruck, die derzeit allerdings an ein Mitglied vermietet ist

#### Leistungen für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insbesondere Freizeitunfälle).
- Finanzierung von Geburtstagsgeschenken an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Bedienstete des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des/der Betroffenen ausbezahlt. Die Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und organisiert.

#### Veranstaltungen des PUV-T:

##### „Kibarabar – 2023“ – Faschingstreiben für den guten Zweck

Am Faschingdienstag trafen sich wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen



LPD HR Dr. Kohler mit Ehefrau Angelika





*Auch Pressesprecher Stefan Eder wurde mit charmanter Begleitung unter den Partygästen gesichtet*

des Aktiv- und Ruhestandes der Tiroler Polizei in der Kibarabar des Polizeiu nterstützungsvereins Tirol in Innsbruck, um traditionell den Ausklang des Faschings gebührend zu feiern. Das Organisations-team des PUV-T hatte den Keller des Jägerheimes in der Ing.-Etzel-Straße liebevoll dekoriert, stimmungsvoll beleuchtet und bewirtete an zwei Bars die vielen verkleideten Gäste.

Viel Spass bei Partymusik und „small talks“ in entspannter Atmosphäre bis spät in die Nacht waren garantiert. Ein relaxter Abend mit respektvollem Umgang, ohne Unterschiede an Funktion, Alter und Erfahrung. Das Team des Polizeiu nterstützungsvereines bedankt

sich bei allen Partygästen, unter ihnen auch Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler und seine Gattin Angelika, für die Feierlaune und die dargelegte Disziplin. Es war eine tolle Party, ein Abend, wie es ihn nur einmal im Jahr gibt. Der Erlös fließt, wie alle Jahre, in den Topf der außerordentlichen Unterstützungen für Kolleginnen und Kollegen, welche unverschuldet in eine Notlage geraten sind.

**Vorankündigung Weinlaube PUV-T beim Polizei Sommernachtsfest**

Am Freitag, den 01. September 2023 veranstaltet die Landespolizeidirektion Tirol das heurige Sommernachtsfest

der Tiroler Polizei in Osttirol. Nach dem Abendessen werden die Kolleginnen und Kollegen wieder herzlich in die traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiu nterstützungsvereins Tirol eingeladen. Die erzielten Einnahmen werden wieder für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

Abschließend darf ich für die bevorstehende Urlaubszeit allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen, einen erholsamen Sommerurlaub wünschen.

*Michael Vergeiner,  
Obmann PUV-Tirol*



*Das Damenteam des PUV-Tirol, das für die „schaurige“ Bewirtung der Gäste sorgte.*



# 60-jährige Jubiläumsfeier der IPA Landesgruppe Tirol

Von 2. bis 4. Juni 2023 wurde in Seefeld/Tirol das 60-jährige Jubiläum der IPA Landesgruppe Tirol gefeiert.



*Peter Kern, Elke Strohmeier, Michael Güttner und Kurt Walker*



*Konzert der Polizeimusik Tirol*

Eröffnet wurde die Feierlichkeit mit einem Platzkonzert der Polizeimusik Tirol. Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen im Hotel Kaltschmid, wo die IPA Freunde aus dem In- und Ausland gemütlich den ersten Tag ausklingen lassen konnten. Begrüßen konnte der IPA Landesgruppenobmann Tirol, **Obst Dr. Peter Kern**, unter anderem die beiden Vizepräsidenten der Österreichischen Sektion, **Michael Güttner** und **Kurt Walker**, die Landesgruppenobfrau aus der Steiermark, **Elke Strohmeier**

und viele andere IPA Freunde aus den USA, Deutschland, Italien usw.

Am 2. Tag ging es hinauf auf die Seefeldler Rosshütte, wo der Tag mit einer Bergmesse und anschließendem Empfang bei herrlichem Bergwetter starten konnte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und anschließender Hüttengaudi wurde beim abendlichen Gourmetessen noch bis spät in die Nacht gefeiert. So manche Teilnehmerin bzw. Teilnehmer versuchten noch ihr Glück im Casino Seefeld. Am Sonntag wurden

nach einem gemeinsamen Frühstück sämtliche Gäste vom anwesenden Vorstand der Landesgruppe Tirol verabschiedet.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen bedanken, dass sie mit uns gefeiert, gelacht und die Feier zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

*Thomas Erhard,  
IPA Pressereferent Tirol*



*Bergmesse und anschließende Hüttengaudi in der Rosshütte Seefeld*







# Treffen der ehemaligen Sicherheitsdirektoren in der LPD Tirol

Am 6. Juni 2023 trafen sich in Innsbruck die ehemaligen Sicherheitsdirektoren der verschiedenen Bundesländer Österreichs zu einem Erfahrungsaustausch und besuchten dabei auch die Landespolizeidirektion Tirol.



v.l.: LPD Mag. Helmut Tomac, Obst Katja Tersch, HR aD Mag. Ferdinand Knapp sowie Mag. Christian Schmalzl (2.v.re.) und Marco Keplinger (1.v.re.) mit den ehemaligen Sicherheitsdirektoren der anderen Bundesländer.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und der stv. Geschäftsbereichsleiter B **HR Mag. Christian Schmalzl** hießen die ehemaligen Sicherheitschefs, unter ihnen auch **HR aD Mag. Ferdinand Knapp** (Sicher-

heitsdirektor in Tirol von 1990 – 2001) im Polzeisaal der LPD Tirol herzlich willkommen. Auch **Obstlt Marco Keplinger BA**, stellvertretender Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, sowie **Obst**

**Katja Tersch MA**, Leiterin des Landeskriminalamtes Tirol, waren bei diesem Treffen anwesend.

Die Zusammenkunft bot den ehemaligen Sicherheitsdirektoren eine willkommene Gelegenheit sich auszutauschen und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Polizeiarbeit in Erfahrung zu bringen. Landespolizeidirektor Mag. Tomac erläuterte den Teilnehmern eine Vielzahl von sicherheitspolizeilichen Themen, die für die Polizei in Tirol von Bedeutung sind. Obstlt Keplinger informierte zum Thema Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung während Obst Tersch kriminalpolizeiliche Themen – wie etwa die stark steigende Internetkriminalität – zur Sprache brachte.

Neben der Strukturierung der Polizeikräfte, aktuellen Sicherheitsherausforderungen und den derzeitigen Rekrutierungsmaßnahmen war auch der Bau des neuen Sicherheitszentrum in Innsbruck ein zentraler Punkt der Besprechung. Die Bedeutung einer ständigen Anpassung an neue Bedrohungen und die Nutzung moderner Technologien wurde ebenso hervorgehoben wie die umfassenden Maßnahmen und Anstrengungen zur Rekrutierung neuer Polizeikräfte.

# Treffen der Ruhestandsbediensteten 2023

## Besichtigung Einsatzzentrum Kematen



Die Ruhestandsbeamtinnen und -beamten waren sehr interessiert an den Vorträgen

Am 25. Mai 2023 fand das jährliche Treffen der Ruhestandsbediensteten der Landespolizeidirektion Tirol statt. Knapp achtzig pensionierte Bedienstete der Exekutive und Verwaltung folgten der Einladung von Landespolizeidirektor **HR Mag. Helmut Tomac** zur Besichtigung des Einsatzzentrums in Kematen.

Nach der Begrüßung durch den Veranstaltungorganisator **GrInsp Erwin Vögele** des Büro L1 der LPD Tirol sowie durch den Bürgermeister der Gemeinde Kematen **Klaus Gritsch** berichtete der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck-Land **Obst Gerhard Niederwieser**, BA über Neuerungen in der LPD Tirol sowie über aktuelle Betrugsmaschen und Internetkriminalität.

Der stv. Inspektionskommandant der PI Kematen **AbtInsp Thomas Giner** stellte die Dienststelle vor, informierte über den Streifendienst und die moderne Ausrüstung sowie die Sonderverwendung als Gefahrenstoffkundiges Organ (GKO). **RevInsp Anton Hauser** des

Landeskriminalamtes (LKA) stellte den polizeilichen Einsatz von Drohnen vor. Anschließend präsentierte **RevInsp Markus Wieser** der PI Kematen die motorisierte Verkehrsgruppe. **BezInsp Armin Schmitzer** der PI Hall i. T. gab interessante Einblicke in die Arbeit der Einsatz Einheit Tirol (EE-T).

Der Leiter des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit und Interner Betrieb, **Obst Manfred Dummer BA** stellte die Aufgaben der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit vor und gab aktuelle Konzerttermine der Polizeimusik Tirol bekannt.

Kurzvideos zu den Themen Einsatz von Bodyworn-Kameras, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit, die federführend vom Film- und Technikexperten **Rev Ralf Lorbeg** produziert wurden, lockerten die Vorträge auf.

Neben der Polizei sind im Einsatzzentrum Kematen auch das Rote Kreuz, die Bergrettung und die Freiwillige Feuerwehr Kematen seit 2017 untergebracht. Der Ortstellenleiter von Hall i. T. **Man-**

**fred Lerch** und der Feuerwehrkommandant von Kematen **Sebastian Thöni** gaben Einblicke in die Aufgaben der Feuerwehr.

Im Anschluss an die Vorträge präsentierte **RevInsp Hauser** am Gelände vor dem Einsatzzentrum den Einsatz einer Drohne mit Liveübertragung direkt auf dem Bildschirm im Einsatzzentrum. Zwei Beamte des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten waren mit dem „Survivor I“ vor Ort und stellten dieses beeindruckende Sonder-einsatzfahrzeug vor.

Abschließend wurden die Ruhestandsbediensteten zum gemeinsamen Würsteessen sowie zu Kaffee und Kuchen im Gasthaus Altwirt in Kematen von Bürgermeister Klaus Gritsch und dem Polizeiuunterstützungsverein Tirol eingeladen. Beim gemütlichen Beisammensein wurde die ein oder andere Anekdote aus der Aktivzeit der ehemaligen Exekutiv- und Verwaltungsbediensteten ausgetauscht.

*Rev.<sup>m</sup> Lisa Köll, Büro L1 ÖA*



Erwin Vögele begrüßte die anwesenden Ruhestandsbeamtinnen und -beamten.



Rev Ralf Lorbeg lockerte die Vorträge durch Kurzvideos auf.



Großes Interesse bestand an der Besichtigung des „Survivor I“ der Cobra.





# 40 Jahre bei der Gendarmerie – Polizei

## Lehrgangstreffen des Grundausbildungslehrganges 2/82



Gruppenfoto des GAL 2/82 beim Klassentreffen in Gnadewald mit Organisator Wolfgang Kröll (li.)

Am 1. Dezember 1982 begann für 33 Teilnehmer, davon drei vom Bundesheer gekommenen Kollegen, im Grundausbildungslehrgang 2/82 in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof der Ernst des Lebens, um sich nach bestandener Aufnahmeprüfung zum Gendarmeriebeamten ausbilden zu lassen.

Anfang April 1984 beendeten schließlich 26 Teilnehmer die Ausbildung und wurden anschließend auf verschiedenen ehemaligen Gendarmeriedienststellen bzw. nach der Zusammenlegung der Wachkörper Gendarmerie, Sicherheitswache und Kriminalbeamtenkorps am 1. Juli 2005 bei den jetzigen Polizeiinspektionen Tirols eingesetzt. 17 Kollegen sind aktuell noch im Dienst, 7 Kollegen sind während des Kurses und nach kurzer Außendienstzeit ausgetreten, 7 Kollegen befinden sich im wohlverdienten Ruhestand und 2 Kollegen (Johnny Walch

und Roland Rainer) sind leider frühzeitig im Aktivstand verstorben.

Viele der Kursteilnehmer haben in den letzten 40 Jahren entsprechende Ausbildungen, wie den Lehrgang für dienstführende Beamte, abgeschlossen und wurden in verschiedenen Funktionen der Dienstführung eingeteilt. Die wohl größte Polizeikarriere machte unser Kollege **Dr. Mathias Vogl**, der seit vielen Jahren die Funktion als Leiter der Sektion III – Recht im Bundesministerium für Inneres innehat. Aber auch alle anderen „eingeteilten und dienstführenden Beamten“ haben ihre Erfüllung bei der Gendarmerie bzw. Polizei gefunden und sich auf ihren Dienststellen bewährt. Wie schnell doch die Zeit vergeht, wurde uns auch dahingehend bewusst, dass beim Lehrgangstreffen nach 40 Jahren, wo wir uns nicht unweit des jetzigen Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive (BZS) Absam im Hotel Speckbacherhof

zu einem gemütlichen Beisammensein trafen, nicht mehr alle dabei sein konnten, weil sie leider zwischenzeitlich verstorben sind. Bei einer Gedenkminute gedachten wir den beiden verstorbenen Mitschülern sowie unseren verstorbenen Gendarmerielehrern **Josef Ehrenberger**, **Hans Praschberger** (Kurskommandant), **Friedrich Fuhrmann** (Leiter Schulabteilung), **Erwin Scherl**, **Ossi Weissenböck**, **Hans Penz** und **Alfons Lair**.

Es war ein äußerst interessantes und lustiges Zusammentreffen, bei dem neben Anekdoten und Begebenheiten der früheren Zeiten auch über aktuelle polizeiliche und private Themen gesprochen wurde. Der einhellige Wunsch Aller war: „Das Treffen nach einigen Jahren zu wiederholen, weil es Freude macht, die ehemaligen Kollegen wieder zu treffen!“

Wolfgang Kröll, Büro L1

## Es gab auch die „Anderen“

Landespolizeidirektion  
Tirol  
Fachzeitschrift Exekutivgeschichte  
— PROJEKTGRUPPE ARCHIV —



Chefinsp iR Anton Walder und Zivildienstler Thomas Perger beim Erfassen der Akte

Im Zuge der Aufarbeitung des Archivs der ehemaligen Sicherheitsdirektion Tirol stößt das Team der Projektgruppe Archiv der Landespolizeidirektion Tirol immer wieder auf eher unscheinbare, nur einen engen Personenkreis betreffende Ermittlungsakte.

Doch die Erfahrung aus mittlerweile über 7000 gelesenen und beschriebenen Akten lehrte uns, dass oft gerade solche Akten emotional hoch berührende Einzel- oder Familienschicksale dokumentieren. Eine dieser Geschichten wurde anlässlich des Besuches des Herrn Bundesminister Dr. Karner im Februar 2023 in unserem Archiv in der Tiroler Tageszeitung publiziert. Die Geschichte des Innsbrucker Gartenarchitekten Wallnöfer.

Wallnöfer wurde von den Nationalsozialisten bis zu seinem Tod verfolgt, da er sich anlässlich der Absage der Innsbrucker Fronleichnamsprozession im Frühjahr 1938 durch die Nationalsozialisten abfällig geäußert hatte und von einem Mitarbeiter denunziert wurde.

Die Geschichte beginnt im August 1945 mit einem banalen Ansuchen um Ausstellung eines Führerscheines. Dieses Ansuchen wurde trotz Befürwortung durch den Arbeitgeber, die Postbehörde, abwegig beschieden, da der Antragsteller Mitglied der Hitlerjugend war.

Auf diese Ablehnung hin meldete sich der Führerscheinwerber nochmals im Polizeipräsidium Innsbruck. In diesem Schreiben führte er an, dass seine Familie

von jeher antinationalsozialistisch eingestellt gewesen sei.

Er selbst sei nur auf Wunsch seines Vaters, welcher nach annähernd vierjähriger Haft im KZ Mauthausen verstorben war, der Hitlerjugend beigetreten. Durch den Beitritt seines Sohnes zur Hitlerjugend hoffte sein Vater den Verfolgungsdruck durch die Nationalsozialisten mildern zu können.

Aufgrund des neuerlichen Ersuchens um Ausstellung eines Führerscheines wurden vom ermittelnden Kriminalbeamten, Krim.Rev.-Insp. Tiefenbrunn, weitere Erhebungen durchgeführt. Ergebnis seiner Ermittlungen war ein Bericht, in welchem er empfahl, den Angaben des Hans Frank unbedingt Glauben zu schenken.

Leider ist es dem Projektteam Archiv bis dato nicht gelungen, die Lebensläufe der damals ermittelnden Krimi-



Auszug aus dem Ermittlungsakt gegen den Denunzianten von Wallnöfer





Innsbruck, den 25. August 1945.

**Abt. I 77/75**

An den Herrn  
**Polizeipräsidenten**  
 in Innsbruck.

Den Gefertigten wurde die Ausfertigung eines Führerscheines Klasse IV von der Polizeidirektion Innsbruck mit der Begründung verweigert, dass NJ Angehörigen Führerscheine nicht ausgestellt werden.

Erhebungsergebnis an den damals noch Polizeipräsidenten von Innsbruck

Ich meldete mich über Wunsch seines verstorbenen Vaters Oskar Frank, der inzwischen nach annähernd vierjähriger KE Haft in KE Lager Mauthausen verstorben ist, im Jahre 1939 zur NJ an und wurde von dieser automatisch in die NJ überführt. Mein Vater wollte damit die Verfolgung seitens der NSDAP, denen er selbst ständig ausgesetzt war, einigermaßen mildern. Ich selbst war und bin von Grund aus nie ein Nationalsozialist und hätte das auch während meiner Mitgliedschaft bei der NJ, indes ich von dieser zu Strafarbeiten verpflichtet wurde.

Ich bitte auf Grund dieser Ausführungen von der Anwendung der für die Sperre der Führerscheinausfertigung allgemein festgelegten Bestimmungen in meinem Falle abzusehen.

Neuerliches Bittschreiben um Aufhebung der Führerscheinsperre

Pol.Präs. Innsbruck  
 Präs. III

Innsbruck, am 13. September 1948

Bericht

Betrifft: Mechanikerlehrling Johann Frank, am 9.3.1928 in Innsbruck geboren, österr. Staatsangehöriger, Innsbruck, Kaufmannstrasse 34 wohnhaft.

Wie mir bekannt ist, ist die Familie Frank von jeher antinationalsozialistisch eingestellt gewesen. Frau Frank ist die Schwägerin des Krim.Rev.-Insp. Hofner und hat die Familie Frank zur Zeit wo Hofner in Konzentrationslager war, seelisch sehr gelitten. Herr Frank, der Vater des Hans Frank, war Angestellter in der Postgarage und dort als Antinationalsozialist bekannt.

Obwohl ein fleissiger Arbeiter, wurde er vor Jahren dann wegen Abhörens ausländischer Sender, staatsanträglicher Äusserungen u.s.w. von der Gestapo Innsbruck festgenommen und in der Folge vom Sondergericht oder Volksgerichtshof zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt. 1943 oder 1944 kam er zur Verbüßung der restlichen Zuchthausstrafe in das gefürchtete Konzentrationslager Mauthausen, wo er Anfangs 1945 gestorben ist. Ich selbst hatte die traurige Aufgabe die Angehörigen hiervon zu verständigen.

Den Angaben des Hans Frank, dass er nur auf Wunsch seines Vaters der NJ bzw. den NJ beigetreten ist, um damit dessen gegnerische Einstellung etwas verschleiert wird, kann unbedingt Glauben geschenkt werden.

*Tiefenbrunn*  
 Krim.Rev.-Insp.

Bericht des Krim.Rev.-Insp. Tiefenbrunn über den Führerscheinwerber

nalbeamten zu erleuchten. Lediglich die Karriere des ersten nach dem Krieg eingesetzten Ermittlungsleiters, Dr. Oswald Peterlunger, wurde von anderen Institutionen publiziert.

Einer seiner Leitsprüche, als er mit der Führung der Wiener Staatspolizei betraut wurde, sei hier abschließend wiedergegeben: „Ab jetzt zählt nicht mehr der Knüppel, sondern das Wort!“ Dr. Oswald Peterlunger wurde am 01. Juli 1969 zum Generaldirektor für Öffentliche Sicherheit ernannt und war somit Österreichs höchster Polizist.

*GrInsp iR Peter Hellensteiner,  
 Mitglied Fachzirkel Exekutivgeschichte*

**Entwurf**

Bundespolizeidirektion Innsbruck  
 Abt. I - Bl. 2513/1 - 52 -

Innsbruck, den 19. 12. 1952

Betr.: Haftbescheinigung.

Herrn  
 Ministerialrat  
 Dr. Oswald Peterlunger  
 Polizeidirektion - Abt. I -  
 in W i e n

**Bundespolizeidirektion Innsbruck**  
 Beg. 23 DEZ 1952  
 Abt. I 2513/1 - 52 -

Antragsgemäß wird bescheinigt, daß hinsichtlich Ihrer Person im Haftbuch Nr. 1434/38 des landesgerichtlichen Gefängnisses in Innsbruck folgende Eintragung besteht:

„Der Gefangene wurde am 10.10.1938 eingeliefert und am 25.11.1938 von der Gestapo übernommen und in die Salurnerstrasse Nr.12 überstellt.“

Weitere Eintragungen, insbesondere eine nähere Bezeichnung des Haftgrundes, sind aus dem Haftbuch nicht ersichtlich.

Noch Abgang: 1) \_\_\_\_\_  
 2) \_\_\_\_\_

Der Polizeidirektor:  
 I.A.

Haftbescheinigung für den damaligen Ermittlungsleiter in Innsbruck Dr. Oswald Peterlunger.



## Geburtstage

### JÄNNER 2023

AbtInsp	i.R.	Adolf Flatscher	07.01.38
AbtInsp	i.R.	Josef Seifriedsberger	21.01.38
GrInsp	i.R.	Werner Haag	12.01.43
BezInsp	i.R.	Manfred Russinger	10.01.48
ChefInsp	i.R.	Günther Tschabuschnig	27.01.48
GrInsp	i.R.	Hans Peter Dallago	01.01.53
BezInsp	i.R.	Friedrich Rainer	03.01.53
KontrInsp	i.R.	Christian Mayr	04.01.53
ChefInsp	i.R.	Peter Tenhalter	14.01.53
GrInsp	i.R.	Erich Sauermoser	15.01.53
KontrInsp	i.R.	Reinhold Deutschmann	21.01.53
BezInsp	i.R.	Herbert Tamegger	21.01.53
GrInsp	i.R.	Wilhelm Turner	27.01.53

### FEBER 2023

BezInsp	i.R.	Alois Federspiel	13.02.23
AbtInsp	i.R.	Konrad Frühwirt	25.02.28
GrInsp	i.R.	Dietmar Zant	03.02.43
KontrInsp	i.R.	Werner Flür	05.02.43
BezInsp	i.R.	Jürgen Kröpp	09.02.43
AbtInsp	i.R.	Rolf Marke	09.02.43
GrInsp	i.R.	Paul Moser	11.02.43
KontrInsp	i.R.	Friedrich Täubl	24.02.43
AbtInsp	i.R.	Rudolf Mikolasch	06.02.48
BezInsp	i.R.	Raimund Granig	27.02.48
BezInsp	i.R.	Reinhard Anselm	01.02.53
GrInsp	i.R.	Felix Saurer	01.02.53
GrInsp	i.R.	Othmar Hofer	03.02.53
AbtInsp	i.R.	Reinhold Kapfinger	03.02.53
BezInsp	i.R.	Hermann Pittl	04.02.53
AbtInsp	i.R.	Josef Jesacher	05.02.53
GrInsp	i.R.	Josef Schett	15.02.53
GrInsp	i.R.	Anton Gritsch	22.02.53
BezInsp	i.R.	Kurt Michaeler	26.02.53

### MÄRZ 2023

KontrInsp	i.R.	Engelbert Hagele	02.03.28
AbtInsp	i.R.	Gottfried Gürtler	03.03.28
AbtInsp	i.R.	Josef Fuchs	31.03.33
BezInsp	i.R.	Helmut Zangerl	16.03.38
BezInsp	i.R.	Maximilian Winkler	17.03.38
BezInsp	i.R.	Josef Kröll	18.03.38
BezInsp	i.R.	Ferdinand Kalkhauser	19.03.43
ChefInsp	i.R.	Anton Glantschnig	25.03.43
ChefInsp	i.R.	Karl Mitterböck	31.03.43
KontrInsp	i.R.	Josef Gabl	09.03.48
GrInsp	i.R.	Franz Maass	16.03.48
BezInsp	i.R.	Johann Klammer	26.03.48
ChefInsp	i.R.	Johann Rappold	28.03.48
AbtInsp	i.R.	Gebhard Holzmann	08.03.53
Obst	i.R.	Karl-Heinz Abentung	11.03.53
OI	i.R.	Heinz Brandner	12.03.53
AbtInsp	i.R.	Willibald Krappinger	27.03.53

### APRIL 2023

AbtInsp	i.R.	Anton Regensburger	05.04.38
BezInsp	i.R.	Walter Schiestl	22.04.38
ChefInsp	i.R.	Alois Scheiring	27.04.38
ChefInsp	i.R.	Robert Mark	14.04.43

ChefInsp	i.R.	Helmut Voggenberger	21.04.43
Oberst	i.R.	Georg Rainer	23.04.43
GrInsp	i.R.	Josef Fuchs	02.04.48
GrInsp	i.R.	Kurt Mayr	12.04.48
AbtInsp	i.R.	Richard Heis	14.04.48
GrInsp	i.R.	Alfred Gruber	19.04.48
GrInsp	i.R.	Günther Exenberger	21.04.48
KontrInsp	i.R.	Georg Fink	24.04.48
BezInsp	i.R.	Max Huber	28.04.48
Ooffzl	i.R.	Erwin Reder	29.04.48
AbtInsp	i.R.	Johann Huber	02.04.53
AbtInsp	i.R.	Alois Mucha	11.04.53
OI	i.R.	Herbert Bartl	19.04.53
ChefInsp	i.R.	Heinrich Jehle	20.04.53
Kontr	i.R.	Anton Biechl	23.04.53
GrInsp	i.R.	Hubert Unterbrunner	25.04.53
ChefInsp	i.R.	Alfred Kofler	26.04.53

### MAI 2023

ChefInsp	i.R.	Helmut Wilhelmer	07.05.38
ChefInsp	i.R.	Leopold Fabits	05.05.43
KontrInsp	i.R.	Franz Hafele	13.05.43
GrInsp	i.R.	Herbert Niederwieser	31.05.43
BezInsp	i.R.	Josef Nederegger	09.05.48
GrInsp	i.R.	Martin Rigger	11.05.48
GrInsp	i.R.	Anton Auer	18.05.48
AbtInsp	i.R.	Franz Ellmerer	23.05.48
GrInsp	i.R.	Christian Pfausler	03.05.53
KontrInsp	i.R.	Hubert Mair	05.05.53
AbtInsp	i.R.	Ernst Reheis	06.05.53
Oberst	i.R.	Josef Bodner	09.05.53
GrInsp	i.R.	Hansjörg Feichtner	10.05.53
ChefInsp	i.R.	Gerhard Vötter	12.05.53
KontrInsp	i.R.	Johann Hauser	13.05.53
BezInsp	i.R.	Helmut Passler	21.05.53
GrInsp	i.R.	Friedrich Brüggler	26.05.53
ChefInsp	i.R.	Johann Eller	28.05.53

### JUNI 2023

BezInsp	i.R.	Arthur Juen	16.06.33
BezInsp	i.R.	Adolf Hirzinger	02.06.38
BezInsp	i.R.	Johann Rettenbacher	03.06.38
KontrInsp	i.R.	Hermann Föger	06.06.43
BezInsp	i.R.	Anton Krismer	26.06.43
GrInsp	i.R.	Franz Pircher	27.06.43
AbtInsp	i.R.	Günther Haas	03.06.53
GrInsp	i.R.	Herbert Voppichler	04.06.53
GrInsp	i.R.	Karl Neurauder	05.06.53
BezInsp	i.R.	Hermann Thaler	08.06.53
ChefInsp	i.R.	Rudolf Berger	13.06.53

### JULI 2023

GrInsp	i.R.	Meinrad Ortner	19.07.38
ChefInsp	i.R.	Heinrich Maurer	14.07.43
GrInsp	i.R.	Ferdinand Auer	16.07.43
ChefInsp	i.R.	Peter Tschennett	16.07.43
ChefInsp	i.R.	Max Kohlreiter	28.07.43
ChefInsp	i.R.	Ullrich Öhlböck	10.07.48
ChefInsp	i.R.	Dietmar Wichenthaler	14.07.48
KontrInsp	i.R.	Roman Lukasser	17.07.53
OAW	i.R.	Christine Huber	21.07.53
GrInsp	i.R.	Ernst Wurm	30.07.53





## Geburtstagsbesuche



### ChefInsp i.R. Franz Haun

Die Leiterin des Landeskriminalamts Tirol, Oberst Katja Tersch und der Leiter des Ermittlungsbereiches 5, ChefInsp Franz Garber besuchten den Jubilar anlässlich des 75. Geburtstages, den er Mitte November 2022 feierte und überbrachten ihm einen Geschenkkorb und die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol.

### AbtInsp i.R. Heribert Knitel

Anlässlich des 80. Geburtstages von AbtInsp i.R. Heribert Knitel im Dezember 2022 wurde der Jubilar vom Kommandanten der PI Elbigenalp, Robert Wehrmeister und dessen Stellvertreter AbtInsp Alexander Alber in seinem Haus in Holzgau besucht und das Geschenk der LPD Tirol, verbunden mit den Glückwünschen überbracht. Der Jubilar zeigte sich über den Besuch sehr erfreut und so wurden im Laufe des Nachmittages zahlreiche interessante Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit als Kommandant der PI Elbigenalp erfahren. Er ist immer noch sehr interessiert an den sicherheitspolizeilichen Entwicklungen und den damit verbundenen Anforderungen. Seine Zeit verbringt er mit ausgedehnten Spaziergängen mit seiner Ehegattin in seiner Heimatgemeinde und erfreut sich bester Gesundheit.



### GrlInsp i.R. Josef Peer

Anlässlich des 75. Geburtstages von GrlInsp i.R. Josef Peer statteten ihm der Fachbereichsleiter der FGA 3 und gleichzeitig Inspektions-

kommandant des PAZ Innsbruck ChefInsp Norbert Schett und der stellvertretende Kommandant des PAZ Innsbruck KontrInsp Gerold BLAßNIG einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb mit Schmankerln für das leibliche Wohl. Josef Peer und seine Ehegattin Marianne erfreuen sich bester Gesundheit. Der rüstige Pensionist ist damit beschäftigt, Haus und Grundstück in Ordnung zu halten. Im Frühjahr werden im Wald noch selbst Bäume gefällt und daraus Brennholz für den kommenden Winter gemacht. Seine Zeit verbringt er so oft wie möglich mit seinen Kindern und Enkelkindern. Langeweile kennt er nicht. Der Gesprächsstoff ging bei diesem kurzweiligen Besuch nicht aus. Der Jubilar war bis zu seiner Pensionierung jahrzehntelang eingetilter Beamter im PAZ Innsbruck. In gemütlicher Runde wurden bei einem mit Kaffee, Kuchen, Keks, Speck, selbstgemachten Brot und anderen Köstlichkeiten reichlich gedeckten Tisch, Anekdoten aus vergangenen Zeiten sowie aktuelle Begebenheiten und Themen besprochen. GrlInsp Peer sowie seine Ehegattin freuten sich sehr über den netten Besuch und wünschten der Belegschaft des PAZ Innsbruck für die Zukunft alles Gute.



### OI i.R. Felix Niederl

Der pensionierte Kriminalbeamte, Oberinspektor i.R. Felix Niederl, feierte im Oktober 2022 seinen 75. Geburtstag. Der Kriminalreferent des SPK Innsbruck, Obstlt Christoph Kirchmair und der Kriminalbeamte CI Christian Lerchster statteten dem rüstigen Jubilar einen Besuch ab und überbrachten ihm einen Geschenkkorb sowie die Glückwünsche der LPD Tirol. Bei Kaffee und Kuchen erzählte er von seinen ausgedehnten Wohnmobilreisen mit seiner Gattin. Dienstlich wurden alte Geschichten ausgetauscht und nette Stunden mit ihm und seiner Gattin verbracht. Oberinspektor i.R. Niederl versah vor seiner Pensionierung Dienst im Kriminalbeamteninspektorat der BPD Innsbruck.



### OI i.R. Herma Mair

Die pensionierte Kriminalbeamtin, Oberinspektorin i.R. „Hermi“ Mair, feierte im November 2022 ihren 85. Geburtstag. Der Kriminalreferent des SPK Innsbruck, Obstlt Christoph Kirchmair und der Kriminalbeamte CI Christian Lerchster statteten der rüstigen Jubilarin einen Besuch ab und überbrachten ihr einen Geschenkskorb sowie die Glückwünsche der LPD Tirol. Bei Kaffee und Zelten erzählte die Jubilarin alte Geschichten und tauschte mit den Gratulanten Erfahrungen über vergangene Zeiten aus. Hermi, die sich bester Gesundheit erfreut, verbringt viel Zeit mit ihrer Familie. Oberinspektorin i.R. Mair versah vor ihrer Pensionierung Dienst im Kriminalbeamteninspektorat der BPD Innsbruck.



### Grlnsp i.R. Reinhard Wieser

Am 19. Dezember 2022 besuchten die Beamten BI Peter Jäger und CI Otmar Wechner den Jubilar, überbrachten mit der Geschenkübergabe die besten Wünsche der Landespolizeidirektion Tirol und gratulierten ihm zum 75. Geburtstag. Grlnsp i.R. Wieser, der bereits zu Dienstzeiten ein sehr aktiver IPA Verbindungsstellenleiter in Imst war, organisiert nach wie vor den Imster Advent der IPA. Aufgrund seines Organisationstalentes wurde er auch von der Bürgermeisterin von Haiming beauftragt Pensionistenfeiern und Ehrungsfeiern zu organisieren und zu moderieren. Reinhard Wieser hält sich mit Wanderungen und Fahrradtouren für die gestellten Aufgaben fit. Im Laufe des Besuches wurde über aktuelle Themen und frühere Zeiten gesprochen, wobei die eine oder andere Geschichte wieder zum Leben erweckt und viel gelacht werden konnte. „Reini“ freute sich über den Besuch und die unterhaltsamen Stunden. Er zeigt nach wie vor Interesse an den durchgeführten Veränderungen und Abläufen im Dienstgeschehen.



### Abtlnsp i.R. Adolf Flatscher

Im Jänner 2023 feierte Abtlnsp iR Adolf Flatscher seinen 85. Geburtstag, weshalb er von Obstlt Martin Reisenzein, BA und Kontrlnsp Christian Krug besucht und die besten Wünsche der LPD Geschäftsführung überbracht, sowie ein Geschenk überreicht wurde. Der Jubilar fühlt sich dem Alter entsprechend fit und ist noch viel in der Natur unterwegs. Bei einer netten Plauderei wurde so manche Geschichte aus früheren Zeiten in Erinnerung gerufen. Er war zuletzt Kommandant des damaligen Gendarmeposten Kössen und verabschiedete sich im Jahr 1998 in den wohlverdienten Ruhestand.



### Bezlnsp i.R. Manfred Russinger

Bezlnsp i.R. Manfred Russinger, zuletzt Mitarbeiter auf der PI Achenkirch, feierte im Jänner 2023 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums besuchten ihn der Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes Schwaz, Obstlt Martin Waldner und die stellvertretende PI Kommandantin der PI Jenbach Abtlnsp Jennifer Pfund in Achenkirch. Sie überbrachten die Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar und seine Frau Brigitte erfreuen sich bester Gesundheit und genießen das Leben in vollen Zügen. In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde über „alte Zeiten“ philosophiert und das eine oder andere prägende dienstliche Erlebnis wieder zum Leben erweckt. Russinger und seine Frau waren außergewöhnlich erfreut über den Besuch und bedankten sich herzlichst für die Glückwünsche und für das Geschenk.





### Grlnsp i.R. Werner Haag

Grlnsp i.R. Werner Haag feierte seinen 80. Geburtstag und wurde daher von Cheflnsp Georg Plattner des BPK Landeck sowie vom Kommandanten der PI Landeck Cheflnsp Markus Öttl besucht und die Glückwünsche der LPD Tirol mit einem Geschenkkorb überbracht. Der Jubilar genießt mit seiner Frau Renate den wohlverdienten Ruhestand und ist noch immer trotz mancherlei Beschwerden aktiv. Er geht auf die Jagd und betätigt sich auch sonst noch körperlich, soweit es die Gesundheit zulässt. Im Verlauf des Besuchs wurden viele Anekdoten aus vergangenen Dienstzeiten ausführlich besprochen und einige lustige Geschichten nochmals lebhaft nacherzählt. Werner Haag freute sich sehr über den Besuch und blickte bereits zuversichtlich in die Zukunft.



### Cheflnsp i.R. Günther Tschabuschnig

Der pensionierte Kriminalbeamte Cheflnsp i.R. Günther Tschabuschnig feierte im Jänner 2023 seinen 75. Geburtstag. Der Kriminalreferent des SPK Innsbruck, Obstdt Christoph Kirchmair und der Kriminalbeamte Cheflnsp Werner Egger statteten dem Jubilar einen Besuch ab und überbrachten ihm die Glückwünsche der LPD Tirol. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und unternimmt gemeinsam mit seiner Gattin regelmäßig Kultur- und Wanderreisen, die er nach den Einschränkungen der Coronapandemie nun wieder umso mehr genießen kann. Cheflnsp i.R. Tschabuschnig versah vor seiner Pensionierung Dienst im Kriminalbeamteninspektorat der BPD Innsbruck und schwelgte mit den beiden Gratulanten bei Kaffee und Kuchen in Erinnerungen an die gemeinsamen Erlebnisse in der Dienstzeit.



### Grlnsp i.R. Dietmar Zant

Aufgrund des 80. Geburtstages von Grlnsp i.R. Dietmar Zant fanden sich der BPKdt von Lienz Mjr Mag. Michael Jauer und der PIKdt von Lienz Cheflnsp Dietmar Mairer als Gratulanten ein, überbrachten die besten Glückwünsche im Namen der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich trotz einer aktuellen Knieverletzung guter Gesundheit und plant schon seinen jährlich stattfindenden Segeltörn in Kroatien. Grlnsp i.R. Zant plauderte bei Kaffee und Kuchen über Erlebnisse aus seiner aktiven Dienstzeit wie auch über Ereignisse im Rahmen seiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Leisach. Der rüstige 80-iger hat zuletzt auf dem damaligen Gendarmerieposten Lienz seinen Dienst verrichtet.



### Bezlnsp i. R. Jürgen Kropp

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Bezlnsp i.R. Jürgen Kropp besuchten der BPKdt von Lienz Mjr Mag. Michael Jauer und der PIKdt von Lienz Cheflnsp Dietmar Mairer den rüstigen Jubilar und überbrachten ihm im Namen der LPD Tirol die besten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk. Bezlnsp i.R. Kropp erfreut sich guter Gesundheit und berichtete über seine Leidenschaftlich als Imker und von seiner Zeit als Maurer, seiner dienstlichen Laufbahn und Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Iselsberg-Stronach (1991-2004). Der Jubilar genießt den Ruhestand in dem von ihm erbauten Haus in sonniger Aussichtslage in seiner Heimatgemeinde. Zuletzt verrichtete er Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Dölsach.

**BezInsp i. R. Alois Federspiel**

BezInsp i.R. Alois Federspiel, der „älteste Gendarm Tirols“, feierte Mitte Feber 2023 seinen 100. Geburtstag. Ein Besuch war wegen eines kurzfristig aufgetretenen Krankheitsfalls seinerseits nicht möglich. Das Ehrengeschenk der Landespolizeidirektion Tirol wurde seinem Sohn Rudi Federspiel übergeben, der es seinem Vater mit den besten Glückwünschen der LPD Tirol überreichte. Der Jubilar, der zuletzt auf dem damaligen Gendarmerieposten Zirl seinen Dienst verrichtet hat, freute sich sehr über das Geschenk.

*BezInsp i.R. Alois Federspiel verstarb am 24.04.2023 und wurde am Friedhof Inzing von einer Polizeiabordnung in würdiger Form verabschiedet.*

**AbtInsp i. R. Rolf Marke**

Dem Jubilar, zuletzt Kommandant des Gendarmieposten Obermieming, wurde vom Imster Bezirkspolizeikommandanten, Obstlt Hubert Juen, ein Besuch anlässlich seines 80-sten Geburtstages abgestattet und ein Geschenk der LPD Tirol überbracht. AbtInsp i.R. Marke lebt mittlerweile in der Steiermark und war zu Besuch bei seiner Tochter in Telfs. Er erzählte von seiner aktiven Zeit bei der Gendarmerie, berichtete von seinem Werdegang vom gelernten Bierbrauer bis zum Automechaniker und schließlich der Ausbildung zum Gendarmen. Er erinnerte sich an so manche Anekdote und beschrieb die oft auch damals schon sehr ereignisreiche Zeit bis zu seiner Pensionierung. Der Jubilar erfreut sich noch sehr guter Gesundheit und genießt unter anderem die täglichen Spaziergänge mit seinem Hund.

**KontrInsp i. R. Friedrich Täubl**

Der rüstige ehemalige Fachbereichsleiter der Stabsabteilung des LGK-Tirol, – jetzt Interner Dienstbetrieb und Öffentlichkeitsarbeit, feierte Ende Feber 2023 seinen 80. Geburtstag, weshalb er vom damaligen Leiter der „Stabsabteilung“, Obst Manfred Dummer und seinem ehemaligen Mitarbeiter GrInsp Wolfgang Kröll besucht und ihm die Glückwünsche der LPD Tirol sowie ein Geburtstagsgeschenk überbracht wurde. „Fritz“ erzählte von seinen Zeiten als eingeteilter Gendarm, seiner weiteren Laufbahn bis hin zum Postenkommandanten in Neustift im Stubaital und seiner Tätigkeit in der damaligen Stabsabteilung des Landesgendarmeriekommandos Tirol. Es war eine Freude ihm zuzuhören. Er verbringt seinen Ruhestand mit Spaziergängen mit seiner Frau Maria und auch die Ausfahrten mit seinem „E-Bike“ möchte er nicht missen.

**AbtInsp i. R. Konrad Frühwirt**

Der Abteilungsleiter der Logistikabteilung, OR Ing. Lukas Etmayer und Fachbereichsleiter ChefInsp Christian Zajic statteten dem Jubilar zu seinem 95. Geburtstag einen Besuch ab. Dabei wurden ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol überbracht und ein Geschenkkorb überreicht. AbtInsp i.R. Frühwirt erfreut sich dem Alter entsprechend einer guter Gesundheit. Beim netten Gespräch erzählte er von seiner damaligen Tätigkeit im LGK Tirol und erinnerte sich an manche Geschichten aus früheren Zeiten. Seit 1. Dezember 1988 genießt er mit seiner Gattin den wohlverdienten Ruhestand. Der Jubilar und seine Frau freuten sich sehr über den Besuch und bedankten sich recht herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk.





### Kontrlnsp i.R. Engelbert Hagele

Im März 2023 feierte Kontrlnsp i.R. Engelbert Hagele seinen 95. Geburtstag. Der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, Obstdt Martin Reisenzein und der Inspektionskommandant von Fieberbrunn, Kontrlnsp Oliver Obwaller, statteten aus diesem Anlass dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch ab, überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar ist geistig fit und erfreut sich dem Alter entsprechend guter Gesundheit. Beim netten Gespräch erzählte er von seiner damaligen Tätigkeit als Gendarm in Fieberbrunn. Seit 1986 genießt er den wohlverdienten Ruhestand. Hagele und sein Sohn waren sehr über den Besuch erfreut und bedankten sich recht herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk.

### Abtlnsp i.R. Gottfried Gürtler

Der pensionierte Kriminalbeamte, zuletzt beim Kriminalbeamteninspektorat der BPD Ibk, feierte im März 2023 seinen 95. Geburtstag. Der Kriminalreferent Obstdt Christoph Kirchmair stattete dem Jubilar im Seniorenwohnheim in Schwaz einen Besuch ab und überbrachte ihm einen Geschenkkorb sowie die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Der Jubilar war über den Besuch sehr erfreut und bedankte sich für das Geschenk.



### Grlnsp i.R. Franz Maaß

„Unglaublich aber wahr, unser Franz Maaß wurde 75. Jahr“. Das war der Grund für ein Stelldichein der Logistikabteilung bei ihrem langjährigen Mitarbeiter. Fachinspektorin Tamara Spiegl und Abtlnsp Ansgar Hammerle überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus biologischem Anbau. Bei Kuchen und Kaffee erkundigte sich der rüstige Pensionist über die Entwicklungen in der Polizei, die ihm sichtlich immer noch sehr am Herzen liegt. Gesundheitlich fit hält er sich durch tägliche Spaziergänge mit dem Hund seiner Tochter auf den nahe gelegenen Pollinger Berg. Zufrieden genießt er seinen Ruhestand im Kreise seiner Familie. 7 Enkelkinder runden seinen Alltag harmonisch ab.



### Bezlnsp i.R. Helmut Zangerl

Im März 2023 feierte Bezlnsp i.R. Helmut Zangerl, ehemaliger Mitarbeiter am damaligen Gendarmerieposten Ischgl seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten der BPKdt von Landeck, Obstdt Christoph Patigler und der Inspektionskommandant der PI Ischgl, Kontrlnsp Martin Wechner die besten Glückwünsche und einen Geschenkkorb der Landespolizeidirektion Tirol. Helmut Zangerl und seine Lebensgefährtin freuten sich sichtlich über den Besuch. Im Zuge des sehr netten Gespräches erzählte der Jubilar mehrere Anekdoten aus seiner Dienstzeit und sagte, dass er keine Minute bereut habe, den Beruf des Gendarmeriebeamten gewählt zu haben.



### Bezlnsp i.R. Josef Kröll

Der langjährige Mitarbeiter der VAASt Wiesing, Bezlnsp i.R. Josef Kröll, feierte im März 2023 seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten der stellvertretende Kommandant der API Wiesing, Cheflnsp Stefan Egger und Cheflnsp Christian Ehrensberger von der LVA Tirol den Jubilar. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl und erfreut sich dem Alter entsprechend noch einer guten Gesundheit. Dem Verein „Wandersportfreunde Maria Brettfall“ steht Bezlnsp i.R. Kröll noch als aktiver Obmann vor. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel über die alten Zeiten bei der Autobahngendarmerie Wiesing geplaudert. Er bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an alle Kollegen.

**BezInsp i.R. Ferdinand Kalkhauser**

Im März 2023 hatte BezInsp i.R. Ferdinand Kalkhauser aufgrund seines 80. Geburtstages reichlich Grund zum Feiern. Der BPKdt von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein und der PIKdt von Kössen KontrInsp Christian Krug statteten dem Jubilar anlassbezogen einen Besuch ab und konnten die besten Glückwünsche der LPD Tirol samt einem Geschenk überbringen. Kalkhauser war nach seiner Überstellung von der Zollwache kurz am damaligen Gendarmerieposten Kitzbühel, bevor er im Jahr 1998 seinen Ruhestand antrat. Er fühlt sich dem Alter entsprechend fit und genießt seinen Ruhestand. Bei einer gemütlichen Plauderei wurde viel über die sogenannten „alten Zeiten“ philosophiert. Das Bezirkspolizeikommando Kitzbühel wünscht dem Jubilar auf diesem Wege nochmals alles Gute und viel Gesundheit.

**BezInsp i.R. Johann Klammer**

Ende März 2023 feierte BezInsp i.R. Johann Klammer seinen 75. Geburtstag, weshalb er vom stellvertretenden Kommandanten des BPK Lienz, Cheflnsp Jakob Ebner und dem Inspektionskommandanten von Sillian, Cheflnsp Bernhard Kollreider besucht wurde. Sie überbrachten die besten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk der LPD Tirol, worüber er sich sehr freute. Zuletzt versah der Jubilar Dienst auf der PI Sillian.

**Cheflnsp i.R. Johann Rappold**

Cheflnsp i.R. Johann Rappold, langjähriger stellvertretender Kommandant der VAAST Wiesing und zuletzt Leiter der Kontrollstelle Kundl, feierte im März 2023 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten der Leiter der Kontrollstelle Radfeld/Kundl, Cheflnsp Stefan Egger und GrInsp Hans-Peter Mück den Jubilar, überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Cheflnsp i.R. Rappold freute sich sehr über den Besuch

und gemeinsam mit seiner Ehegattin lud er die Gratulanten zu Kaffee und Kuchen und einer Brettjause ein. Er erzählte ausführlich über seine Dienstzeit bei der Autobahngendarmerie Wiesing; interessante und amüsante Begebenheiten kamen dabei nicht zu kurz.

**AbtInsp iR Josef Fuchs**

AbtInsp iR Josef Fuchs, langjähriger stellvertr. Kommandant bei der VAAST Wiesing, feierte Ende März 2023 seinen 90. Geburtstag. Dies nahmen der stv. Kommandant der API Wiesing, Cheflnsp Stefan Egger und BezInsp Martin Ortner zum Anlass und besuchten den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk der Landespolizeidirektion für Tirol. Der Jubilar erfreut sich noch guter Gesundheit und fühlt sich in der Pension sichtlich wohl. Bei Kaffee und Kuchen wusste Josef als Autobahngendarm der „ersten Stunde“ einige interessante Begebenheiten aus den Anfängen der Autobahngendarmerie Wiesing zu erzählen. Neben seinem Hobby als leidenschaftlicher Fischer geht der Jubilar noch viel auf Reisen.

**Cheflnsp i.R. Karl Mitterböck**

Anlässlich des 80. Geburtstages besuchten der Stadtpolizeikommandant, Oberst Romed Giner und sein Stellvertreter Obstlt Wolfgang Ostheimer den Jubilar. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm einen Korb mit Schmankerl für das leibliche Wohl, worüber er sich sehr freute. Auch der Polizeibär „Tommi“ durfte bei diesem Besuch nicht fehlen, zumal die Affinität der Familie Mitterböck zu Teddybären bekannt ist. Bei Kaffee und Kuchen gab es sofort ausreichend Gesprächsstoff und es wurde die ein oder andere Anekdote ausgetauscht.





### AbtInsp i.R. Anton Regensburger

Anfang April 2023 feierte AbtInsp i.R. Regensburger seinen 85. Geburtstag. Anlassbezogen besuchten ihn der BPKdt von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein und der Kommandant der PI Hopfgarten, KontrInsp Josef Ellinger zuhause und überbrachten ihm ein kleines Geschenk sowie die besten Grüße und Glückwünsche der LPD Tirol. Der Jubilar freute sich sichtlich über den Besuch. Er ist immer noch sehr mobil und auch an den aktuellen Geschehnissen in der Polizei interessiert. Bei einem Kaffee wurde so manche gemeinsame Erinnerung an die aktive Dienstzeit ausgetauscht. Regensburger war zuletzt Kommandant des damaligen Gendarmeriepostens Hopfgarten iB und verabschiedete sich im Jahr 1998 in den wohlverdienten Ruhestand. Das BPK Kitzbühel bedankt sich für die Einladung und wünscht AbtInsp iR Anton Regensburger weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.



### GrInsp i.R. Kurt Mayr

GrInsp i.R. Kurt Mayr feierte im April seinen 75. Geburtstag, weshalb der Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA und ADir. Anton Brida dem Jubilar und ehemaligen Kollegen besuchten. Mit einem Geburtstagsgeschenk überbrachten sie ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Kurt Mayr war zuletzt in der Personalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Tirol in Innsbruck tätig. Er ist körperlich und geistig sehr fit, da sportlich überaus aktiv. Das wunderschöne Haus hält er als geschickter Heimwerker top in Schuss. Er unternimmt viel mit seiner Familie, insbesondere mit seinen Enkelkindern. Den Sommer über verbringt er die meiste Zeit beim Campen in Kroatien. Der rüstige Beamte freute sich sehr über den Besuch. Im Beisein seiner Gattin Gerda ließ man frühere Zeiten Revue passieren und lachte über so manche Anekdote aus seiner Dienstzeit und seinen vielen sportlichen Erlebnissen.



### AbtInsp i.R. Richard Heis

Aus Anlass seines 75. Geburtstages besuchten OR Ing. Lukas Ettmayer, Abteilungsleiter der Logistikabteilung und Amtsdirektor Horst Lentsch, Fachbereichsleiter LA 2, den Jubilar, um seinen Ehrentag bei einem hervorragenden Mittagessen nachzufeiern. Sie überbrachten die besten Wünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk.

Richard Heis verrichtete den Großteil seiner Dienstzeit mit viel Freude und Engagement in der Fahrbereitschaft bei der damaligen Bundespolizeidirektion in Innsbruck. Mehrmals betonte er die schöne Zeit, die er bei der Polizei erleben durfte. Dementsprechend wusste er so manche interessante und humorvolle Anekdote aus seiner Dienstzeit zu erzählen. Seine gewinnende Art und seine gute Vernetzung in der Innsbrucker Gesellschaft bescheren ihm auch heute noch sehr erfüllte und interessante Begegnungen. Heis erfreut sich bester Gesundheit und ist nach wie vor viel unterwegs und widmet sich mit voller Hingabe seinem Garten und der Betreuung seines Wohnhauses.



### ChefInsp i.R. Robert Mark

ChefInsp i.R. Robert Mark feierte im April 2023 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass stattete im der BPKdt von Imst Obstlt Hubert Juen einen Geburtstagbesuch ab und überbrachte ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und ein kleines Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich recht guter Gesundheit und ist noch immer sehr sportlich unterwegs. Mit nicht weniger als 30-40 Schitagen im Winter und ebenso vielen Radtouren im Sommer hält sich Robert fit. Mit seiner Frau Hedwig kümmert er sich immer wieder um seine Enkel und genießt die Pension.



**Chef Insp i.R. Helmut Voggenberger**

Die Leiterin des LKA Tirol, Oberst Katja Tersch, der ehemalige Fahndungschef Chef Insp Anton Walder sowie der aktuelle Leiter des AB01 Fahndung im LKA Tirol, Chef Insp Walter Green, statteten dem Jubilar aus Anlass des 80. Geburtstages einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb mit Köstlichkeiten. Chef Insp i.R. Helmut Voggenberger erfreut sich bester Gesundheit. Er erzählte gemeinsam mit Chef Insp Walder von spektakulären Einsätzen in seiner Aktivdienstzeit. Voggenberger versah seit 1968 seinen Dienst im Bereich der Fahndung bei der Erhebungs- und späteren Kriminalabteilung des LGK f Tirol. Im Jahr 2003 ging er als Leiter der Fahndungsgruppe in den wohlverdienten Ruhestand. Der Jubilar und seine Gattin freuten sich sehr über den Besuch und bedankten sich recht herzlich für die Glückwünsche und das Geschenk der LPD Tirol.

**Gr Insp i.R. Alfred Gruber**

Gr Insp i.R. Alfred Gruber feierte im April seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten dem Jubilar - stellvertretend für die EA Leitung - Obstlt Viktor Horvath und der Fachbereichsleiter der LLZ Chef Insp Stefan Egger einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Alfred Gruber und seine charmante Frau freuten sich sichtlich über den Besuch. Bei Kaffee und Kuchen gab es sofort ausreichend Gesprächsstoff und es wurde die ein oder andere lustige Anekdote ausgetauscht. Alfred erfreut sich guter Gesundheit und war bis zu seiner Pensionierung bei der OEA in der LLZ als Einsatzbearbeiter tätig und ist an den aktuellen Geschehnissen in der Polizei immer noch sehr interessiert bzw. informiert. Er ist körperlich und geistig sehr fit, bedankte sich für das Präsent und übermittelte noch die besten Grüße an alle Kollegen, die ihn noch kennen.

**Bez Insp i.R. Walter Schiestl**

Im April 2023 feierte der Jubilar seinen 85. Geburtstag. Bez Insp iR Walter Schiestl versah zuletzt seinen Dienst am damaligen Gendarmerieposten St. Johann iT. Anlassbezogen statteten der BPKdt von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein und der stv. Kommandant der PI St. Johann iT, Kontr Insp Gerhard Rudolf dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch ab und überbrachten die besten Glückwünsche und Grüße sowie zu seinem Ehrentag ein kleines Geschenk der LPD Tirol. Schiestl erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich dem Alter entsprechend fit. Bei einer gemeinsamen Jause wurden alte Erinnerungen ausgetauscht. Im Jahr 1994 trat Walter in den Ruhestand. Das BPK Kitzbühel bedankt sich nochmals für die Einladung und wünscht Bez Insp iR Schiestl alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

**Obst i.R. Georg Rainer**

Obst i.R. Georg Rainer, zuletzt stellvertretender Landesgendarmeriekommandant von Tirol, feierte im April seinen 80. Geburtstag. Diesen runden Geburtstag nahm Landespolizeidirektor HR Mag. Helmut Tomac zum Anlass, um den Jubilar in seinem Haus in Axams zu besuchen und ihm die Glückwünsche der LPD Tirol und ein kleines Geburtstagsgeschenk zu überbringen. Georg Rainer ist körperlich sehr fit, betreibt regelmässig Sport, wobei eine im Winter kurzfristig eingelegte Schitour auf seinen Hausberg in der Axamer Lizum, Hoagl mit 1200 Höhenmeter, für ihn aufgrund seiner ausgezeichneten Kondition ohne große Anstrengung möglich ist. Es wurde auch über verschiedene Organisationsentwicklungen in der Polizei sowie alte Dienstzeiten gesprochen und so manche Anekdoten an die „Gendarmerie“ wieder in Erinnerung gerufen.





### BezInsp i.R. Max Huber

Der langjährige dienstführende Beamte der API Wiesing/Kontrollstelle Radfeld, BezInsp i.R. Max Huber, feierte im April seinen 75. Geburtstag. Dies nahmen der Leiter der Kontrollstelle Radfeld/Kundl ChefInsp Stefan Egger und KontrInsp Michael Außerhofer zum Anlass, um den Jubilar zu besuchen. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion für Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagspräsent. Nach einigen gesundheitlichen Rückschlägen geht es Max wieder den Umständen entsprechend gut. Der Jubilar freute sich sehr über den Besuch und gemeinsam mit seiner Ehegattin lud er die Gratulanten zu Kaffee und Kuchen ein. Es wurde dabei viel über die „guten alten Zeiten“ geplaudert.



### Ooffzl i.R. Erwin Reder

Aus Anlass des 75. Geburtstages besuchten der stellvertretende Abteilungsleiter der Logistikabteilung, HR Ing. Mag. Enrico Gab BA sowie ADir Christian Sladek den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb. OOffzl i.R. Erwin Reder, langjähriger Mitarbeiter als Tischler und Hausarbeiter beim damaligen LGK Tirol, fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl und erfreut sich dem Alter entsprechend noch guter Gesundheit. Bei köstlichen, von seiner lieben Gattin selbstgemachten Brötchen, wurde viel über die alten Zeiten geplaudert.

### ChefInsp i.R. Leopold Fabits

Im Mai 2023 überbrachten ChefInsp Horst Wechselberger, ChefInsp i.R. Alois Mayr und ChefInsp<sup>in</sup> Margit Mayr dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag die besten Glückwünsche der LPD Tirol sowie einen Geschenkkorb. ChefInsp i.R. Leopold Fabits bedankte sich recht herzlich dafür. Er erfreut sich wieder bester Gesundheit und genießt seinen Ruhestand. Seinem Lieblingshobby dem Tanzen kann er nun, nach den Einschränkungen in der Coronazeit, wieder uneingeschränkt nachgehen. Die Betreuung der Enkelkinder hält in jung und auf trab. An seine Dienstzeit, insbesondere an die Anfänge, denkt er gerne zurück.



### KontrInsp i.R. Georg Fink

Der Jubilar wurde vom BPKDten von Imst, Obstlt Hubert Juen und dem PIKDten von Wennis, AbtInsp Martin Eiter, anlässlich seines 75. Geburtstages besucht und ihm im Namen der LPD Tirol ein Geschenk übergeben. KontrInsp i.R. Georg Fink erfreut sich sehr guter Gesundheit. Er hält sich durch Schitouren im Winter und Radtouren im Sommer fit. Georg war bis zu seiner Pensionierung Kommandant der PI Wennis und aktives Mitglied der Alpinen-Einsatzgruppe des Bezirkes Imst. Neben den sportlichen Aktivitäten pflegt Georg seinen Obstgarten und veredelt die verschiedenen Früchte zu köstlichen Schnäpsen.



### ChefInsp i.R. Helmut Wilhelmer

Aus Anlass seines 85. Geburtstages überbrachten dem Jubilar im Mai 2023 der Bezirkspolizeikommandant von Landeck, Obstlt Christoph Patigler und sein Stellvertreter ChefInsp Georg Plattner die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geschenk. Helmut und seine Gattin Hildgard freuten sich sichtlich über den Besuch und tischten Kaffee und Kuchen sowie ein zünftige „Marend“ auf. Im Zuge des sehr netten Gespräches erzählte der Jubilar zahlreiche Anekdoten aus seiner Dienstzeit mit Hilfe seiner dienstlichen Memoiren, welche



fein säuberlich in einem Ordner aufbewahrt sind. Der Jubilar fügte an, dass er keine Minute bereut habe, den Beruf des Gendarmeriebeamten gewählt zu haben. Zitat: „Ich würde jederzeit wieder den Beruf des Gendarmen wählen.“ Ins Schwärmen geriet der Jubilar, als er davon erzählte, wie er im Bezirk Landeck die motorisierte Verkehrsüberwachung (MOT) mitaufbauen durfte. Helmut Wilhelmer blickt voller Stolz auf seinen Werdegang bei der Gendarmerie zurück. Zuletzt leitete er als stellvertretender Bezirksgendarmeriekommandant von Landeck weitreichend die Geschehnisse im Bezirk oft auch in Alleinverantwortung während der Abwesenheit des damaligen Kommandanten. Helmut Wilhelmer freut sich rückblickend darüber, dass er bis zum Schluss immer mit allen Kollegen „gut ausgekommen“ ist.



#### BezInsp i.R. Josef Nederegger

Den 75-iger von BezInsp i.R. Josef Nederegger nahmen ADir Christian Sladek, Fachbereichsleiter LA 1, Immobilienmanagement, und ADir Horst Lentsch, Fachbereichsleiter LA 2, Fuhrparkmanagement, zum Anlass und trafen sich mit dem Jubilar um den Geburtstag gemeinsam mit seiner Gattin Paula nachzufeiern. Die beiden Gratulanten überbrachten ihm die besten Wünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten einen Geschenkkorb. Josef Nederegger war den Großteil seiner Dienstzeit bei der Verkehrsabteilung und an verschiedenen Außenstellen bei der damaligen Landesverkehrsabteilung der Gendarmerie Tirol im Einsatz. Vor seinem Ruhestand wandte er sein Organisationstalent in der Haushalts- und Wirtschaftsabteilung am Innrain in Innsbruck an. Mit viel Freude und Engagement verrichtete er seinen Dienst. Dementsprechend wusste er so manche interessante und humorvolle Anekdote aus seiner aktiven Dienstzeit zu erzählen. Gemeinsam mit seiner Frau Paula ist er viel unterwegs und beide pflegen und hegen ihr wunderbares Eigenheim in Kramsach.



#### GrInsp i.R. Martin Rigger

Aus Anlass des 75. Geburtstages von GrInsp i.R. Martin Rigger stattete der stellvertretende PI Kommandant der PI Reichenau KontrInsp Michael Bichler dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch

ab. Er überbrachte die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichte ihm ein Geburtstagsgeschenk. Martin und seine Frau freuten sich sichtlich über den Besuch. Es wurde etwas wehmütig der ehemaligen gemeinsamen Zeit im Wachzimmer Igls nachgetrauert und Anekdoten ausgetauscht. Bei Kaffee und Kuchen gab es ausreichend Gesprächsstoff über die vergangenen Zeiten.



#### KontrInsp i.R. Franz Hafele

Aus Anlass des 80. Geburtstages von KontrInsp i.R. Franz Hafele überbrachten der BPKdt von Landeck, Obstlt Christoph Patigler und der stv. PIKdt von Ried i.O., AbtInsp Martin Santeler, die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm einen Geschenkkorb. Franz und seine Gattin Ida freuten sich sichtlich über den Besuch und das Geschenk und tischten Kaffee und Kuchen auf. Im Zuge des sehr netten Gesprächs erzählte er zahlreiche Anekdoten aus seiner Dienstzeit und seinem abwechslungsreichen Leben bei der damaligen Gendarmerie. Der Jubilar blickt voller Stolz auf seinen Werdegang bei der Gendarmerie zurück. Zuletzt leitete er als Inspektionskommandant die Geschehnisse des Gendarmeriepostens in Ried im Oberinntal. Dem rüstigen Pensionisten wird auch in der Pension nicht langweilig. Er setzt sich mit voller Hingabe für die Chronik seines Heimatortes Kaunerberg ein und verbringt dabei unzählige Stunden mit dem Sammeln von alten Fotos und Daten. Franz Hafele freut sich rückblickend darüber, dass er bis zum Schluss immer mit allen Kollegen „gut ausgekommen“ ist.



#### AbtInsp i.R. Franz Ellmerer

AbtInsp i.R. Franz Ellmerer, zuletzt stellvertretender Kommandant am GP Kirchbichl, feierte im Mai 2023 seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums statteten Bezirkspolizeikommandant Mjr Karl Kraus und der stellvertretende Inspektionskommandant von Wörgl ChefInsp Norbert Winkler dem Jubilar einen Besuch ab. Sie überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion und überreichten ihm zum Ehrentag ein Geburtstags-





geschenk. Franz Ellmerer erfreut sich bester Gesundheit und ist voller Tatendrang, insbesondere im Zusammenhang mit seiner großen Leidenschaft der Musik bzw. der Sammlung von Musikinstrumenten sowie seinem privaten Gendarmeriemuseum. Bei einem sehr humorvollen Gespräch erzählte er von der guten alten Zeit als Gendarm. Abschließend führte der Jubilar durch sein Museum und präsentierte die beeindruckende Sammlung seiner Musikinstrumente. Franz und seine Gattin waren von dem Besuch sehr erfreut und bedankten sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich



#### BezInsp i.R. Adolf Hirzinger

Der Jubilar, zuletzt Sachbearbeiter am GP Kramsach, feierte Anfang Juni seinen 85. Geburtstag. Aufgrund dieses erfreulichen Anlasses besuchten ihn der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein

Mjr Karl Kraus und der Inspektionskommandant der PI Kramsach ChefInsp Richard Hotter und überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion und überreichten ihm zum Ehrentag ein Geburtstagsgeschenk. BezInsp i.R. Adolf Hirzinger erfreut sich bester Gesundheit und ist voller Tatendrang. Der Jubilar und seine Frau Renate verköstigten die Gratulanten mit Kuchen sowie einer Jause und erzählten voller Begeisterung aus alten Zeiten. Adolf und seine Frau waren von dem Besuch sehr erfreut und bedankten sich für die überbrachten Glückwünsche und das Geburtstagsgeschenk recht herzlich.

#### BezInsp i.R. Johann Rettenbacher

Mit dem Jubilar wurde Kontakt aufgenommen, ein direkter Besuch zu seinem 85. Geburtstag war jedoch nicht möglich. Er bedankte sich herzlich für den geplanten Besuch, sein gesundheitlicher Zustand lasse diesen aber leider nicht zu. Er möchte sich aber trotzdem bei der LPD und beim BPK/PI Landeck dafür bedanken. Wir wünschen unserem Kollegen auch auf diesem Wege noch alles Gute und rasche Genesung.

## Ableben

### Dezember 2022

KontrInsp	i.R. Willibald Rabitsch	16.12.22
AbtInsp	i.R. Hans-Albert Ruatti	17.12.22
GrInsp	i.R. Manfred Stücklschwaiger	19.12.22

### Jänner 2023

GrInsp	i.R. Friedrich Bachlechner	03.01.23
ChefInsp	i.R. Ferdinand Pinzger	05.01.23
ChefInsp	i.R. Michael Schipflinger	10.01.23
GrInsp	i.R. Johann Wallensteiner	11.01.23
AbtInsp	i.R. Adolf Jorda	14.01.23

### Feber 2023

KontrInsp	i.R. Andreas Brunner	01.02.23
GrInsp	i.R. Gerhard Goriup	06.02.23
AbtInsp	i.R. Josef Seifridsberger	11.02.23

### März 2023

GrInsp	i.R. Hubert Neururer	07.03.23
--------	----------------------	----------

### April 2023

BezInsp	i.R. Johann Wilhelm Schmid	03.04.23
BezInsp	i.R. Erich Peer	12.04.23
BezInsp	i.R. Alois Federspiel	24.04.23
GrInsp	i.R. Walter Ludl	30.04.23

### Mai 2023

AbtInsp	i.R. Bernhard Moser	10.05.23
AbtInsp	i.R. Josef Paul Zwicknagl	14.05.23
ChefInsp	i.R. Richard Zangerl	22.05.23